

JAHRES- BERICHT

RINDERZUCHT
AUSTRIA



I M P R E S S U M

RINDERZUCHT AUSTRIA

Dresdner Straße 89/B1/18

1200 Wien

Tel.: +43 1 334 17 21 11

E-Mail: info@rinderzucht.at

www.rinderzucht.at

Vorstand: Stefan Lindner, Ing. Sebastian Auernig, Hermann Gruber,
Ing. Thomas Schweigl, DI Franz Kaltenbrunner, Ing. Andreas Täubl,
Ing. Bruno Deutinger, Andreas Wurzinger

Geschäftsführer: DI Martin Stegellner

Der Jahresbericht dient als Informations- und Präsentationsmedium
über die Rinderzucht in Österreich. Mit diesem Jahresbericht werden
keinerlei kommerzielle Interessen verfolgt.

Redaktion & Layout: DI Lukas Kalcher

Redaktionsschluss: Freitag, 15. Juli 2022

Auflage: 25.000

Druck: www.hammerer.at

Design: Daniela Köppl & Stefan Eibelwimmer

Fotos: Marion Carniel



20 21

INHALT



VORWORT
Leidenschaft.
Für
Generationen.

7



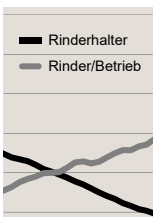
VORWORT
Rückhalt für
unsere
Bäuerinnen
und Bauern

11



1
Rinder-
haltung in
Österreich

15



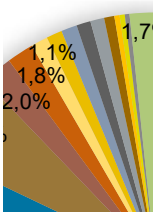
1.1
Produktionswert
der heimischen
Landwirtschaft

15



1.2
Rinderwirtschaft

16



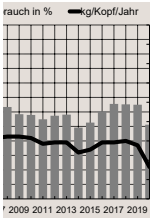
1.3
Rinderrassen

17



1.4
Rinder-
kennzeichnung

19



1.5 Rinderproduktion 19



1.6 Milchproduktion 22

Mitglieder	
8	Landwirtschaft
8	Landeskontroll
11	Zuchtverbände
6	Rassenarbeit
4	Besamungsst
8	Samendepots

2 Rinderzucht 27

Aufgaben	
Interessensvertre	
Förderabwicklun	
Marketing	
Forschung	
Öffentlichkeitsar	

3 Unsere Aufgaben 29

Rg	Name	Vater
1	HIGHNESS	HELVON
2	HÄTWAS	HÄFTAG
3	HÖPFEN	HÄFTAG
4	HAYWARD	HÄFTAG
5	HANSDOLO	HÄFTAG
6	HÖHNER	HÄFTAG
7	GELENKUNG	STÄFTAG
8	WERBELWIND	STÄFTAG
9	2'S	WÄLKER
10	MATHOSE	MÖTNER
11	SUNSHINE	STÄFTAG
12	ZELDA	ZEMER

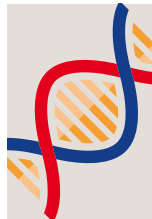
3.1 Zuchtwertschätzung 30



3.2 Koordination und Durchführung von Forschungsprojekten 32



3.3 Datenmanagement 39



3.4 Bereitstellung von Anwendungen für Landwirt:innen 40

Name	Lebensst
BABE	AT 92 0188 832
BASS	AT 88 1500 803
BERLI	AT 08 3871 731
BIBI	AT 30 3060 308
EINE	AT 83 0388 900
GRAZ	AT 98 5342 186

3.5 Bereitstellung von Anwendungen für Verbandsmitarbeiter:innen 46

EAST
FEKZGÖPFEN
FALLO
WILCO
ERASIMUS
HOLOWITZ
MONOPOLY P/S
HERZ ET
HAMLET R/P
VALISA P/S
HÄFTAG
ISDEFONGO P/P
HERZIO

3.6 Bereitstellung von Anwendungen für Tierärzt:innen 46



3.7 Interessensvertretung 46



3.8 Öffentlichkeitsarbeit 49



3.9. Neues Corporate Design (CI)

50



3.10 Sicherung des Zuchtrinder- absatzes

52



3.11 Gesundheits- status österreichischer Zuchttiere

56



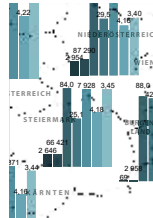
3.12 Koordination von Bildungs- projekten

57



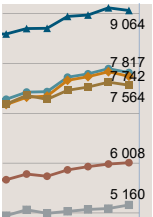
3.13 Synergien nüt- zen: Bürogemein- schaft Haus der Tierzucht

60



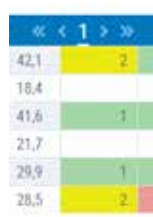
4 Zahlen & Fakten

61



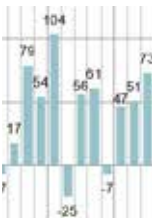
4.1 Leistungsprüfung und Qualitäts- sicherung

61



4.2 Qualitäts- sicherungs- programm Q^{plus}-Kuh

61



4.3 Milch- leistungsprüfung

62



4.4 Fleisch- leistungsprüfung

71

4.5 Künstliche Besamung

74



5 Rassen

78



6 Ansprech- partner:in- nen

114





Stefan Lindner

© Lindner



DI Martin Stegellner

© Köppl

VORWORT

Leidenschaft. Für Generationen.

von Stefan Lindner und Martin Stegellner

Da während der Covid-19-Pandemie die Präsenz-Versteigerungen nur schwer umsetzbar waren, arbeitete man unter Hochdruck an einer neuen online-Lösung für Versteigerungen. Mit der Plattform Kuh4you in Zusammenarbeit mit der Firma G+Z Software und der ZuchtData ist eine rasche Umsetzung gelungen. Käufer:innen und Verkäufer:innen treffen sich online, es gibt Informationen zu Zuchtwerten und Abstammung, Vergleiche und das Filtern nach unterschiedlichen Kriterien sind jederzeit möglich. Lange An- und Abfahrtszeiten fallen also weg, die Registrierung zur Teilnahme ist kostenlos. Parallel zu dieser Online-Möglichkeit konnten aber weiterhin die Zuchtrinderversteigerungen unter strengsten Sicherheitsauflagen durchgeführt werden. Dies war nur durch die enge Abstimmung mit dem Landwirtschaftsministerium möglich.

Wir nutzten diese Zeit auch zur Weiterentwicklung der Digitalisierung für das Herdenmanagement, der Zucht und der Tiergesundheit. Unsere Forschungsprojekte, in Kooperation mit unseren Partner:innen aus Wissenschaft, Wirtschaft und Praxis, haben das Ziel, Verbesserungen für die einzelnen Bereiche zu generieren und Daten zu vernetzen. Die Ergebnisse und Kenntnisse aus D4Dairy, FoKUHs, Klauen-Q-Wohl, Elektronischem Stallbuch EMED und Effizienz Check werden zur Unterstützung der täglichen Zuchtarbeit so schnell wie möglich in die

Routine umgesetzt. Alle elektronischen Anwendungen und Apps, die im Zuge von Projekten entwickelt werden, stehen den Züchter:innen gratis zur Verfügung. Zu den verschiedenen Anwendungen gibt es von unseren Expert:innen ein umfangreiches Bildungsangebot. Das aktuell brennende Thema ist der Klimawandel – das Projekt NEU. rind hat die Verbesserung der Nachhaltigkeit, Effizienz und Umweltwirkung im Fokus. Ziel ist es, konkrete Hilfestellungen und Ansatzpunkte zur Umwelt- und Nachhaltigkeitsbewertung für einzelne Betriebe auszuarbeiten. Ein digitaler Betriebshelfer als einfaches und praktikables Werkzeug soll hierbei entwickelt werden. Ein weiteres Projekt mit dem Namen Breed4Green wurde eingereicht. Hierbei geht es darum, inwieweit das genetische Potential in der Zucht zur Reduktion von Methanemissionen ausgeschöpft werden kann.

Das Thema Tiertransport wird weiter verstärkt in der Gesellschaft diskutiert. Kritische Medienberichte prangern unsere Zuchtrinderexporte an. Mit faktenbasiertem Bild- und Videomaterial aus mittlerweile vier begleiteten Langstreckentransporten wollen wir diese Behauptungen entkräften. Die RINDERZUCHT AUSTRIA war auf der Rieder Messe und den Konsumdialogen in Hallein mit einem Langstreckentransporter vor Ort und informierte hier über den ordnungsgemäßen Ablauf. Mitarbeiter:innen der RINDERZUCHT AUSTRIA standen den Besucher:innen für Diskussionen und Fragen zur Verfügung. Für die geplanten Novellierungen zum Tierschutzgesetz, zur 1. Tierhalteverordnung und vor allem zum Tiertransportgesetz haben wir uns fachlich eingebracht und die wirtschaftliche Wichtigkeit des Zuchtviehexports für die heimischen Bäuerinnen und Bauern betont.

Für die nächste GAP-Periode konnte eine gute Lösung für die Erhaltung gefährdeter Rinderrassen erreicht werden, ebenso im Rinderbereich durch die Tierwohl-Maßnahme Stroh für Kälber und Mast. Bei den Qualitätsprogrammen ist ein Nachfolgeprojekt für Q^{Plus}-Kuh geplant.

Wir hoffen, dass wir für Sie mit unserem Jahresbericht wertvolle Informationen zusammengestellt haben und wünschen ihnen auf Ihren Betrieben auch weiterhin noch viel Leidenschaft für viele Generationen!

FOREWORD

Passion. For generations.

from Stefan Lindner und Martin Stegellner

Kuh4you, our new online auction platform that we set up as quickly as possible in cooperation with the company G+Z Software and our subsidiary ZuchtData, originated because of the Corona pandemic. Buyers and sellers meet online where there is information on breeding values and pedigrees, and comparisons and filter functions are possible at any time. There are no long arrival and departure times, and registration to participate is free. However, in parallel with this online option, the breeding cattle auctions have been able to be continued under the strictest security requirements. This has only been possible through close coordination with the Ministry of Agriculture.

We have also used this time to further develop digitalization of herd management, breeding and animal health. Our research projects, in cooperation with our partners from science, business and practice, aim to generate improvements for these areas and to network data. The results and knowledge from D4Dairy, FoKUHs, Klauen-Q-Wohl, the Electronic Stable Book EMED and Efficiency Check have been implemented as quickly as possible into routine to support daily breeding work. All electronic applications and apps that are developed in the course of projects are available to breeders free of charge. Our experts offer a wide range of educational opportunities for the various applications.

The current hot topic is climate change - the NEU.rind project focuses on improving sustainability, efficiency and environmental impact. The goals are concrete assistance and starting points for environmental and sustainability assessments for individual farms. A digital company assistant is to be developed as a simple and practical tool. Another project called Breed4Green has also been submitted. It is intended to determine to what extent genetic potential can be exploited in breeding to reduce methane emissions.

The topic of animal transportation is being discussed more and more in public, where critical media reports have denounced our breeding cattle exports. With fact-based image and video material from four accompanied long-distance transportations, we want to refute these negative claims. RINDERZUCHT AUSTRIA, with an overland transporter, was on-site at the Ried trade fair and the consumer dialogues in Hallein and these events provided information about the process and conditions as well as discussions and questions for visitors. For the planned amendments to the Animal Welfare Act, the 1st Animal Keeping Ordinance, and, especially to the Animal Transport Act, we made a technical contribution and emphasized the economic importance of breeding cattle exports for local farmers.

A good solution for gene maintenance has also been achieved for the next GAP period, as well as for the grassland area for cattle through animal welfare measures of providing straw for calves and fattening. A follow-up project for Q^{Plus}-Kuh is also planned for the quality programs. We hope that we have created a valuable information for you with our annual report and wish you passion on your farms for many generations!



Bundesminister Norbert Totschnig

© BML

VORWORT

Rückhalt für unsere Bäuerinnen und Bauern

von Norbert Totschnig,
Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und
Wasserwirtschaft

Unsere heimische Landwirtschaft ist systemrelevant, das hat spätestens die Corona-Krise deutlich unter Beweis gestellt. Die Versorgung mit hochwertigen, sicheren und regionalen Lebensmitteln war plötzlich in aller Munde. Und unsere Bäuerinnen und Bauern haben gezeigt, dass sie den Herausforderungen gewachsen sind. Das ist alles andere als selbstverständlich und dafür möchte ich mich herzlich bedanken!

Die Erfahrungen der letzten Jahre zeigt: Immer mehr Menschen achten auf die Qualität ihrer Lebensmittel und wollen wissen, woher das Essen auf ihren Tellern kommt. Diesen Trend wollen wir aufgreifen und bewusst nutzen. Mit der Initiative „Österreich isst regional“ haben wir uns das Ziel einer 100-prozentigen regionalen und saisonalen öffentlichen Beschaffung bei Lebensmitteln gesetzt. So schließen wir eine Partnerschaft zwischen den Konsumentinnen und Konsumenten sowie den Bäuerinnen und Bauern. Denn: Wer regional kauft, stärkt nicht nur die bäuerlichen Familienbetriebe, sondern schützt auch die Umwelt durch kurze Transportwege und sorgt dafür, dass die Wertschöpfung im Land erhalten bleibt.

So stellen wir sicher, dass Österreichs kleinstrukturierte Landwirtschaft auch zukünftig im internationalen Wettbewerb mithalten kann. Gleichzeitig stehen unsere Betriebe – und besonders auch die Rinderzüchterinnen und Rinderzüchter – vor immer größeren Herausforderungen. Das Thema „Kälbertransporte“ und der Import von Billig-Kalbfleisch aus dem Ausland sind drängende Themen unserer Zeit. Hier setzt der Tierwohlpakt mit der österreichischen Kalbfleischstrategie an. So werden etwa die Qualitätsstandards „Vollmilchkalb“ und „Kalb rosé“ ins AMA-Gütesiegel aufgenommen. Durch die Teilnahme am Programm ergibt sich ein einheitliches und qualitativ hochwertiges Erzeugnis aus regionaler Produktion. Ein weiterer Punkt ist die neue Gemeinsame Agrarpolitik, die noch mehr Anreize für Tierwohl bietet.

Ich werde mich auch in Zukunft dafür einsetzen, dass uns allen regionale Qualitätsprodukte zur Verfügung stehen. RINDERZUCHT AUSTRIA ist hierbei ein wichtiger Partner. Für eine nachhaltige und starke heimische Lebensmittelproduktion müssen wir alle an einem Strang ziehen. Ich danke allen Rinderzüchterinnen und Rinderzüchtern für ihr Engagement und die hervorragende Arbeit, die sie jeden Tag leisten.

 **Bundesministerium**
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

FOREWORD

Support for our farmers

from Norbert Totschnigg,
Federal Minister for Agriculture and Forestry, Regions and Water
Management

Since the beginning of the corona crisis it is clearly proved that our local agriculture is system-relevant. The supply with high-quality, safe and regional food has gained enormous relevance. Moreover, our farmers have demonstrated that they are able to manage these challenges.. This is far from a simple matter and I would like to express my gratitude for it.

The experiences of the past few years have shown: More and more people are becoming conscious consumers, they pay attention to the origin and the quality of their food and want to know where it comes from. We want to take advantage of this trend and deliberately use it. With the initiative "Austria eats regionally", we have set ourselves the goal of a 100 % regional and seasonal public procurement with food. Thus we conclude a partnership between the consumers and the farmers: Buying regionally not only strengthens our family farms, but also protects the environment through short transport routes and ensure that the added value remains within the country.

In this way, we all benefit and ensure that Austria's small-scaled agriculture can continue to compete internationally in the future. However, we cannot ignore the challenges the farms, and in particular the cattle breeders, are confronted with. The issue of "calves transports" and the import of cheap veal from abroad are urgent topics of our times. This is the approach of the Animal Welfare Pact with the Austria veal strategy. Thus, for example the quality standards "Vollmilchkalb" (milk veal) and "Kalb rosé" (rose veal) will be included in the AMA quality label. The participation in the programme results in a standardised and high-quality product from regional production. Another point is the new Common Agricultural Policy, which offers even more incentives for animal welfare.

In the future I will be committed to ensure that all of us have access to high-quality, regional products. RINDERZUCHT AUSTRIA is an important partner in this respect. We must all cooperate for a strong domestic food production. I would like to thank all cattle breeders for their commitment and the excellent job they are doing every day.



1 Rinderhaltung in Österreich

1.1 Produktionswert der heimischen Landwirtschaft

Die heimische Rinder- und Kälberproduktion erreicht nach Vorschätzung der Statistik Austria für das Jahr 2021 einen Produktionswert von 833 Mio. Euro und damit ein Plus von 8,8%. Die Milchproduktion kommt auf 1,473 Mrd. Euro und einem Plus von 5,3%. Beide Produktionssparten halten derzeit einen Anteil von 27,3% am gesamten landwirtschaftlichen Produktionswert. Das Einkommen aus der landwirtschaftlichen Tätigkeit erhöhte sich real um 3,3% auf 2,6 Mrd. Euro.

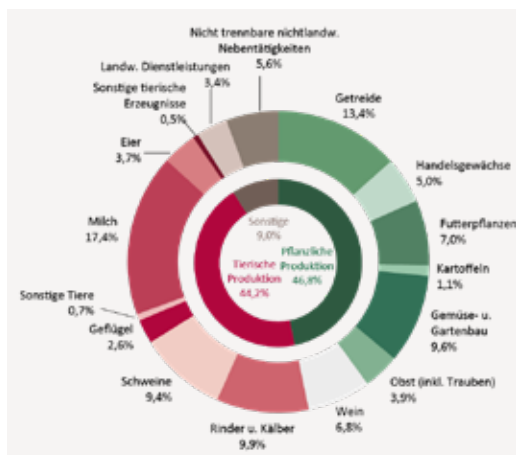
Vom Produktionswert des landwirtschaftlichen Wirtschaftsbereichs entfielen 4,0 Mrd. Euro bzw. 47% auf die pflanzliche Erzeugung und 3,7 Mrd. Euro bzw. 44% auf die tierische Produktion, landwirtschaftliche Dienstleistungen und nicht trennbare nichtlandwirtschaftliche Nebentätigkeiten wie zB Einkünfte aus

Urlaub am Bauernhof, Direktvermarktung, Buschenschank, etc. kommen auf 9%. Der gesamte Bereich nahm nominell um 10,3% auf rund 8,5 Mrd. Euro zu, mit einem kräftigen wertmäßigen Zuwachs in der pflanzlichen Erzeugung (+19,0%) und einem moderaten nominellen Zuwachs des Werts der tierischen Produktion (+4,4%).

Cattle farming in Austria

Production value of domestic agriculture

According to estimates by Statistics Austria, domestic cattle and calf production was EUR 833 million in 2021, an increase of 8.8%. Milk production was EUR 1.473 billion, an increase of 5.3%. Both production branches currently hold a 27.3% share of total agricultural production. Income from agricultural activity increased in real terms by 3.3% to EUR 2.6 billion. Of the production value of the agricultural industry, EUR 4.0 billion or 47% was attributable to crop production and EUR 3.7 billion or 44% to animal production, agricultural services and inseparable non-agricultural secondary activities, such as income from farm holidays, direct marketing, wine taverns, etc., account for 9%. The whole sector increased nominally by 10.3% to around EUR 8.5 billion, with a strong nominal increase in the value of crop production (+19.0%) and a moderate nominal increase in the value of animal production (+4, 4%).



Zusammensetzung des Produktionswertes des landwirtschaftlichen Wirtschaftsbereichs zu Herstellungspreisen im Jahr 2021.

© Statistik Austria

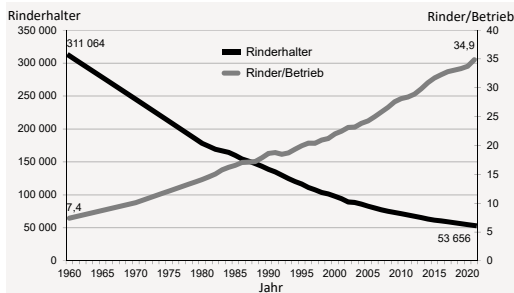
1.2 Rinderwirtschaft

Mit Stichtag 1. Dezember 2021 wurden laut Statistik Austria österreichweit 1,87 Mio. Rinder gehalten, das waren um 0,8% bzw. 14.700 Tiere mehr als 2020. Die Anzahl der untersuchten Schlachtungen im Jahr 2021 blieb gegenüber 2020 bei Rindern nahezu unverändert. Die Zahl der am Stichtag Rinder haltenden Betriebe sank im Jahresabstand um 2,5% auf 53.700. Die durchschnittliche Bestandsdichte stieg auf 35 Rinder je Betrieb (2020: 34 Rinder). Bei den Rindern erhöhte sich der Bestand an Jungvieh unter einem Jahr um 2,1% auf 611.000 Tiere. Die Zahl der Schlachtkälber stieg dabei auf 154.000 (+2,1%), jene der anderen Kälber und Jungrinder auf 457.000 (+2,1%). Mit einem Plus von 1,6% erhöhte sich der Bestand des ein bis unter zwei Jahre alten Jungviehs auf 421.000 Tiere. Dabei nahm sowohl die Anzahl der Stiere und Ochsen (+3,4% auf 161.000) als auch jene der Nutz- und Zuchtkalbinnen (+0,5% auf 180.000) sowie Schlachtkalbinnen (+0,5% auf 80.000) zu. Gegenüber dem Vorjahr sank die Zahl der Schlachtkalbinnen (-1,1% auf 18.700 Tiere), der Nutz- und Zuchtkalbinnen (-1,1% auf 86.700) sowie jene der anderen Kühe (-2,6% auf 186.000). Bestandszuwächse gab es hingegen bei Stieren und Ochsen (+0,4% auf 20.500) sowie bei den Milchkühen (+0,3% auf 526.000).



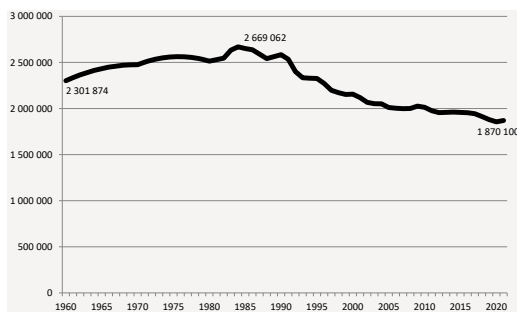
Die heimische Rinder- und Milchproduktion macht 27,3% des gesamten landwirtschaftlichen Produktionswertes aus.

© RINDERZUCHT AUSTRIA/Kalcher



Zum Stichtag 1. Dezember 2021 gab es in Österreich 53.656 Rinderhalter:innen (-2,5 %). Auf den heimischen Betrieben werden aktuell 34,9 Rinder je Betrieb gehalten.

© RINDERZUCHT AUSTRIA/Kalcher, Quelle – source: BML



Die Zahl der Rinder stieg per 1. Dezember 2021 um 0,8% bzw. 14.700 Tiere auf 1,87 Mio.

© RINDERZUCHT AUSTRIA/Kalcher, Quelle – source: BML

Cattle farming in Austria

According to Statistics Austria, as of the 1st December 2021, 1.87 million cattle were kept throughout Austria, which was 0.8% or 14,700 animals more than in 2020. The number of slaughtered cattle in 2021 remained almost unchanged compared to 2020. The number of farms keeping cattle on the reference date fell by 2.5% year-on-year to 53,700. The average stocking density rose to 35 cattle per farm (2020: 34 cattle). The stock of young cattle under one year old increased by 2.1% to 611,000 animals. The number of calves for slaughter increased to 154,000 (+2.1%), that of other calves and young cattle to 457,000 (+2.1%). With an increase of 1.6%, the number of young cattle aged one-to-two years increased to 421,000 animals. The number of bulls

and oxen (+3.4% to 161,000) as well as the number of productive and breeding calves (+0.5% to 180,000) and slaughter calves (+0.5% to 80,000) increased. Compared to the previous year, the number of slaughter calves (-1.1% to 18,700 animals), production and breeding calves (-1.1% to 86,700) and other cows (-2.6% to 186,000) fell. On the other hand, there were increases in bulls and oxen (+0.4% to 20,500) as well as dairy cows (+0.3% to 526,000).

1.3 Rinderrassen

Laut dem Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft (BML) kommt die Rasse Fleckvieh auf 1,397.682 Tiere, das entspricht einem Anteil von 74,7% von den insgesamt 1,870 Mio. Rindern. Der Rassenanteil ging dabei leicht um 0,2 Prozentpunkte zurück. Die Rasse Fleckvieh bildet jedoch mit Abstand den stärksten Rassenblock. Es folgt die Rasse Holstein mit 137.454 Tieren bei einem gleichbleibenden Anteil von 7,3%, weiters die Rassen Brown Swiss (107.452 Tiere; 5,7%), Pinzgauer (38.066 Tiere; 2,0%), Limousin (32.931 Tiere; 1,8%), Charolais (20.877 Tiere; 1,1%), Murbodner (19.428; 1,0%), Weiß-Blau Belgier (19.369; 1,0%), Angus (17.442; 0,9% und das Tiroler Grauvieh (16.969; 0,9%).

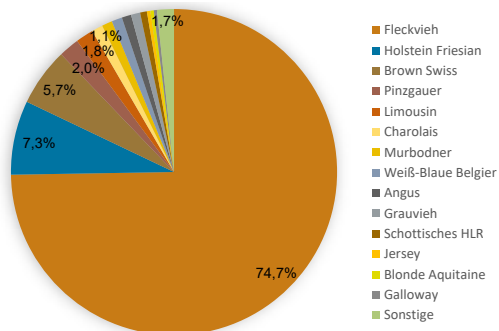
Im Agrarumweltprogramm ÖPUL wurden im Jahr 2022 für die Untermaßnahme „Erhaltung

gefährdeter Nutztierassen“ insgesamt 22.988 Rinder beantragt, um 7,3% oder 1.800 Stk. weniger als im Jahr 2020.

Cattle breeds

According to the Federal Ministry of Agriculture and Forestry, Regions and Water Management (BML), the Fleckvieh breed accounts for 1,397,682 animals, which corresponds to a share of 74.7% of the total of 1.870 million cattle. The proportion of breeds fell slightly by 0.2 percentage points. However, the Fleckvieh breed is by far the strongest represented. It is followed by Holstein with 137,454 animals with an unchanged share of 7.3%, then the Brown Swiss (107,452 animals; 5.7%), Pinzgauer (38,066 animals; 2.0%), Limousin (32,931 animals; 1.8%), Charolais (20,877 animals; 1.1%), Murbodner (19,428; 1.0%), White-Blue Belgian (19,369; 1.0%),

Erhaltung gefährdeter Rinderrassen in Österreich - Conservation of endangered cattle breeds in Austria



Prozentuelle Verteilung der österreichischen Rinderrassen im Jahr 2021.

© RINDERZUCHT AUSTRIA/Kalcher, Quelle – source: BML

Rasse breed	ÖPUL-geförderte Rinder – ÖPUL-financed cattle		
	2020	2021	Diff. %
Pinzgauer	7 092	6 704	-5,5%
Murbodner	6 046	5 458	-9,7%
Grauvieh	4 755	4 600	-3,3%
Kärntner Blondvieh	1 416	1 314	-7,2%
Original Braunvieh	1 286	1 275	-0,9%
Pustertaler Sprintzen	1 399	1 211	-13,4%
Tux-Zillertaler	1 282	1 043	-18,6%
Waldviertler Blondvieh	892	830	-7,0%
Ennstaler Bergschecken	620	553	-10,8%
Summe ¹⁾	24 788	22 988	-7,3%

¹⁾ total

Quelle – source: BML

Angus (17,442; 0,9% and the Tyrolean gray (16,969; 0,9%).

In the agri-environmental program ÖPUL, for 2022

a total of 22,988 cattle were claimed under the designation „conservation of endangered livestock breeds.“ This was 7.3% or 1,800 fewer than in 2020.

Rinderrassenverteilung in den Bundesländern 2021

Count of species of cattle in the federal provinces 2021

Rasse breed	Rinder – cattle										
	Bgld.	Ktn.	NÖ	OÖ	Sbg.	Stmk.	Tirol	Vbg.	Wien	Österreich	%-Anteil
Fleckvieh	10 221	125 174	349 119	472 980	111 225	216 376	101 513	11 067	7	1 397 682	74,7%
Holstein Friesian	1 803	14 092	15 682	24 850	11 957	15 634	10 600	15 780	3	110 401	5,9%
Brown Swiss	57	4 916	7 776	12 150	1 946	21 048	28 612	26 454	2	102 961	5,5%
Pinzgauer	95	5 390	2 313	4 173	18 640	2 838	4 131	485	1	38 066	2,0%
Limousin	397	2 630	8 215	7 405	1 102	12 274	570	338	0	32 931	1,8%
Red Friesian	884	2 404	1 133	4 213	6 437	2 983	5 967	3 032	0	27 053	1,4%
Charolais	146	7 446	5 254	2 477	864	3 936	587	167	0	20 877	1,1%
Murbodner	230	573	4 762	2 652	126	10 873	107	105	0	19 428	1,0%
Weiß-Blau Belgier	294	1 038	4 052	4 254	2 359	5 141	1 176	1 055	0	19 369	1,0%
Angus	1 792	2 276	4 929	3 597	693	2 321	1 259	575	0	17 442	0,9%
Grauvieh	14	375	434	703	798	269	13 053	1 322	1	16 969	0,9%
Schottisches HLR	219	1 342	2 534	2 418	1 098	3 091	1 378	486	5	12 571	0,7%
Jersey	18	907	453	620	923	595	2 100	894	0	6 510	0,3%
Blonde Aquitaine	110	490	2 728	1 543	98	823	89	440	0	6 321	0,3%
Galloway	160	811	1 373	1 698	426	683	412	181	0	5 744	0,3%
Pustertaler Sprinzen	253	454	541	1 048	474	900	878	107	2	4 657	0,2%
Original Braunvieh	2	73	187	223	69	66	2 205	1 664	2	4 491	0,2%
Kärntner Blondvieh	29	3 147	184	145	7	185	39	2	0	3 738	0,2%
Tuxer	10	64	351	126	154	308	1 853	173	1	3 040	0,2%
Sonstige	607	2 165	6 301	3 355	1 461	4 057	1 108	779	46	19 879	1,1%
Summe¹⁾	17 341	175 767	418 321	550 630	160 857	304 401	177 637	65 106	70	1 870 130	100,0%

¹⁾ total - Erhebung durch das BML, Haupttrasse lt. AMA-Rinderdatenbank, Stichtag 1. Dezember – Survey by the BML, main breed according to AMA-cattle database, date of survey: 1st of December

Quelle – source: BML

1.4 Rinderkennzeichnung

Mit der neuen Rinderkennzeichnungs-Verordnung 2021 (BGBl. II Nr. 174/2021), die seit 21. April 2021 gilt, muss die Kennzeichnung für die am Betrieb geborenen oder aus Drittländern eingeführten Rindern mit einer herkömmlichen Ohrmarke am rechten Ohr und einer elektronischen Ohrmarke am linken Ohr, von der Blickrichtung des Rindes aus gesehen, erfolgen. Auf der herkömmlichen und auch auf der elektronischen Ohrmarke findet sich neben der Länderkennzeichnung AT auch ein neunstelliger numerischer Code und ein Strichcode. Zusätzlich können sie eine Vorrichtung für die Entnahme von Ohrgewebeproben enthalten. Zur Unterscheidung der herkömmlichen Ohrmarke von der elektronischen findet sich auf der elektronischen Ohrmarke das WLAN-Symbol. Die Ohrmarke enthält einen Passivtransponder, der mit einem entsprechenden FDX-Lesegerät auch aus geringer Entfernung ausgelesen werden kann. Verschmutzungen der Ohrmarke oder etwaige Haarbüschel sind beim Auslesen der Ohrmarke dadurch kein Hindernis mehr. Der Kostenersatz für ein Ohrmarkenpaar beträgt derzeit 3,-€, jene mit der Möglichkeit zur Entnahme von Gewebeproben 3,60.

Cattle identification

With the new Cattle Identification Ordinance 2021 (Federal Law Gazette II No. 174/2021), which has been in force since the 21st April 2021, cattle born on the farm or imported from third countries must be identified with a conventional ear tag on the right ear and a corresponding electronic ear tag on the left ear as seen from the direction of view of the animal. The conventional and electronic ear tag must contain the designation „AT“; a nine-digit numerical code and a bar code, which contains at least the numerical code. They may include a device for taking ear tissue samples. To distinguish the conventional ear tag from the electronic one, the WLAN symbol is found on the electronic ear tag.



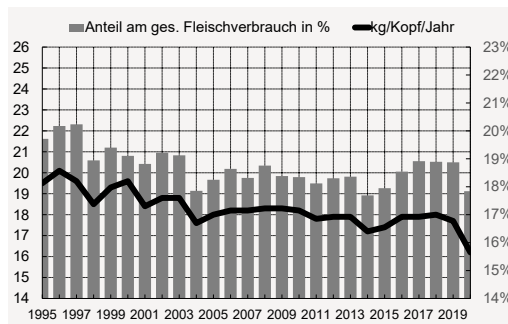
Die elektronische Ohrmarke erkennt man über die Kennzeichnung durch das Symbol für Drahtlosnetzwerke (WLAN).

© AMA

The ear tag contains a passive transponder that can be read from a short distance using an appropriate FDX reader. Soiling of the ear tag or any tufts of hair are no longer a barrier when reading the ear tag. Reimbursement for a pair of ear tags is currently EUR 3.00, and those with the option of taking tissue samples EUR 3.60.

1.5 Rinderproduktion

Die Rinderproduktion in Österreich beläuft sich lt. Vorschätzung der Statistik Austria auf 0,75 Mrd. €, das sind 10% des gesamten landwirtschaftlichen Produktionswertes. Laut vorläufigen Zahlen der Bundesanstalt für Agrarwirtschaft wurden 590.400 Großrinder geschlachtet (-5,6%). Die Importe von Rindfleisch und Verarbeitungsprodukten sanken um 8,8% auf umgerechnet 130.800 Stück. Die Einfuhren von Zucht- und Nutztieren erhöhten sich um



Die Österreicher:innen verzehren 90,8 kg Fleisch pro Kopf und Jahr, davon werden 17,8% oder 16,2 kg als Rind- und Kalbfleisch verzehrt.

© RINDERZUCHT AUSTRIA/Kalcher,

Quelle – source: Bundesanstalt für Agrarwirtschaft

Viehzählung – Livestock count

	1960	1970	1980	1990	2000	2010	2020	2021
Rinderhalter – cattle herds	311 064	245 075	178 294	138 747	98 000	71 563	55 019	53 656
Rinder – cattle	2 286 761	2 468 266	2 516 872	2 583 914	2 155 400	2 013 281	1 855 440	1 870 100
Kühe – cows	1 150 284	1 070 129	974 018	951 637	873 800	793 618	715 468	712 153
Milchkühe – dairy cows	-	-	-	-	621 002	532 735	524 783	526 461
Rinder/Betrieb – cattle/farm	7,4	10,1	14,1	18,6	22,0	28,1	33,7	34,9

Quelle – source: Bundesanstalt für Agrarwirtschaft (AWI), Statistik Austria, Rinderzählung Stichtag 1. Dezember

Viehzählung 2021 (Rinder) Livestock count 2021 (cattle)

Bundesland province	Rinder – cattle	Rinderhalter – number of herds	Rinder/Halter – cattle/farm	Kühe gesamt – cows total	Milchkühe – dairy cows	Milchkuh- halter – dairy farmers	Milchkühe/ Halter – cows/farm
Burgenland	17 265	341	50,6	5 742	3 305	93	35,5
Kärnten	175 783	6 384	27,5	75 795	33 538	1 766	19,0
Niederösterreich	418 332	9 381	44,6	133 477	100 385	4 154	24,2
Oberösterreich	550 519	11 928	46,2	195 456	161 638	6 259	25,8
Salzburg	160 942	5 709	28,2	76 526	58 883	3 481	16,9
Steiermark	304 431	9 781	31,1	119 408	79 339	3 976	20,0
Tirol	177 652	7 972	22,3	76 273	63 764	5 183	12,3
Vorarlberg	65 106	2 152	30,3	29 447	25 583	1 311	19,5
Wien	70	8	8,8	29	26	3	8,7
Österreich	1 870 100	53 656	34,9	712 153	526 461	26 226	20,1

Quelle – source: Bundesanstalt für Agrarwirtschaft (AWI), Statistik Austria, Rinderzählung Stichtag 1. Dezember

Gewerbliche Schlachtungen von Rindern und Kälbern

Commerical slaughtering of cattle and calves

Jahr year	Kälber calves	Jungrinder ¹⁾ young cattle	Stiere ¹⁾ bulls	Ochsen ¹⁾ ox	Kalbinnen ¹⁾ heifers	Kühe cows
2012	70 099	-	279 176	30 635	100 812	199 050
2013	69 097	-	291 617	30 015	103 622	198 018
2014	67 203	-	280 340	29 225	102 855	196 282
2015	63 754	-	284 188	30 853	110 573	205 806
2016	59 992	-	271 273	31 971	115 345	207 944
2017	56 288	-	265 055	33 503	119 398	204 014
2018	55 155	-	270 813	37 442	125 277	205 545
2019	55 054	-	259 731	37 274	127 372	201 097
2020	56 262	19 309	248 605	34 824	110 213	177 451
2021	55646	18 897	237665	35 715	108 009	190 238

¹⁾ In den Jahren bis 2019 ist die Anzahl der „Jungrinder“ nicht näher quantifizierbar in den Kategorien „Stiere“, „Ochsen“ und „Kalbinnen“ enthalten. – In the years up to 2019, the number of „young cattle“ is not quantifiable in the categories „bulls“, „oxen“ and „heifers.“

Quelle – source: STATISTIK AUSTRIA

das 4,8-fache auf rund 10.500 Stk. Die Ausfuhren von Rindfleisch und Verarbeitungsprodukten verringerten sich um 5,5% auf rund 334.200 Stück. Die Exporte von Zucht- und NutZRindern stiegen um 6,5% auf 48.700 Stück. Die Preise für Schlachtstiere reduzierten sich um 1,0%, für Schlachtkühe um 2,3% und für Schlachtkalbinnen um 2,5%. Die Erzeugerpreise für trächtige Nutzkalbinnen stiegen um 3,6%, jene für trächtige Zuchtkalbinnen um 4,5%. Im Jahresdurchschnitt sank der Rindfleisch-Verbraucherpreis um 1,1% auf 15,17 € je kg.

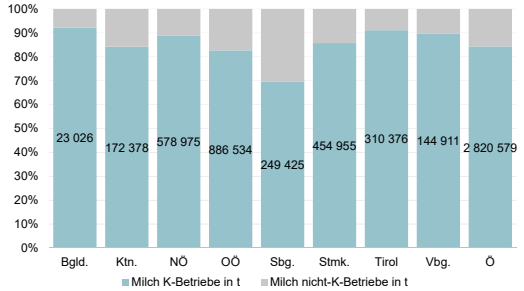
Cattle production

According to a preliminary estimate by Statistics Austria, cattle production in Austria amounts to EUR 0.75 billion, which is 10% of the total agricultural

production value. According to provisional figures from the Federal Institute for Agricultural Economics, 590,400 large cattle were slaughtered (-5.6%). Imports of beef and processed products fell by 8.8% to the equivalent of 130,800 head. Imports of breeding and farm animals increased 4.8-fold to around 10,500 head. Exports of beef and processed products fell by 5.5% to around 334,200 head. Exports of breeding and productive cattle increased by 6.5% to 48,700 head. The prices for slaughter bulls fell by 1.0%, for slaughter cows by 2.3% and for slaughter heifers by 2.5%. Producer prices for pregnant heifers increased by 3.6%, those for pregnant breeding heifers by 4.5%. On average over the year, the consumer price of beef fell by 1.1% to EUR 15.17 per kg.

1.6 Milchproduktion

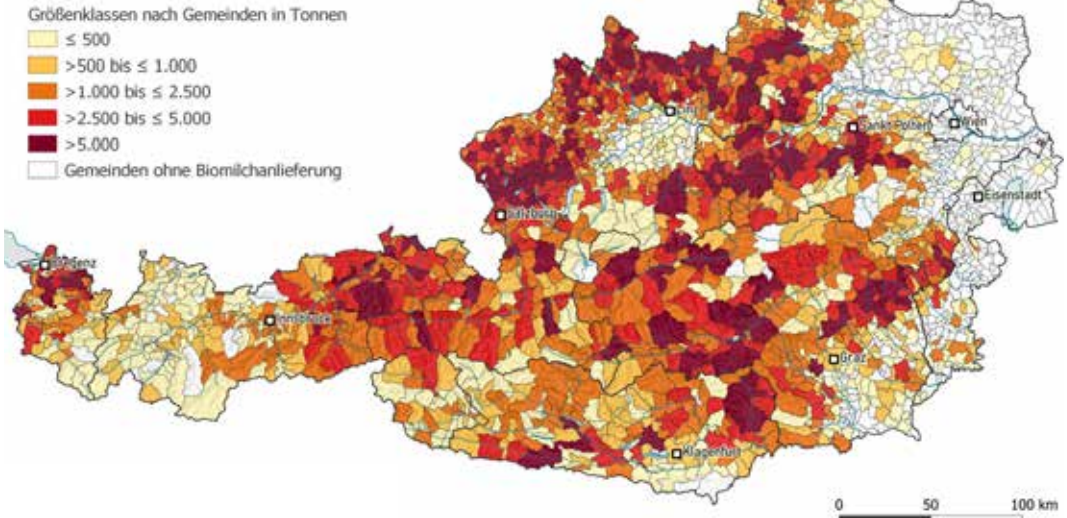
Die Milchlieferung ist im Jahr 2021 in Österreich um 0,5% auf 3,403 Mio. t gestiegen, der Anteil von Bio-Milch stieg auf 19,4% und liegt damit EU-weit am höchsten. Im Vergleich zum Vorjahr ist das eine geringfügige Steigerung von 18.365 t bzw. 0,5%. Während die Bundesländer Kärnten, Niederösterreich, Salzburg, Steiermark, Tirol und Vorarlberg die Anlieferung steigern konnten, ging sie in den Bundesländern Burgenland und Oberösterreich zurück, wobei Oberösterreich mit -1,0% bzw. rund 11.200 t den höchsten Rückgang verzeichnete. Die durchschnittliche Anlieferung je Betrieb stieg im Jahr 2021 von 131.000 kg (2020) auf 136.000 kg (+4,1%). 11.381 Betriebe, die im Jahr 2021 mehr als 100.000 kg Milch produzierten, sind für 81% der Milchlieferung verantwortlich. Darunter waren 727 Betriebe, die mehr als 500.000 kg Milch lieferten und davon wiederum lieferten 68 Betriebe mehr als 1,000.000 kg. In Summe haben 24.980 österreichische Betriebe



Milchanlieferung von Kontrollbetrieben per 1. September 2021 in Tonnen.

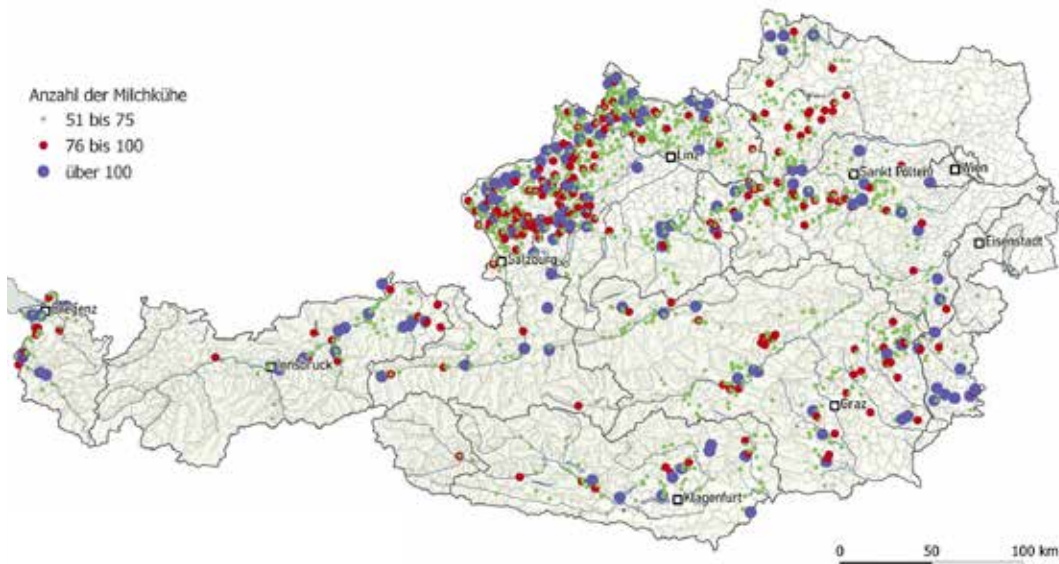
© RINDERZUCHT AUSTRIA/Kalcher

Milch an Molkereien oder sonstige Ankäufer geliefert, das ist ein Rückgang von 982 Betrieben bzw. -3,4% im Vergleich zu 2020. In allen Bundesländern kam es zu einem Rückgang der Betriebe, am höchsten war dieser in Niederösterreich mit -5,7%, gefolgt vom Burgenland mit -5,5%, am geringsten war er mit -1,6% in Tirol, so eine Analyse des BML.



Die Karte gibt einen Überblick zur Milchlieferung nach Gemeinden in Österreich. 2021 wurde in 1.595 Gemeinden Milch an einen oder mehrere Verarbeitungsbetriebe angeliefert. Das sind 75% aller Gemeinden in Österreich, vor zehn Jahren waren es noch 80%. Unter den Top 6-Gemeinden mit Milchlieferanten sind 2021 Seekirchen am Wallersee (Sbg.), Straßwalchen (Sbg.), Waidhofen an der Ybbs (NÖ), St. Peter an der Au (NÖ), Pöndorf (OÖ) und Neumarkt in der Steiermark.

© BML, Quelle: BEV, Statistik Austria, AMA



Die Grafik zeigt Betriebe mit mehr als 50 Milchkühen. 2021 gab es in Österreich 1.755 Betriebe mit 121.100 Milchkühen.

© BML, Quelle: BEV, Statistik Austria, AMA

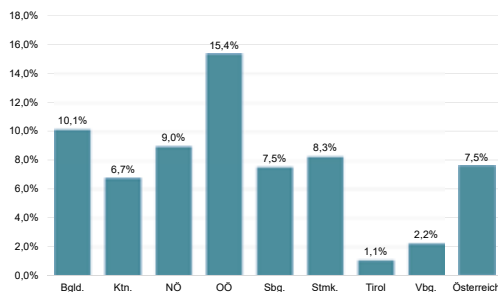
Die Milchanlieferung auf EU-Ebene ging im Vergleich zum Vorjahr um etwa 0,3% zurück. Während in den Ländern wie Deutschland (-1,6%) und Frankreich (-1,2%) die Anlieferung zurückging, stieg jene in Irland (+5,7%), Italien (+3,3%) und Spanien (+1,3%). Demnach belief sich die EU-weite Milchanlieferung auf 144,8 Mio. t.

Gestiegen sind die Erzeugermilchpreise. Für Milch auf Basis 4,2% Fett und 3,4% Eiweiß wurde im Durchschnitt 39,41 Cent/kg netto bezahlt, damit um 5,04% mehr als im Vorjahr. Aktuell stehen dieser Preisentwicklung den heimischen Landwirt:innen Steigerungen bei Futter- und Düngemitteln, Treibstoffen und Baukosten gegenüber.

Mehr Kühe je Betrieb

Im Jahr 2021 gibt es in Österreich 1.755 Milchviehbetriebe mit mehr als 50 Milchkühen und damit um 10% mehr als noch 2020. Vor rund zehn Jahren, 2010, waren es rund 550 Betriebe. 2021 halten 1.386 dieser Betriebe zwischen 51 bis 75 Kühe, 228 Betriebe zwischen 76 bis 100 und 141 Betriebe mehr als 100

Kühen und acht Betriebe davon schon mehr als 200 Milchkühe. In Summe werden von diesen Betrieben 121.100 Kühe gemolken, das sind rund ein Viertel aller Milchkühe und etwas mehr als ein Viertel der Milchproduktion in Österreich. 40% der großen Milchviehbetriebe liegen in Oberösterreich, welches mit einem Drittel der Milchproduktion mit Abstand das größte Bundesland auf diesem Sektor ist.



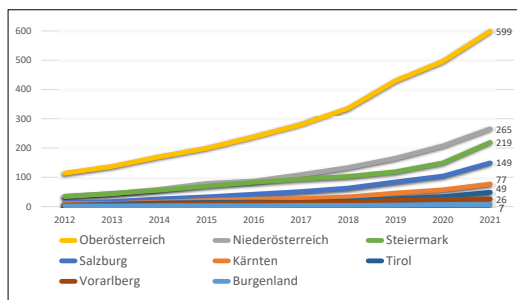
Anteil Betriebe mit Automatischen Melksystemen an den Kontrollbetrieben im Jahr 2021 per 31. Dezember in Prozent.

© RINDERZUCHT AUSTRIA/Kalcher, Quelle – source: Rinderdatenverbund

Qualitätsergebnisse der Anlieferungsmilch von Jänner bis Dezember 2021 - Results regarding the quality of the milk supplied for January to December 2021

Monat month	Milch – milk	S-Klasse	Keimzahl – bacterial count		Somatische Zellen – somatic cells	
	ohne Q-Abzüge %	KZ<50 000 ZZ<250 000 %	1. Stufe KZ<100 000 %	2. Stufe KZ>100 000 %	1. Stufe ZZ<400 000 %	2. Stufe ZZ>400 000 %
Jänner	99,38	93,72	5,82	0,46	6,02	0,26
Februar	99,37	93,95	5,60	0,44	5,77	0,27
März	99,38	94,50	5,11	0,39	5,24	0,26
April	99,48	94,82	4,82	0,36	4,89	0,30
Mai	99,49	94,12	5,49	0,39	5,70	0,18
Juni	99,93	92,05	7,26	0,68	7,63	0,31
Juli	98,93	89,36	9,89	0,76	10,21	0,43
August	99,10	87,96	11,46	0,58	11,24	0,79
September	98,77	87,40	11,96	0,64	11,89	0,71
Oktober	99,17	89,44	10,07	0,49	10,07	0,49
November	99,34	91,94	7,62	0,44	7,69	0,38
Dezember	99,25	92,97	6,46	0,58	6,62	0,41
Jahr	99,31	91,97	7,52	0,51	7,64	0,39

Quelle – source: Agrarmarkt Austria



Im Jahr 2021 wurden österreichweit 313 neue Anlagen installiert, die meisten Neuinstallationen gab es in den Bundesländern Oberösterreich (+103; +21%), Steiermark (+70; +47%) und in Niederösterreich (+58; +58%).

© RINDERZUCHT AUSTRIA/Kalcher

20% der Betriebe kommen aus Niederösterreich, 13% aus der Steiermark und 8% aus Salzburg. In Tirol halten 100 Betriebe mehr als 50 Milchkühe, in Kärnten 94 und in Vorarlberg 86. Die 24 Betriebe im Burgenland machen rund ein Drittel aller Milchviehbetriebe im Bundesland aus, so eine Auswertung des BML.

Um die Flexibilität bei den betrieblichen Arbeitsabläufen auf den heimischen Milchproduktionsbetrieben zu erhöhen, entscheiden sich immer mehr Landwirt:innen für einen Umstieg auf ein Automatisches Melksystem (AMS). Seit 2010 verzeichnen die jährlichen Neuinstallationen von AMS

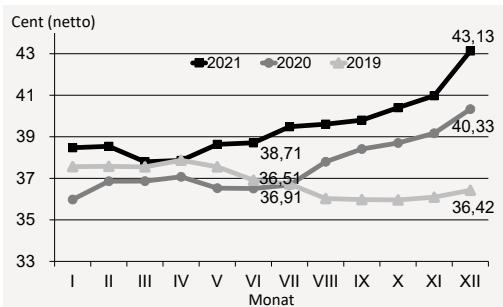
Milchpreise Österreich

Milk prices in Austria

	€ Cent – € cent			
	2000	2010	2020	2021
Basispreis – basic price				
Eiweiß/EE – protein/protein unit	3,811	3,644	3,753	3,762
Eiweiß je kg – protein per kg	12,803	12,323	12,926	12,944
Fett je FE – fat per fat unit	3,059	2,915	3,107	3,115
Fett je kg – fat per fat kg	12,632	12,229	13,110	13,186
Zuschlag für besondere Milchsorten – surcharge for special kinds of milk	0,286	1,120	2,637	2,773
Freiwillige Qualitätsprämie – voluntary premium for quality	1,748	2,102	2,246	2,257
Grundpreis und Betriebsleistung – basic price and operating performance	2,290	4,433	7,326	9,008
Abzüge – deductions				
Marketingbeiträge – marketing contributions	-0,534	-0,310	-0,346	-0,347
Qualität – quality	-0,102	-0,053	-0,040	-0,044
Sonstige Abzüge – other deductions	-0,156	-0,133	-0,115	-0,109
Milchpreis ab Hof – price of milk directly from farm	29,338	31,789	37,517	39,409
Inkl. 12% UST – VAT	32,859	35,603		
Inkl. 13% UST – VAT			42,394	44,532

Zusammensetzung des Milchpreises in Cent/kg, Durchschnitt aller Qualitäten (4,2 % Fett, 3,4 % Eiweiß) - Composition of the milk price in cents/kg, average of all qualities (4.2% fat, 3.4% protein)

Quelle – source: Agrarmarkt Austria



Entwicklung des Milchpreises in Cent/kg ab Hof (exkl. UST) bei 4,2 % Fett und 3,4 % Eiweiß in den vergangenen drei Jahren.

© RINDERZUCHT AUSTRIA/Kalcher, Quelle – source: AMA

im Schnitt 30%. Wurden im Jahr 2020 noch 181 neue Anlagen installiert und damit ein Plus von 20% erreicht, so entschieden sich 2021 313 Betriebe für ein AMS. Damit erhöhte sich der Bestand an AMS in Österreich per 31. Dezember 2021 um 29% auf 1.391 Anlagen. So melken 7,5% der 18.435 Kontrollbetriebe bereits automatisch. Im Schnitt melkt ein in Österreich installiertes AMS 54,2 Kühe. Die meisten Anlagen stehen derzeit mit 599 Stk. auf den oberösterreichischen Betrieben und damit fast die Hälfte (43%) aller Anlagen. Es folgen die Bundesländer Niederösterreich mit 265 Anlagen bzw. einem Anteil von 19% sowie die Steiermark mit 219 Anlagen (16%).

Milk production

Milk deliveries in Austria increased by 0.5% to 3.403 million tonnes in 2021. The share of organic milk rose to 19.4% and is thus the highest in the EU. Compared to the previous year, this is a slight increase of 18,365 tonnes or 0.5%. While the federal states of Carinthia, Lower Austria, Salzburg, Styria, Tyrol and Vorarlberg were able to increase deliveries, they fell in Burgenland and Upper Austria, with Upper Austria recording the highest decline at -1.0% or around 11,200 tonnes. The average delivery per company increased in 2021 from 131,000 kg (2020) to 136,000 kg (+4.1%). 11,381 farms that produced more than 100,000 kg of milk in 2021 are responsible for 81% of the milk supply. Among them were 727 farms that delivered more than 500,000 kg of milk, and

of these, 68 farms delivered more than 1,000,000 kg). A total of 24,980 Austrian farms delivered milk to dairies or other buyers, which is a decrease of 982 farms or -3.4% compared to 2020. There was a decline in the number of farms in all federal states, with the highest being in Lower Austria (-5.7%), followed by Burgenland (-5.5%), and lowest in Tyrol (-1.6%), according to an analysis by the BML. Milk deliveries at EU level fell by around 0.3% compared to the previous year. While deliveries fell in countries such as Germany (-1.6%) and France (-1.2%), they increased in Ireland (+5.7%), Italy (+3.3%) and Spain (+1.3%). Accordingly, the EU-wide milk supply amounted to 144.8 million tonnes. Raw milk prices have risen. The average price paid for milk based on 4.2% fat and 3.4% protein was 39.41 cents/kg net, which is 5.04% more than in the previous year. Currently, for domestic farmers this price development reflects increases in feed, fertilizer, fuel and construction costs.

More cows per farm

In Austria in 2021 there were 1,755 dairy farms with more than 50 dairy cows, which is 10% more than in 2020. About ten years ago, in 2010, there were around 550 farms. In 2021, 1,386 of these farms keep between 51 and 75 cows, 228 farms between 76 and 100, and 141 farms had more than 100, while eight

farms already had more than 200 dairy cows. A total of 121,100 cows are milked by these farms, which is around a quarter of all dairy cows and just over a quarter of milk production in Austria. 40% of the large dairy farms are in Upper Austria, which is by far the largest province in this sector with a third of milk production. 20% of the farms are in Lower Austria, 13% in Styria and 8% in Salzburg. In Tyrol, 100 farms keep more than 50 dairy cows, in Carinthia 94 and in Vorarlberg 86. The 24 farms in Burgenland account for around a third of all dairy farms in the state, according to an evaluation by the BML.

In order to increase the flexibility of operational work processes on domestic milk production farms, more and more farmers are deciding to switch to automatic milking systems (AMS). Since 2010, annual new installations of AMS have averaged 30%. While 181 new systems were installed in 2020, an increase of 20%, 313 farms opted for an AMS in 2021. As a result, the number of AMS in Austria, as of the 31st December 2021, increased by 29% to 1,391 systems. 7.5% of the 18,435 audit farms already milk automatically. On average, an AMS installed in Austria milks 54.2 cows. Most of the systems are currently (with 599 units) on Upper Austrian farms and thus represent nearly half (43%) of all systems. The federal states of Lower Austria and Styria follow, with 265 units (or a share of 19%) and 219 units (16%), respectively.



Die EU-weite Milchanlieferung stagniert derzeit bei 145 Mio. Tonnen im Jahr.

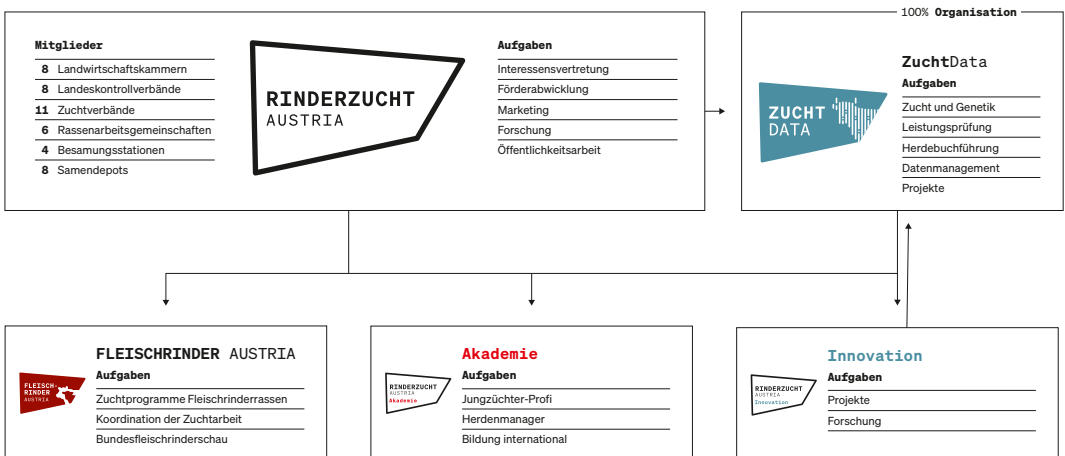
2 Rinderzucht

Die RINDERZUCHT AUSTRIA ist ein unpolitischer Verein mit Sitz in Wien, dessen Tätigkeitsbereich sich auf das gesamte Bundesgebiet erstreckt. Die wesentlichen Aufgaben liegen in der Interessensvertretung der heimischen Rinderzüchter:innen, der Förderung und der Durchführung von Maßnahmen, die auf die direkte Verbesserung der heimischen Rinderzucht zielen. Der Verein wird von einem Vorstand, bestehend aus acht Personen, die jeweils von den Mitgliedsverbänden entsandt und für die Dauer von drei Jahren gewählt werden, geleitet. In Summe sind 45 Mitgliedsorganisationen mit Stimmrechtsanteilen auf Basis der Anzahl von Herdebuchkühen, von Kontrollkühen, von Besamungen oder vom gesamten Kuhbestand in den jeweiligen Bundesländern in der RINDERZUCHT AUSTRIA unter einem Dach vereint. Davon 11 Zuchtverbände, 8 Landeskontrollverbände (LKV), 6 Rassenarbeitsgemeinschaften, 12 Besamungsdienstleister sowie 8 Landwirtschaftskammern. Die Verbände betreuen 20.278 Zuchtbetriebe (-1,6%) und 438.427 Herdebuchkühe (Milch und Fleisch, +1,6%). Für die Datenerhebung und Qualitätssicherung sind acht LKVs zuständig. Sie führen die Leistungsprüfung

und Qualitätssicherung (Milch und Fleisch) bei 463.145 Kontrollkühen (+1,7%) auf 21.302 Kontrollbetrieben (-1,4%) durch. Die Daten werden über die ZuchtData EDV-Dienstleistungen GmbH verarbeitet, aufbereitet und den Züchter:innen als Basis für ihre betrieblichen Entscheidungen bereitgestellt. Weiters dienen diese Daten als Basis für die Zuchtwertschätzung.

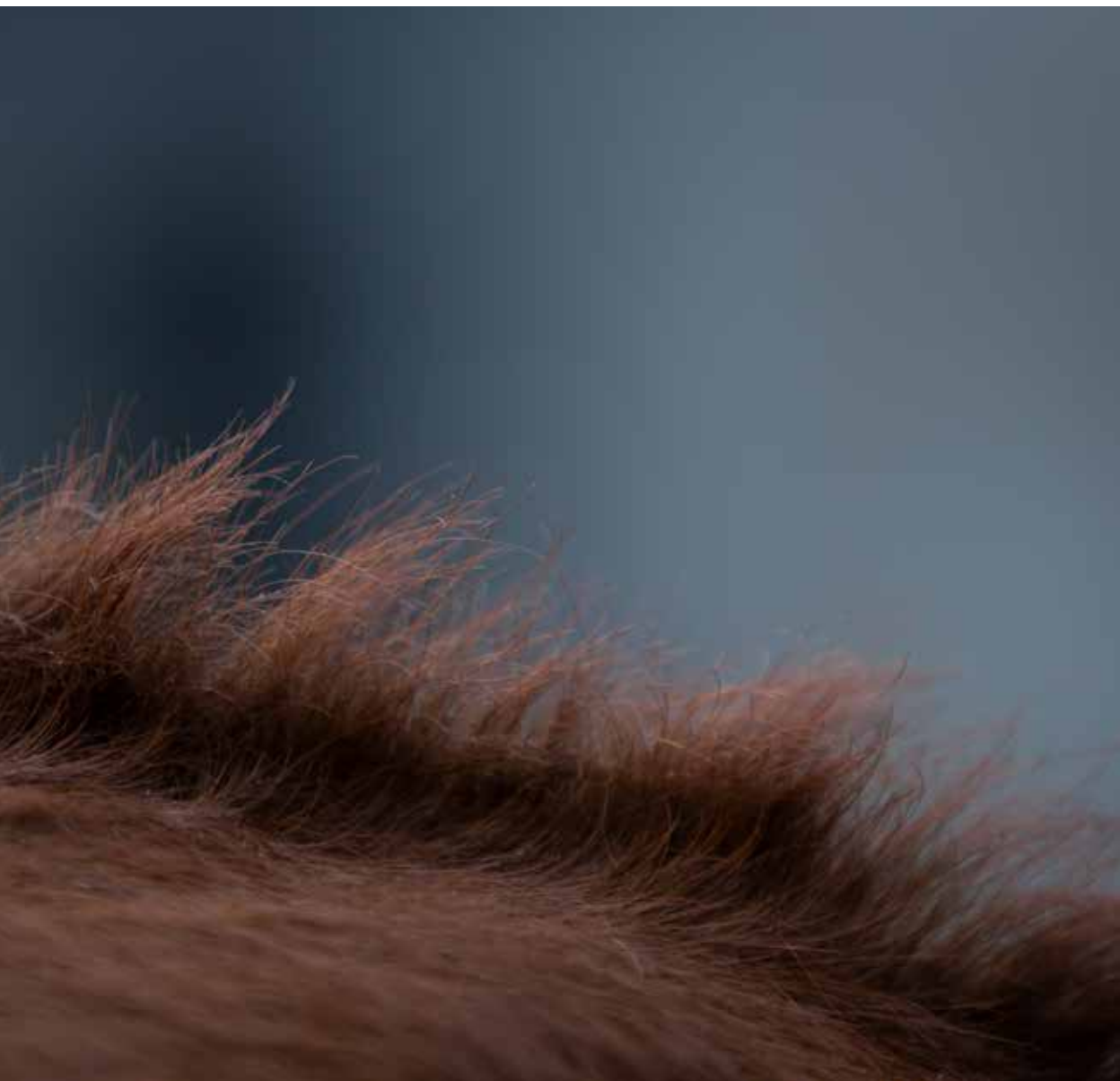
Cattle breeding

RINDERZUCHT AUSTRIA is a non-political association based in Vienna, whose area of activity covers the entire federal territory. Its main tasks involve representing the interests of local cattle breeders, and in promoting and implementing measures aimed at directly improving local cattle breeding. The association is managed by a board consisting of eight people who are delegated by the member associations and elected for a period of three years. In total, 45 member organizations with voting rights, based on the number of herdbook cows, control cows, inseminations or the entire cow population in



the respective federal states, are united under one roof in RINDERZUCHT AUSTRIA. There are eleven breeding associations, eight state audit associations (LKV), six breed working groups, 12 insemination service providers and eight agricultural chambers. The associations supervise 20,278 breeding farms (-1.6%) and 438,427 herdbook cows (milk and beef, +1.6%). The eight state audit associations are responsible for data collection and quality assurance. They

carry out performance testing and quality assurance (milk and beef) for 463,145 audit cows (+1.7%) on 21,302 audit farms (-1.4%). The data is processed and prepared by the breeding data organization ZuchtData EDV-Dienstleistungen GmbH and made available to breeders as a basis for their operational decisions. Furthermore, these data serve as a basis for breeding value evaluations.



3 Unsere Aufgaben

3.1 Zuchtwertschätzung (ZWS)

Die ZWS liefert nicht nur den Zuchtverbänden und Besamungsstationen, sondern auch den Landwirt:innen wichtige Hilfsmittel für Selektionsentscheidungen. Mit den geschätzten Zuchtwerten werden die Erbanlagen der männlichen und weiblichen Tiere für die verschiedenen Merkmale beurteilt, die im Durchschnitt bei den Nachkommen wirksam werden. Datengrundlage der ZWS sind Leistungs- und Abstammungsdaten und für Fleckvieh, Brown Swiss und Holstein auch Genom-Informationen. Erfolgt die Auswahl und Anpaarung der Elterntiere für die nächste Generation basierend auf den geschätzten Zuchtwerten, kann man einen entsprechenden Zuchtfortschritt erwarten. Gemäß dem EU-Tierzuchtrecht und den Landestierzuchtgesetzen sind die Zuchtverbände für die geforderte ZWS verantwortlich. Der RINDERZUCHT AUSTRIA wurde von den Zuchtverbänden die Aufgabe der zentralen ZWS für alle Rassen und Merkmale übertragen. Die ZuchtData führt diese im Auftrag der RINDERZUCHT AUSTRIA durch.

Our tasks **Breeding value estimation**

Breeding value estimation not only provide breeding associations and insemination stations, but also farmers, with important tools for selection decisions. Estimated breeding values (EBV) are tools for assessing hereditary dispositions of sires and dams for the various traits that have effects on average offspring. The data basis of the EBVs are performance and pedigree data, and for Fleckvieh, Brown Swiss and Holstein breeds, also genome information. If the selection and mating of parents for the next

generation is based on EBVs, a corresponding breeding progress can be expected. According to state animal breeding laws, the breeding associations are responsible for the required EBVs. RINDERZUCHT AUSTRIA has been tasked with the central EBV for all breeds and characteristics by the breeding associations. ZuchtData performs this function on behalf of RINDERZUCHT AUSTRIA.

3.1.1 Länderübergreifende ZWS von Milch- und Doppelnutzungsrasen

Die ZWS wird für die Rassen Fleckvieh, Brown Swiss, Holstein, Pinzgauer, Grauvieh und Jersey gemeinsam mit Deutschland durchgeführt. Das LfL Grub in München, Bayern, rechnet die Merkmale Milch, Exterieur, Zellzahl, Melkbarkeit, Melkverhalten und Persistenz, das LfL Stuttgart in Baden-Württemberg rechnet den Bereich Fleisch. Die RINDERZUCHT AUSTRIA mit der ZuchtData ist für die Merkmale Nutzungsdauer, Fruchtbarkeit, Kalbeverlauf, Aufzuchtverluste, Gesundheitsmerkmale und den Gesamtzuchtwert zuständig. Die ZWS für die Rassen Holstein und Jersey rechnen die Vereinigten Informationssysteme (VIT) in Verden, Niedersachsen, für alle Merkmale. Die ZWS Deutschland und Österreich wird seit 2002 gemeinsam durchgeführt. Seit 2017 werden für die Rasse Fleckvieh Daten aus Tschechien inkludiert. Bei einzelnen Merkmalen gehen auch Daten aus Italien, der Slowakei und aus Ungarn in die ZWS ein. Den Züchter:innen und Zuchtorganisationen stehen bis zu 50 Zuchtwerte pro Stier zur Verfügung. Die Ergebnisse der ZWS werden dreimal im Jahr in den Monaten April, August und Dezember auf www.rinderzucht.at -> Zuchtwertdatenbank veröffentlicht. Die genomischen Zuchtwerte werden zusätzlich seit 2021 statt monatlich nun alle 14 Tage veröffentlicht.

Zuchtwerte für folgende Merkmale werden veröffentlicht:

- Milch: Milch, Fett und Eiweiß kg, Fett % und Eiweiß %
- Fleisch: Nettozunahme, Ausschachtung, EUROP-Handelsklasse
- Fitness: Nutzungsdauer, Persistenz, Fruchtbarkeit, Kalbeverlauf, Vitalitätswert, Zellzahl, Melkbarkeit,
- Melkverhalten
 - Gesundheit (Mastitis, frühe Fruchtbarkeitsstörungen, Zysten, Milchfieber), u.a.m.
- Exterieur: Rahmen, Bemuskelung/Becken, Fundament/Form, Euter und weitere Einzelmerkmale

Transnational EBV for dairy and dual-purpose breeds

EBV evaluations are carried out jointly with Germany for the Fleckvieh, Brown Swiss, Holstein, Pinzgauer, Grauvieh and Jersey breeds. The Bavarian State Institute for Agriculture (LfL) in Grub, Munich, calculates EBVs for the characteristics milk, conformation, cell count, milkability, milking behaviour and persistence, the LfL Stuttgart in Baden-Württemberg calculates beef. RINDERZUCHT AUSTRIA with Zucht-Data is responsible for the following traits: longevity,

fertility, calving ease, rearing losses, health traits and the total breeding value. United Information Systems (VIT) in Verden, Lower Saxony, calculates EBVs for the Holstein and Jersey breeds for all characteristics. EBV functions in Germany and Austria have now been performed together since 2002. Data from the Czech Republic has been included for the Fleckvieh breed since 2017. For individual characteristics, data from Italy, Slovakia and Hungary are also included in EBVs. Up to 50 breeding values per bull are available to breeders and breeding organizations. EBV results are published three times a year in April, August and December on www.rinderzucht.at -> Zuchtwertdatenbank. Genomic breeding values have also been published every 14 days since 2021, instead of monthly. Breeding values for the following characteristics have been released:

- Milk: Milk, Fat and Protein kg, Fat % and Protein %
- Beef: Net gain, Rendering, EUROP-trade class
- Fitness: Use duration, Persistence, Fertility, Calving ease, Vitality value, Cell Count, Milkability,
- Milking Behaviour
 - Health (Mastitis, early fertility problems, Cysts, Milk fever), and much else
- Exterieur: Frame, Muscling/Hips, Fundament/Form, Udder and further single traits

3.1.2 Zuchtwertschätzung für Fleisch- und Generalhaltungsrassen

Die Zuchtwertschätzung für Fleischer- und Generalhaltungsrassen wurde von der ZuchtData entwickelt und im Juli 2017 in die Routine umgesetzt. Die Zuchtwertschätzung wird für folgende Rassen durchgeführt: Angus, Blonde d'Aquitaine, Charolais, Fleckvieh, Grauvieh, Limousin, Murbodner, Original-Braunvieh, Pinzgauer, Pustertaler Sprintzen, Tuxer und Waldviertler Blondvieh.

Zuchtwertdatenbank		ÜBERSICHTSLISTE																		
Rtg	Name	Werte	NR	GSZ	FR	PI	SH	PK	7%	8%	SD	Per	Kp	EG	BR	R	W	F	B	
1	HIGHNESS	HOLSTEIN	130	533	114	125	+140	+0.07	-0.11	0.19	131	117	104	150	152	87	102	100		
2	HATWAY	HANNOVER	149	138	119	117	+127	+0.12	+0.11	0.13	102	108	105	115	119	121	111	100		
3	HOFEREN	HANNOVER	147	125	123	130	+141	-0.10	-0.06	0.10	108	111	114	101	105	101	112	110		
4	HAYWARD	HANNOVER	148	136	111	120	+168	-0.12	-0.05	0.17	109	110	118	118	101	107	107	111	110	
5	HAN SOLO	HANNOVER	145	134	110	110	+129	+0.08	+0.06	0.14	106	105	113	120	104	99	112	122		
6	HIGHER	HANNOVER	149	133	108	119	+154	-0.17	-0.10	0.27	103	101	114	114	101	94	112	122		
7	GS BILTMER	SPRINGER	145	126	119	125	+91	+0.00	+0.01	0.20	94	116	107	104	105	100	100	100		
8	HIBELWANG	FRANCOSE	144	137	107	119	+117	-0.12	-0.07	0.23	104	110	130	107	101	108	105	120		
9	MATRICE	MONTYER	143	134	99	123	+120	+0.02	-0.03	0.15	106	110	115	112	106	94	98	113		
10	SUNSHINE	SPRINGER	143	131	116	122	+0.11	+0.23	+0.14	0.18	110	110	109	120	96	104	100	106		
11	ZELDA	ZIBERER	143	129	111	123	+100	+0.03	+0.01	0.17	106	105	120	101	104	99	100	120		
12	SENIATOR	SPRINGER	143	129	112	121	+102	+0.05	+0.05	0.15	103	111	121	104	101	106	107	126		
13	BIGDOD	SPRINGER	143	128	118	119	+97	+0.14	-0.06	0.14	103	111	112	115	105	108	106	106		
14	JEDI	GRANDE	143	126	116	115	+140	-0.16	-0.11	0.17	99	119	106	110	119	98	100	110		
15	ZUFERDEN	ZIBERER	142	130	130	123	+147	-0.16	-0.14	0.19	111	98	123	101	109	91	111	110		
16	ZUCKERHUT	ZIBERER	142	126	119	122	+83	+0.09	+0.03	0.14	107	99	120	102	103	103	100	119		
17	GS WINTEN	WALDVIERTLER	142	106	99	129	+104	-0.11	-0.03	0.20	118	108	105	121	109	100	100	110		
18	TACS	GRANDE	142	124	121	123	+95	-0.01	-0.02	0.18	103	95	120	100	97	102	98	113		
19	GS DUPLX	GRANDE	142	120	119	126	+67	+0.02	+0.04	0.24	97	106	114	110	98	102	104	114		

Die Ergebnisse werden nach jeder Zuchtwertschätzung auf www.rinderzucht.at bzw. auf www.zuchtdata.at in der „Zuchtwertdatenbank“ publiziert.

Die Zuchtwertschätzung umfasst folgende

Merkmale:

Fleisch:

- 200-Tage-Gewicht (direkt und maternal)
- 365-Tage-Gewicht
- Nettozunahme
- Handelsklasse

Kalbmerkmale:

- Kalbverlauf (paternal und maternal)
- Totgeburtenrate (paternal und maternal)

Fruchtbarkeit:

- Zwischenkalbezeit

Gesamtzuchtwert (FGZW)

Die Fleischrinder-Zuchtwertschätzung wird einmal jährlich jeweils im Jänner durchgeführt.

Estimated breeding values for beef- and mixed-use breeds

Breeding value estimations for beef cattle and gene maintenance breeds was developed by ZuchtData and implemented as a routine in July 2017. The breeding value is estimated for the following breeds: Angus, Blonde d'Aquitaine, Charolais, Fleckvieh, Grauvieh, Limousin, Murbodner, Original Braunvieh, Pinzgauer, Pustertaler Sprintzen, Tuxer and Waldviertler Blondvieh.

The estimated breeding value comprises the following traits:

Beef:

- 200-day weight (direct and maternal)*
- 365-day-weight*
- Net gain*
- Trade class*

Calf traits:

- Calving ease (paternal und maternal)*
- Still birth rate (paternal und maternal)*

Fertility:

Calving interval

Total breeding value (Beef cattle EBV/FGZW)

The beef cattle EBV estimation is performed annually in January.

3.1.2 Single Step: Neue Methode für die ZWS

Bei den Rassen Fleckvieh, Brown Swiss und Holstein ist die genomische ZWS bereits seit mehreren Jahren im Routineeinsatz. Im April 2021 wurde das sogenannte Single-Step-Verfahren, eine Kombination aus genomischer und konventioneller ZWS für Fleckvieh und Brown Swiss eingeführt. Dazu war es bei der Nutzungsdauer notwendig, auch das konventionelle Zuchtwertschätzverfahren von der Lebensdauer-Analyse auf ein BLUP-Tiermodell umzustellen. Seit der August-ZWS 2021 werden für die Rassen Fleckvieh und Brown Swiss auch Zuchtwerte für das Melkverhalten veröffentlicht. Ebenfalls im August 2021 wurden für die Rassen Pinzgauer und Grauvieh neue Zuchtwertschätzungen für Nutzungsdauer, Fruchtbarkeit, Kalbverlauf, Aufzuchtverluste und die Gesundheitsmerkmale eingeführt. Im Zuge dieser Umstellung wurden auch die wirtschaftlichen Gewichte im Gesamtzuchtwert (GZW) aktualisiert.

Ein elfköpfiges Wissenschaftler:innenteam hat mehr als zwei Jahre an der Entwicklung der Methode für insgesamt 10 Merkmalskomplexe, die mehr als 50 Eigenschaften von Rindern abbilden, gearbeitet. Die neue Methode bringt eine erhebliche Verbesserung der Vorhersagegenauigkeit für die genetischen Eigenschaften von jungen und sehr jungen Tieren und ermöglicht somit mehr Zuchtfortschritt in kürzerer Zeit. Das ist besonders wichtig, um bei Gesundheits- und Fitnessmerkmalen effektiv züchten zu können, aber auch, um entscheidende Zukunftsmerkmale wie Nährstoffeffizienz, Klauengesundheit, Methanemissionen oder Tierverhalten in die Zuchtziele zu integrieren. Mit diesem neuen System werden ab sofort genomische Zuchtwerte

in einem Schritt (Single Step) für alle männlichen und weiblichen Tiere berechnet. Bisher wurden zuerst konventionelle Zuchtwerte geschätzt und darauffolgend mit den Ergebnissen anhand der Typisierungen kombiniert.

Single Step: New method for EBV

The genomic EBV has been in routine use for several years for Fleckvieh, Brown Swiss and Holstein breeds. In April 2021, the so-called single-step process, a combination of genomic and conventional EBV for Fleckvieh and Brown Swiss, was introduced. For this purpose, it was necessary to change the conventional breeding value estimation method from lifespan analysis to a BLUP animal model for longevity. Breeding values for milking behaviour have also been published for Fleckvieh and Brown Swiss breeds since the EBV of August 2021. Also in August 2021, new breeding value estimates for longevity, fertility, calving ease, rearing losses and health traits were introduced for the Pinzgauer and Grauvieh breeds. In the course of this change, the economic weights in the total breeding values (TBV) were also updated. A team of eleven scientists has worked for more than two years to develop the method for a total of ten trait complexes that map more than 50 cattle characteristics. The new method brings significant improvement to prediction accuracy for the genetic characteristics of young and very young animals, and thus enables more breeding progress over a shorter time. This is particularly important in order to be able to breed effectively for health and fitness traits, but also to integrate decisive future traits such as nutrient efficiency, hoof health, methane emissions or animal behaviour into the breeding goals. With this new system, genomic breeding values are now calculated in one step (single step) for all sires and dams. So far, conventional breeding values were estimated first and then combined with results based on typing.

3.2 Koordination und Durchführung von Forschungsprojekten

3.2.1 Ziel

Die heimische Rinderzucht steht im intensiven Fachaustausch mit der Wissenschaft und Forschung. Diese Zusammenarbeit macht nicht nur die heimische Rinderzucht wettbewerbsfähiger, sondern die gesamte Rinderwirtschaft. Neben der Weiterentwicklung der ZWS mit der erstmaligen Veröffentlichung von Zuchtwerten unter der neuen Rechenmethode der Single Step wird auch intensiv an digitalen Hilfestellungen für die heimischen Rinderzuchtbetriebe gearbeitet. Mit vielen Forschungs- und Bildungsprojekten arbeitet die RINDERZUCHT AUSTRIA mit der ZuchtData intensiv daran, die heimischen Rinderzuchtbetriebe in der globalen Milch- und Rindfleischproduktion konkurrenzfähig zu erhalten. Der Bereich Klimaschutz und Energieeffizienz wird die Rinderzucht in Zukunft stark beeinflussen. Hier hat die RINDERZUCHT AUSTRIA bereits frühzeitig über das Projekt „Efficient Cow“ an züchterischen Möglichkeiten zur Verbesserung der Energieeffizienz gearbeitet. Mit dem Effizienzrechner haben die Landwirt:innen die Möglichkeit, jedes Tier bezüglich ihrer Effizienz einzustufen.

Coordination and execution of research projects

Aim

Domestic cattle breeding is an intensive technical exchange with science and research. This cooperation not only makes domestic cattle breeding more competitive, but affects the entire cattle industry. In addition to further development of EBVs with the first publication of breeding values using the new Single Step calculation method, intensive work is also being done on digital aids for domestic cattle breeding operations. With many research and education projects, RINDERZUCHT AUSTRIA works intensively with ZuchtData to keep domestic cattle

breeding operations competitive in global milk and beef production. Climate protection and energy efficiency will have a major impact on cattle breeding in the future. Here, RINDERZUCHT AUSTRIA worked early on with the „Efficient Cow“ project on breeding options for improving energy efficiency. With the efficiency calculator, farmers have the opportunity to rate each of their farms in terms of their efficiency.

3.2.2 D4Dairy - Digitalisation, Data integration, Detection and Decision support in Dairying (2018 - 2022)

Das Projekt D4Dairy unter der Konsortialleitung der ZuchtData EDV-Dienstleistungen GmbH startete im Oktober 2018. Mit 44 Partnern aus Wirtschaft (31) und Wissenschaft (13) ist es ein umfassendes Digitalisierungsprojekt in der österreichischen Landwirtschaft, mit dem Ziel, die Weiterentwicklung neuer Hilfestellungen für das Herdenmanagement und die Zucht voranzutreiben. Ein großer Arbeitsschwerpunkt ist die digitale Vernetzung der verschiedenen Systeme am Betrieb mit dem Rinderdatenverbund RDV. Aufbauend darauf wird an elektronischen „Betriebsshelfern“ zur Unterstützung der Landwirt:innen beim Herdenmanagement und der Entwicklung von neuen Parametern für die Zucht aufbauend auf Daten aus dem RDV in Kombination mit Daten aus Sensoren, Melk- und Fütterungssystemen als auch Klimadaten gearbeitet. Der Fokus liegt auf Tiergesundheit und Tierwohl. Neben der Vernetzung der Daten ist die Auswertungen mit fortgeschrittenen Analysemethoden (Machine-Learning, BigData-Ansätzen, ...) ein Schwerpunkt. Das Projekt gliedert sich in 9 Teilprojekte mit unterschiedlichen Forschungsschwerpunkten. Die Datenvernetzung mit AMS wird seitens der RINDERZUCHT AUSTRIA und den LKVs stark vorangetrieben. Die RINDERZUCHT AUSTRIA und die LKVs haben frühzeitig auf diese Automatisierung reagiert. Im Rahmen des Projektes D4Dairy wurden Schnittstellen zu namhaften Herstellern von

AMS-Systemen und Sensorsystemen geschaffen, die einen möglichst reibungslosen Datenaustausch zum Nutzen der Landwirt:innen gewährleisten sollen. Der Datenaustausch erfolgt natürlich nur auf ausdrücklichen Wunsch der jeweiligen Betriebsinhaber. Weitere Informationen unter <https://d4dairy.com>

D4Dairy - Digitalization, Data integration, Detection and Decision Support in Dairying (2018 - 2022)

The D4Dairy project, under consortium management by ZuchtData EDV-Dienstleistungen GmbH, began in October 2018. With 44 partners from business (31) and science (13), it is a comprehensive digitalization project in Austrian agriculture that aims to develop further new aids for the advancement of herd management and breeding.

A major focus of work is digital networking of the various systems on the farm with the cattle data network RDV. Building on this, work is being done with digital „farm helpers“ to support farmers in herd management and the development of new parameters for breeding based on data from RDV in combination with data from sensors, milking, feeding systems and climate data. The focus is on animal

health and welfare. In addition to networking the data, evaluations using advanced analysis methods (machine learning, big data approaches, etc.) are a focal point. The project is divided into nine sub-projects with different research focuses. RINDERZUCHT AUSTRIA and the LKVs are pushing ahead with data networking with AMS. RINDERZUCHT AUSTRIA, with the LKVs, reacted early to this automation. As part of the D4Dairy project, interfaces to well-known manufacturers of automatic milking systems and sensor systems were created, which should ensure the smoothest possible data exchange for the benefit of farmers. Of course, the exchange of data only takes place at the express request of the respective farm owner. For more information, visit <https://d4dairy.com>



D4Dairy

3.2.3 FoKUHs – Typisierung von Kühen für eine effizientere genomische Selektion mit dem Fokus auf Gesundheitsmerkmale (2018 - 2022)

Das Herdengenotypisierungsprojekt FoKUHs, das im Jänner 2018 startete, legte neben den Projekten Braunvieh-Vision, FLEQS und Fleckficcient in Bayern und Baden-Württemberg die Grundlagen für die Umsetzung der neuen genomischen Zuchtwertschätzung Single Step, die seit April 2021 den heimischen Züchter:innen zur Verfügung steht. Durch die finanzielle Unterstützung der öffentlichen Hand wurde es möglich, eine Vielzahl an weiblichen Tieren zu typisieren. Derzeit wird in Österreich bei der Rasse Fleckvieh etwa jede 9.



bzw. bei Brown Swiss jede 14. Kalbin bzw. Erstkalbskuh in der Herdebuchzucht genotypisiert. Bis Juni 2022 wurden bereits 38.400 Genotypisierungen über FoKUHs durchgeführt. Davon entfallen 31.010 auf Fleckvieh, 3.861 auf Brown Swiss und 3.350 auf die Rasse Holstein Friesian. Im Bereich der Erfassung von Phänotypendaten wurden bisher 37.000 Ketose Tests, 80.000 Klauenpflagedaten, 21.000 lineare Beschreibungen und valide Gesundheitsdaten mit tierärztlichen Diagnosen von über 370 Betrieben erfasst. Derzeit nehmen – inklusive Betrieben aus anderen Projekten – knapp 466 Betriebe an FoKUHs teil. Davon entfallen 357 Betriebe auf die Rasse Fleckvieh, 62 auf Brown Swiss und 56 auf die Rasse Holstein, die über FoKUHs am Herdentypisierungsprojekt KuhVision teilnehmen. ZüchterInnen, die am Projekt teilnehmen, können bis zu 100% ihrer weiblichen Nachzucht zu einem reduzierten Preis von 16,- € genotypisieren lassen. Als Gegenleistung verpflichten sich die Betriebe unter anderem zur Einhaltung eines Besamungsanteils mit genomischen Jungvererbern von mindestens 75%, zur vollständigen Erfassung der Gesundheits- und Klauenpflagedaten und zur Durchführung von

jeweils zwei Ketotests bei allen erstlaktierenden Kühen. Die Zuchtverbände führen außerdem eine lineare Beschreibung bei allen Erstlingskühen durch. Weitere Informationen zum Projekt finden Sie auf www.rinderzucht.at -> Projekte.

Genotypisierungen über sogenannte SNP Chips werden genutzt, um die Vererbung von wirtschaftlich wichtigen Merkmalen wie Milch, Fleisch, Fitness und Gesundheit besser zu verstehen und damit vorhersagen zu können. Damit können Genomzuchtwerte für Kälber geschätzt werden, deren

Aussagekraft mit einer Sicherheit bis zu 80% deutlich über der einer Laktationsleistung bei der Milchkuh liegt. Diese Zuchtwert-Sicherheit steht für über 50 Einzelmerkmale zur Verfügung.

Hinzu kommen Gentests für diverse Erbfehler und genetische Besonderheiten wie Hornlosigkeit und der Beta Kasein Typ in der Milch. Mit diesen Zusatzinformationen haben die heimischen Züchter:innen eine Abstammungssicherung auf höchstem Niveau und können die AufzuchtKosten durch frühzeitige Selektionsentscheidungen reduzieren. Weiters können Risikoanpaarungen aufgrund von Erbfehlern effektiv vermieden und eine höhere Leistungssicherheit bei den selektierten Tieren erreicht werden.



Die neuen Gewebebohrstanzen der Firma Caisley haben den Vorteil, dass die Probennummer als Ohrmarkenknochen am Tier verbleibt, was die Nachvollziehbarkeit bei Tieren mit Abstammungskonflikten erleichtert.

© RINDERZUCHT AUSTRIA/Kalcher

Die Züchter:innen können dadurch bessere An- und Verkaufsentscheidungen treffen und wertvolle Tiere für die Hoch- bzw. auch für die Hornloszucht identifizieren.

Die Zahl der Betriebe, die sich für die genomische ZWS interessieren steigt. Die RINDERZUCHT AUSTRIA intensiv daran, die Herdentypisierung nach einem ähnlichen Konzept weiterzuführen.

FoKUHs – Cow typing for more efficient genomic selection with a focus on health traits (2018 - 2022)

The herd genotyping project FoKUHs, which started in January 2018, laid the foundations for the implementation of the new genomic breeding value estimation Single Step, which has been available to domestic breeders since April 2021, in addition to the projects Braunvieh-Vision, FLEQS and Fleckficient in Bavaria and Baden-Württemberg. The financial support from the public sector made it possible to type a large number of female animals. In Austria, about every 9th calf for Fleckvieh cattle and every 14th calf cow for Brown Swiss and every first-calving by herdbook breeding is genotyped.

By June 2022, 38,400 genotypings had already been carried out using FoKUHs. Of these, 31,010 are Fleckvieh, 3,861 are Brown Swiss and 3,350 are Holstein Friesian. In respect of collecting phenotype data, 37,000 ketosis tests, 80,000 hoofcare data-sets, 21,000 linear descriptions and valid health data with veterinary diagnoses from over 370 farms have been recorded so far. Including farms from other projects, almost 466 farms are currently taking part in FoKUHs. Of these, 357 farms are Fleckvieh breed, 62 are Brown Swiss breed and 56 are Holstein breed, which participate in the KuhVision herd-typing project via FoKUHs. Breeders participating in the project can have up to 100% of their female offspring genotyped at a reduced price of EUR 16. In return, the farms undertake, among other things, to maintain a proportion of inseminations with genomic young sires of at least 75%, to record all health and hoofcare data and to carry out two keto tests on all first-lactating cows. The breeding associations also

carry out a linear description on all first-calf cows. Further information on the project can be found at www.rinderzucht.at -> Projekte.

Genotyping via so-called SNP chips is used to improve understanding and thus predict the inheritance of economically important traits such as milk, beef, fitness and health. This means that genome breeding values for calves can be estimated, the validity of which is up to 80% higher than that of lactation performance in dairy cows. This breeding value is available for over 50 individual characteristics. There are also genetic tests for various hereditary defects and genetic peculiarities, such as polledness and the beta casein type in milk. With this additional information, domestic breeders have parentage assurance at the highest level, they can reduce rearing costs through early selection decisions, can effectively avoid risky matings due to hereditary defects, have a higher level of performance security for selected animals, meet better mating and breeding standards, reach better purchase and sales decisions and identify valuable animals for high performance or polled breeding. Due to great interests of the previously participating farms and others, RINDERZUCHT AUSTRIA is working intensively to continue herd typing, according to a similar concept.

3.2.4 Klauen-Q-Wohl (2017 - 2021)

Das EIP-AGRI Projekt Klauen-Q-Wohl diente dazu, Daten aus regelmäßiger und professioneller Klauenpflege und Lahmheitskontrolle langfristig in die ZWS einfließen zu lassen. Das Projekt sensibilisierte die heimischen Züchter:innen für dieses Thema und bot umfangreiche Hilfestellungen zur Verbesserung der Klauengesundheit an. Über 40 Klauenpfleger:innen und ca. 800 Landwirt:innen nahmen am Projekt teil. Die Pflege und Kontrolle der Klauen werden elektronisch dokumentiert. Über eine Schnittstelle zum RDV im LKV Herdenmanager unter dem Menüpunkt „Klauengesundheit“ sind nun Auswertungen für den jeweiligen Zuchtbetrieb einsehbar. Die Auswertungen geben einen raschen Überblick über die Herde und zeigen den Verlauf von verschiedenen

Erkrankungen und Behandlungen. Im Rahmen des Projekts wurde die gesamte Datengrundlage zu Klauengesundheit sowie tierwohlrelevante Parameter für die ZWS aufgebaut und die App Klauenprofi für Klauenpfleger:innen und Landwirt:innen entwickelt, um die erhobenen Daten während der Klauenpflege einfach und elektronisch erfassen zu können.

Weitere Informationen unter www.rinderzucht.at -> Projekte.

Klauen-Q-Wohl (2017 - 2021)

The EIP-AGRI project Klauen-Q-Wohl served to allow data from regular and professional hoofcare and lameness checks to flow into the EBV in the long-term, to draw local farmers' attention to this topic and offer assistance to improve hoof health. Over 40 hoof trimmers and around 800 farmers took part in the project, electronically documenting care and checks on hooves. Evaluations for the respective breeding farm can be viewed via an interface in the RDV in the LKV herd manager under the menu item Klauengesundheit (hoof health). The evaluations provide a quick overview of the herd and show the course of various diseases and treatments. Within the project, the entire data basis on hoof health and animal welfare-relevant parameters for the BVE was established. The app „Klauenprofi“ was developed for hoof trimmers and farmers in order to record the collected data during hoof care.

Further information is available at: www.rinderzucht.at -> Projekte.



3.2.5 NEU.rind (2022 - 2024)

Ein weiterer Forschungsschwerpunkt ist der Themenkomplex Nachhaltigkeit, Effizienz und Umweltwirkungen. Aufbauend auf den umfangreichen Auswertungen zur Effizienz auf Betriebs- und Einzeltierebene wurde gemeinsam mit der Universität für Bodenkultur Wien und der HBLFA Raumberg-Gumpenstein ein Konzept für eine Nachhaltigkeits-, Effizienz und Umweltbewertung ausgearbeitet.

Im EIP-Projekt, welches im Jänner 2022 unter der Leitung der ZuchtData EDV-Dienstleistungen GmbH startete, wird ein einfaches und praktikables Werkzeug – ein digitaler Betriebsshelfer – zur Bewertung von Ökobilanzen und Ökoeffizienz entwickelt. Analysiert und ausgewertet werden dabei Kennzahlen wie Treibhausgas-, Ammoniak- oder Nitrat-Emissionen, Ernährungssicherheit, Erhalt der Naturvielfalt und weitere.

Das in NEU.rind zu entwickelnde EDV-Werkzeug soll mit wenig Aufwand nutzbar, zuverlässig und aussagekräftig sein. Wesentlich ist, dass ein guter Kompromiss zwischen Einfachheit und wissenschaftlicher Komplexität umgesetzt wird. Es trägt dazu bei, die Bewertung von Ökobilanzen, Ökoeffizienz und weiteren Nachhaltigkeitsaspekten einer großen Zahl an Milch produzierenden Betrieben zur Verfügung zu stellen.

Damit wird einerseits eine breite Daten-basis für die österreichische Milcherzeugung geschaffen und andererseits werden einzelbetriebliche Stärken und Chancen aufgezeigt. Durch die Bereitstellung diverser Kennzahlen und konkreter Handlungsempfehlungen, können Prozesse optimiert und damit z.B. Emissionen und der Bedarf an nicht erneuerbaren Ressourcen reduziert werden. Das übergeordnete Ziel ist die Verbesserung der Nachhaltigkeit in der österreichischen Milch- und Rinderwirtschaft. Weitere Informationen unter www.rinderzucht.at -> Projekte.

NEU.rind (2022 - 2024)

Another research focus comprises the topic complex of sustainability, efficiency and environmental impact. Based on extensive evaluations of efficiency at farm and individual animal level, a concept for a sustainability, efficiency and environmental assessment was developed together with the University of Natural Resources and Life Sciences Vienna and the HBLFA Raumberg-Gumpenstein. In the Environmental Integrity Project (EIP), which started in January 2022 under the direction of ZuchtData

EDV-Dienstleistungen GmbH, a simple and practical tool - a digital farm assistant - is being developed for evaluating life cycle assessments and eco-efficiency. Indicators, such as greenhouse gas, ammonia or nitrate emissions, food security, preservation of natural diversity and others, are analysed and evaluated. The IT tool, to be developed in NEU.rind, should be easy to use, reliable and meaningful. It is essential that a good compromise between simplicity and scientific complexity is implemented. It contributes



to making the evaluation of life cycle assessments, eco-efficiency and other sustainability aspects available to a large number of milk-producing farms. On the one hand, this creates a broad database for Austrian milk production and, on the other, individual farm strengths and opportunities are shown. By providing various key figures and concrete recommendations for action, processes can be optimized, and thus, for example, emissions and the need for non-renewable resources can be reduced. The overarching goal is to improve sustainability in the Austrian dairy and cattle industry. Further information is available at: www.rinderzucht.at -> Projekte.

3.2.6 Digitalisierungscluster (2020 - 2022)

Die RINDERZUCHT AUSTRIA ist mit der ZuchtData Partner im Clusterprojekt „Digitalisierung in der Landwirtschaft“. Im Projekt 2 „Innovation Farm“ wird unter anderem an der Nutzung von Sensorsystemen zur Überwachung des Fruchtbarkeitsgeschehens bei Milchkühen und an der Nutzung von Softwaretools zur Unterstützung im Herdenmanagement geforscht. Engagement gibt es ebenso im Projekt 4

zum Thema „Rechtliche Rahmenbedingungen der Digitalisierung“.

Digitalization cluster (2020 - 2022)

RINDERZUCHT AUSTRIA is involved with its Zucht-Data partner in the cluster project „Digitalization in Agriculture“, namely in Project 2 „Innovation Farm“, where, among other things, the use of sensor systems to monitor the fertility process in dairy cows and the use of software tools to support herd management is researched, and in Project 4 on the topic „Legal framework conditions of digitization.“

3.2.7 Digitalisierungsoffensive für die Zuchtrindervermarktung und Zuchtviehmarketing

Verstärkt durch die Covid-19 Pandemie ist das Interesse an Online-Vermarktungsmöglichkeiten stark gestiegen. Die RINDERZUCHT AUSTRIA hat mit Unterstützung des BML ein Projekt zur Digitalisierungsoffensive zur Datenselektion für Zuchttiere gestartet. Über die Plattform Kuh4You (www.kuh4you.at) können österreichweit Zuchtrinder ersteigert sowie das Angebot über die Verfügbarkeit von Biotieren eingesehen werden. Die Bio-Tier Verfügbarkeitsdatenbank, seit 1. Jänner 2022 für alle Mitgliedsstaaten verpflichtend, wurde gemeinsam mit dem Ministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz im Zuge der Erweiterung der Online-Tierplattform durch die RINDERZUCHT AUSTRIA umgesetzt. Seit Jänner 2021 steht die Plattform Herdebuch Austria



für jene Zuchtbetriebe, die ihren Zuchttierbestand veröffentlichen wollen, für eine Nutzungsgebühr von jährlich 100,- netto zur Verfügung. Im Zuge dieser Digitalisierungsinitiative wurde die Website www.rinderzucht.at neu programmiert sowie die Darstellung der Zuchtwertdatenbank dem neuen CI angepasst. Weiters ist ein online Exportselektionstool für die Zuchtverbände in Ausarbeitung. Im Jahr 2020 wurde ein Projekt zur Entwicklung einer Kundendatenbank mit einer Unterstützungssoftware für die Abwicklung von Messen gestartet und bereits umgesetzt, mit dem Ziel, die Abwicklung von Messen, Betreuung von internationalen Kundenkontakten sowie die Berichtslegung der Messen digital zu unterstützen.

Digitalization offensive for breeding cattle commercialization and breeding animal marketing

Boosted by the Covid-19 pandemic, interest in online marketing opportunities has risen sharply. With the support of the BML, RINDERZUCHT AUSTRIA has started a digitalization offensive project of data selection for breeding animals. On the Kuh4You platform (www.kuh4you.at), breeding cattle can be auctioned throughout Austria and the availability of organic animals can be viewed. The organic animal availability database, which has been mandatory for all member states since the 1st January 2022, was implemented together with the Ministry of Social Affairs, Health, Care and Consumer Protection as part of expansion of the online animal platform by RINDERZUCHT AUSTRIA. As part of this offensive, the Herdebuch Austria platform has been available since January 2021 for those breeding operations that want to publish their breeding stock for a user fee of EUR 100 net per year. In the course of this digitalization offensive, the website www.rinderzucht.at was renewed and presentation of the breeding value database adapted to the new corporate design. Furthermore, an online export selection tool for the breeding associations is being developed. In 2020, a project to develop a customer database with support software for handling trade fairs was

started. It has already been implemented, and its aim is to digitally support the handling of trade fairs, provide support for international customer contacts and reporting on trade fairs.

3.2.8 Projekt EQ Lebendviehvermarktung

Zur Effizienzsteigerung und Qualitätssicherung entlang der Wertschöpfungskette der Lebendviehvermarktung wurde ein Projekt im Rahmen der Ländlichen Entwicklung 2021 eingereicht. Das Projekt mit dem Titel EQ Lebendviehvermarktung teilt sich in drei Bereiche: Im ersten Teilprojekt die Effizienzsteigerung in der Vermarktung über den Einsatz und Nutzung von elektronischen Rinderohrmarken auf Rinder haltenden Betrieben. Im zweiten Teilprojekt soll die Qualität des Langstreckentransport von Lebewtieren sichergestellt werden. Dazu wird für mehr Transparenz eine Pilotdatenbank aufgebaut, die die Retrospektivkontrollen von Amtstierärzten erleichtern soll. Der dritte Bereich bezieht sich auf eine verbesserte Kund:innen-Nachbetreuung und dazu notwendige internationale Bildungsangebote bzw. Wissenstransfer.



Das Abladen der Zuchtrinder wird sowohl an jeder Kontrollstelle als auch am Endbetrieb gefilmt. Die Behörde kann im Rahmen der Retrospektivkontrollen jederzeit auf das Filmmaterial zugreifen.

© RINDERZUCHT AUSTRIA/Kalcher

Project EQ-Livestock marketing

This project was submitted as part of Rural Development 2021 to increase efficiency and quality assurance along the value chain of livestock marketing. Its aim is to increase efficiency in marketing through the implementation of electronic ear tags on cattle farms, in marketing organizations, more transparency and assurance of quality during long-distance transport through the development of a pilot database, and exploitation of genetic potential on target farms of exported breeding cattle through improved customer after-care and knowledge transfer.



Derzeit wird intensiv an Schnittstellen zwischen AMS-Herstellern zum Rinderdatenverbund RDV gearbeitet.

© RINDERZUCHT AUSTRIA

3.3 Datenmanagement

Die 8 österreichischen Landeskontrollverbände (LKV) erheben im Rahmen der Leistungsprüfung und Qualitätssicherung 8 – 11 mal im Jahr Parameter wie Milchleistung, Fett- und Eiweißgehalt, Geburtsverlauf, Abgangsursachen sowie Zuwachsleistungen über Wiegunen. Die Zuchtverbände liefern über die lineare Beschreibung Informationen und Daten zu den Tieren, wie Rahmen, Bemuskelung, Fundament und Euter. Diese werden zentral im RDV gespeichert, von der ZuchtData aufbereitet und den Betrieben über sogenannte Tages- bzw. Jahresberichte als wertvolle Information für den gesamten Kuhbestand zur Verfügung gestellt. Die Ergebnisse der daraus resultierenden Zuchtwerte sind auf der RINDERZUCHT AUSTRIA Zuchtwertdatenbank für alle Landwirt:innen zugänglich. Die halbjährliche Exporterhebung für Zuchtrinder wird nicht mehr wie bisher über die Zuchtverbände abgefragt, sondern direkt aus dem RDV abgerufen. Dabei werden jene Tiere herangezogen, für die ein Stammschein ausgestellt wurde und eine Exportmeldung über den Tierabgang vorliegt. Damit können die Exporte zeitnaher und präziser direkt aus den Abgangsdaten der Zuchtrinder ermittelt werden. Derzeit wird daran gearbeitet, die Preisberichterstattung von Versteigerungen direkt über den RDV zu organisieren. Anfang 2021 wurde zwischen den LKVs und Lely Österreich ein Prozess zur Intensivierung des Datenaustausches zwischen AMS und dem RDV

gestartet. Unter Federführung der ZuchtData wird an einem beidseitigen Datenaustausch gearbeitet, um so Mehrfacheingaben für die Landwirt:innen zu vermeiden. Ein gewichtiger Teil konnte im Rahmen des Digitalisierungsprojektes D4Dairy umgesetzt werden.

Data management

Between 8 and 11 times a year, as part of performance testing and quality assurance, the eight Austrian provincial audit associations (LKV) collect parameters, such as milk yield, fat and protein content, ease of birth, causes of culling and growth performance via weightings. The breeding associations provide information and data on the animals via linear descriptions, such as frame, muscling, feet, legs and udder. These are stored centrally in the RDV, processed by ZuchtData and made available to the farms as daily or annual reports as valuable information for the entire cattle population. The outcomes of the resulting breeding values are accessible to all farmers on the RINDERZUCHT AUSTRIA breeding value database. The half-yearly export survey for breeding cattle is no longer queried via the breeding associations, but directly from the RDV. In doing so, those animals are used for which a pedigree certificate was issued and an export notification of the animal's departure is available. This means

that exports can be determined more promptly and precisely from the departure data of breeding cattle. Work is currently underway to organize price reporting from auctions directly via the RDV.

At the beginning of 2021, a process was started to intensify the data exchange between AMS, RDV and the LKVs and Lely Austria. Under the leadership of ZuchtData, work is being done on a two-way data exchange in order to avoid multiple entries. An important part was implemented as part of the digitalization project D4Dairy.

3.3.1 Neue Formatierung der Lebensnummern

Aus der bisher üblichen Formatierung **AT 123.456.789** wurde **AT 12 3456 789**. Damit wurde die im AMA-Rindernet verwendete Formatierung der österreichischen Lebensnummern auch im RDV übernommen. So werden die 4 Ziffern, die schon seit Jahren auf den Ohrmarken groß gedruckt sind, besser hervorgehoben. Die Änderungen betreffen nur Lebensnummern von in Österreich geborenen Tieren. Die neuen Darstellungen finden sich in allen Anwendungen wie dem LKV-Herdenmanager, der RDV-Mobil App, im Anpaarungsplaner OptiBull u.v.a. wieder. Auch in allen Berichten wie dem Tagesbericht, dem Wiegebericht und den offiziellen Stammscheinen wird damit diese Änderung wirksam.

New formatting of life numbers

The **AT 123.456.789** formatting that was usual until now has become **AT 12 3456 789**. Formatting of the Austrian life numbers used in the AMA-Rindernet has also been changed in the RDV. In this way, the four digits, which have been printed large on the ear tags for years, are better highlighted. The changes only affect life numbers of animals born in Austria. The new representations can be found in all applications, such as the LKV herd manager, the RDV mobile app, the OptiBull mating planner, and many others. This change also becomes effective in all reports, such as the daily report, the weighing report and the official master certificates.

3.4 Bereitstellung von Anwendungen für Landwirt:innen

Effizienz Check: Web-Anwendung zur Berechnung der Wirtschaftlichkeit der Kühe
Elektronisches Medikamentenbuch (EMED): App oder Web-Anwendung für den Überblick über die Dokumentation der Abgabe und Anwendung von Tierarzneimitteln

Herdebuch Austria: Online-Plattform für jene Betriebe, welche die Abstammungs- und

SHR	Name	Lebensnummer	Geb-Dat	R	Na	G	Vatersname	Vater Lnr
	BARIS	AT 92 8108 832	21.05.2016	FL	K	W	BOHO	DE 08 91484148
	BASS	AT 88 3500 083	14.12.2018	FL	K	W	GS VATERLAND	AT 83 8238 121
	RELI	AT 08 3871 731	26.08.2016	FL	K	W	MINT	DE 04 23494172
	BBI	AT 38 3660 368	27.11.2018	FL	K	W	GS WILD GUT	AT 92 9942 131
	BINE	AT 83 0186 980	26.12.2018	FL	K	W	GS VATERLAND	AT 83 8238 121
	GRAZ	AT 96 5342 180	24.04.2019	FL	K	W	WORLDGUP	DE 07 13371359

So sieht die neue Formatierung der Rinderkennzeichnung aus, Auszug aus dem LKV-Herdenmanager – Tierliste

Leistungsdaten ihrer Zuchttiere der Öffentlichkeit präsentieren möchten.

Klauenprofi: App zur Dokumentation und Erhebung von Klauenpflegedaten

LKV-Herdenmanager:

Online-Herdenmanagementprogramm

Online Vermarktungsanmeldung:

Programm zur einfachen Anmeldung der Tiere zu Versteigerungen

OptiBull: Online-Anpaarungsplaner mit direkter Anbindung an den RDV. Zusätzlich rechnet die ZuchtData drei Mal im Jahr für einige Zuchtverbände Anpaarungsvorschläge für alle Kühe und belegfähige Jungtiere.

Postfachsystem: Ablagesystem von Berichten und Schreiben der Verbände an seine Mitglieder

RDV4F: Online-Futtermittelsberechnung, Programmierung eines neuen Layouts (responsive Design)

Genomik Portal: Für eine breite Akzeptanz der Typisierung ist auch eine einfache und zuverlässige Antragslogistik, vor allem für den neuen 14-tägigen



Das Genomic Portal erlaubt, in Verbindung mit der neuen Ohrmarke der Firma Caisley die Online-Beantragung von Tieren eines Betriebes direkt über das Smartphone. Daneben erhält man einen Überblick über den Probenstatus bereits beantragter Tiere.

© ZuchtData/Steinger

Schätzyrhythmus, notwendig. Daher wurde das von der ZuchtData entwickelte Genomik Portal, das über den Webbrowser am Smartphone funktioniert und nach Freischaltung durch den Zuchtverband einen direkten Zugang zur Genomik inklusive Beantragung und Probenziehung ermöglicht, entwickelt.

RDV-mobil: App zur Dateneinsicht und Datenerfassung für Kontrollbetriebe inklusive AMA-Tieranmeldung

Zuchtwertdatenbank: Bereitstellung der Zuchtwertschätzergebnisse

Provision of applications for farmers

Effizienz Check: Web application for calculating the profitability of cows.

Elektronisches Medikamentenbuch (EMED): App or web application for an overview of the documentation of dispensing and use of veterinary medicinal products.

Herdebuch Austria: Online platform for those farms that wish to present pedigree and performance data of their breeding animals to the public.

Klauenprofi: App for documentation and collection of hoofcare data.

LKV-Herdenmanager: Online herd management program.

Online Vermarktungsanmeldung: Program for easy registration of animals for auctions.

OptiBull: Online mating planner with direct connection to the RDV. In addition, ZuchtData calculates mating suggestions for all cows and mating-ready young animals three times a year for some breeding associations.

Mailboxsystem: Filing system of reports and letters from associations to its members.

RDV4F: Online feed ration calculator, programming a new layout (responsive design).

Genomik Portal: Simple and reliable application logistics, especially for the new 14-day estimation cycle, which are also necessary for broad acceptance of typing. Therefore, the genomics portal developed by ZuchtData, which works via the web browser on smartphones and, after activation by the breeding association, was developed to enable direct access to genomics, including applications and sampling.

RDV-mobil: App for data viewing and data collection for audit farms, including AMA animal registration.

Zuchtwertdatenbank: A provision for breeding value estimation results.

3.4.1 Neue Version für LKV Herdenmanager

Der Herdenmanager zeigt alle Daten aus Zucht und Leistungsprüfung und wertet diese anhand

Herde	Name	Lebensnummer	Letz	LetzTag	LetzTag	Status	MSU	12	12	12
10000		1	101			MSU	10,1	1011		10,1
10000		1	102			MSU	10,2	1021		10,2
10000		1	103			MSU	10,3	1031		10,3
10000		1	104			MSU	10,4	1041		10,4
10000		1	105			MSU	10,5	1051		10,5
10000		1	106			MSU	10,6	1061		10,6
10000		1	107			MSU	10,7	1071		10,7
10000		1	108			MSU	10,8	1081		10,8
10000		1	109			MSU	10,9	1091		10,9
10000		1	110			MSU	11,0	1101		11,0

Flexible Zuchtwertschätzliste: Für Betriebe mit genomisch geschätzten Tieren (Fleckvieh, Brown Swiss, Holstein), gibt es nun eine individuell erstellbare Zuchtwertliste für alle verfügbaren Zuchtwerte und Sicherheiten.

© ZuchtData/Suntinger



LKV Herdenmanager: Die Auswertung zeigt die Verteilung der eingesetzten Besamungsstiere und Kalbväter. Wenn Sie wissen wollen, welche Besamungsstiere von welcher Kategorie (genomische Jungvererber (GJV) oder Nachkommen geprüfte (NKP)) sie in den letzten 12 Monaten wie oft eingesetzt haben und welche davon dann tatsächlich die Väter ihrer Kälber geworden sind? Dann einfach im Herdenmanager durch diese zwei neuen Auswertungen klicken.

© ZuchtData/Suntinger

übersichtlicher Grafiken, Aktionslisten und wichtigsten Kennzahlen aus. Mitgliedsbetriebe haben damit kostenlosen Zugriff auf ihre Daten im RDV. Folgende Neuerungen stehen seit Jänner 2022 zur Verfügung: Zellzahlsimulator – Eutergesundheit: Welche Kuh hat welchen Beitrag zur betrieblichen Gesamtzellzahl? Simulieren Sie den Effekt, wenn ein oder mehrere Kühe mit hoher Zellzahl nicht mehr in den Tank gemolken werden.

Flexible Zuchtwertschätzliste: Für Betriebe mit genomisch geschätzten Tieren (Fleckvieh, Brown Swiss, Holstein), gibt es nun eine individuell erstellbare Zuchtwertliste für alle verfügbaren Zuchtwerte und Sicherheiten.

Verbesserung der Funktion Erfassung Termine: Termine können ab sofort mit einer Erinnerungsfunktion verknüpft werden. Gegliedert werden die Termine nun in neuen Masken „aktuelle“ und „erledigte Termine“.

Blätterfunktion- genomische Zuchtwerte + Anzeige Halbgeschwister Rang: Ab sofort können die ZW-Ergebnisse der genotypisierten Tiere auch durchgeblättert werden. Unterhalb der Abstammungsinfor

wird nun außerdem der Rang und die Anzahl der Halbgeschwister angedruckt.

Klauengesundheit

Klauenbefunde aktuell

Entwicklung

Klauengesundheit

KlaueCheck

Kälbergesundheit

Benchmarking der Klauengesundheit: Landwirtinnen, welche die Klauenpflege selbst elektronisch dokumentieren oder deren Klauenpfleger:innen dies z.B. mit dem Programm Klauenmanager machen, finden das Benchmarking als neue Auswertung im LKV Herdenmanager.

© ZuchtData/Rehling

Speziell für FoKUHs Betriebe und Herdentypisierer gibt es nun interessante Auswertungen auf Basis ihrer genotypisierten weiblichen Tiere am Betrieb: Betriebsvergleich (mein Betrieb, Mittelwert aller Betriebe, top 10%, Top 25%) der genomischen Zuchtwerte der lebenden weiblichen Tiere am Betrieb: Zuchtwertvergleich Kühe + Zuchtwertvergleich Nachzucht

Entwicklung der durchschnittlichen gZW der lebenden weiblichen Tiere nach Geburtsjahren: genetische Trends

Zuchtwerte der weiblichen Nachzucht nach Geburtsdatum: Zuchtwerte Nachzucht zur Unterstützung der Selektion auf ihrem Betrieb

KlaueCheck: In dieser Ansicht gibt es zahlreiche Kennzahlen zur Klauengesundheit z.B. die Häufigkeit von Alarm-Klauenbefunden auf dem Betrieb im Vergleich zu anderen Betrieben. Durch die Zusammenarbeit zwischen Klauenpfleger:innen, Landwirt:innen und den Organisationen der österreichischen Rinderzucht konnte in den vergangenen Jahren eine

Durchschnittliche Klauenzustände	Mein Betrieb	Vergleichsgruppe	untere 10%	untere 25%
Durchschnittliche Klauenzustände	1,7			
Durchschnittliche Klauenzustände	1,7			
Beste Klauen mit niedrigstem Alarmwert	1,5	9	22	9
Beste Klauen mit niedrigstem Alarmwert	1,4	4	6	9
Beste Klauen mit niedrigstem Alarmwert	1,3	100	113	100
Beste Klauen mit niedrigstem Alarmwert	1,2	9	6	10
Beste Klauen mit niedrigstem Alarmwert	1,1	10,2	11	10,2
Beste Klauen mit niedrigstem Alarmwert	1,0	10,2	10,4	11,4
Beste Klauen mit niedrigstem Alarmwert	0,9	10,2	10,7	10
Beste Klauen mit niedrigstem Alarmwert	0,8	10,2	11,2	10,9
Beste Klauen mit niedrigstem Alarmwert	0,7	10,2	11,2	10,9

Benchmarking der Klauengesundheit: Benchmarking ist ein Instrument, das es ermöglicht die eigenen Ergebnisse mit einer entsprechenden Vergleichsgruppe und den „Klassenbesten“ bzw. „Klassen-schlechtesten“ zu vergleichen. Ziel ist es dabei, zu Verbesserungen zu motivieren, z. B. bei der Klauengesundheit in Milchviehbetrieben.

© ZuchtData/Suntinger

beträchtliche Anzahl an Daten zur Klauengesundheit aus der Klauenpflegedokumentation gesammelt werden. Diese Klauendaten bilden den Grundstein für das Benchmarking „KlaueCheck“ im RDV. Verarbeitet werden dort alle Klauenpflegedaten, die mit der App Klauenprofi, der RDV mobil App oder mit den Programmen Klauenmanager oder Klaue dokumentiert und an den RDV gesendet werden, selbstverständlich anonymisiert. In der Auswertung sind immer die eigenen Betriebskennzahlen (Betrieb) im Vergleich zum Durchschnitt der österreichischen Betriebe (Vergleichsgruppe), der besten 10% oder 25% (obere 10/25% oder TOP10% bzw. TOP25%) und schlechtesten 10 oder 25% (untere 10/25%) dargestellt. Das Benchmarking-System ermöglicht einen Vergleich der Klauengesundheit des eigenen Betriebes mit einer großen Anzahl anderer Milchviehbetriebe aus Österreich.

Alle Änderungen sowie das Handbuch und sämtliche Anwendervideos zum LKV-Herdenmanager erhalten Sie auf www.rinderzucht.at/apps.html

New version of the LKV Herdenmanager

The LKV Herdenmanager shows all data from breeding and performance testing and evaluates them using clear graphics, action lists and the most important key figures. Member farms thus have free access to their RDV data. The following innovations

have been available since January 2022:

Zellzahlsimulator – Udder health. Which cow has made what contribution to the total cell count on the farm? Simulate the effect when the milk from one or more cows with a high cell count is no longer included in the tank.

Flexible Zuchtwertschätzliste: For farms with genomically-estimated animals (Fleckvieh, Brown Swiss, Holstein), there is now an individually compiled list of breeding values for all available breeding values and certainties.

Verbesserung der Funktion Erfassung Termine: Appointments can now be linked to a reminder function. The appointments are now divided into the new masks “current” and “completed appointments.”

Blätterfunktion - genomische Zuchtwerte +

Anzeige Halbgeschwister Rang: From now on, the EBV results of genotyped animals can also be browsed. The rank and number of half-siblings are now also printed below the parentage information.

Tierliste Gesundheit – A display of operating traffic lights, new mask for selection list of young animals, a view of test milkings/overview with parameters „Fat %“, expanded and much more.

There are now interesting evaluations based on genotyped female animals on the farm, especially for FoKUHs farms and herd typifiers:

Comparison of farms (my farm, average of all farms, top 10%, top 25%) of the genomic breeding values of living female animals on the farm:

Zuchtwertvergleich Kühe + Zuchtwertvergleich

Nachzucht - Development of the mean TMI of living females by year of birth: genetic trends of cows and breeding values of female offspring by date of birth: Breeding values of offspring to support selection on your farm.

KlaueCheck: In this view there are numerous key figures on hoof health, e.g., the frequency of alarming hoof findings on your farm compared to other farms. Through cooperation among hoof trimmers, farmers and the Austrian cattle breeding organizations, a considerable amount of hoof health

data has been collected from hoof trimming documentation. This hoof data forms the cornerstone for KlaueCheck benchmarking in the RDV. All hoofcare data that is documented with the Klauenprofi app, RDV mobil app or with the programs Klauenmanager or Klaue and sent to the RDV are processed there; all anonymously. The evaluation always includes your own farm key figures shown in comparison to the average of Austrian farms (comparison group), the best 10% or 25% (top 10/25% or TOP10% or TOP25%) and the worst 10 or 25% (bottom 10/25%). The benchmarking system makes it possible to compare the hoof health of one's own farm with a large number of other dairy farms in Austria.

All changes as well as the manual and all user videos on the LKV-Herdenmanager are available on: www.rinderzucht.at/apps.html

3.4.2 Neue Version für die RDV mobil App

Mit dieser Herdenmanagement App haben Landwirt:innen sämtliche Herdendaten ihres Betriebes im Blick. Brunstbeobachtungen, Besamungen, sämtliche Untersuchungen sowie die wichtigsten tierbezogenen AMA-Meldungen etc. lassen sich über die App bedienerfreundlich erfassen.

Aufnahmen und Abspeichern von Fotos zu Tieren ist nun möglich. Im neuen Menüpunkt „Meine Bilder“ sind alle aufgenommenen Bilder sortiert zu finden. Die Bilder werden nur lokal auf dem Smartphone gespeichert.

Weitere Neuerungen:

- Genomische Zuchtwerte – zusätzliche Anzeige von Vater, Muttervater sowie Rang und Anzahl Halbgeschwister
- Anzeige des „Hornstatus“ in der Tierliste möglich
- Anzeige Termine und EBB unter Tagesbeobachtungen + 7 Tage rückblättern möglich
- verbesserte Anzeige Eigenbestandsbesamungen und der Entstehungsart für Diagnosen und Beobachtungen

Alle Änderungen sowie das Handbuch und sämtliche Anwendervideos zur RDV mobil App erhalten Sie auf www.rinderzucht.at/apps.html

New version of the RDV mobil App

With this herd management app farmers have an overview of all the herd data on their farm. Oestrus observations, inseminations, all examinations as well as the most important animal-related AMA reports, etc., can be recorded in a user-friendly way via the app.

It is now possible to take photographs of animals and save them in the new menu item „My Pictures.“ All the pictures taken can then be sorted. The images are only saved locally on the smartphone.

Further novelties:

- Genomische Zuchtwerte – additional display of sire, dam's sire as well as rank and number of half-siblings.
 - Indication of Hornstatus is possible in the animal list.
 - Display dates and EBB under daily observations + scroll-back for seven days is possible.
 - Improved display of own stock inseminations and the type of origin for diagnoses and observations.
- All changes as well as the manual and all user videos on the RDV mobil App are available on: www.rinderzucht.at/apps.html

3.4.3 App Klauenprofi macht Klauen fit

Die App Klauenprofi ermöglicht es allen Kontrollbetrieben, die Klauenpflege ihrer Rinder schnell und einfach elektronisch zu dokumentieren. Die direkte Anbindung an den RDV schafft permanenten Zugriff zum aktuellen Tierbestand. Nach der Dokumentation der Klauenpflege gibt das Programm ein übersichtliches Protokoll mit Grafiken wieder. Zahlreiche weitere Features, wie Such- und Filterfunktionen, Notizen oder auch Termine, unterstützen zudem die praktische Arbeit auf den Betrieben. Zusätzlich bietet die App ein ICAR-kompatibles Nachschlagewerk mit Bildern aller Klauenbefunde als Unterstützung zur richtigen Interpretation von Klauenerkrankungen. Die App erfreut sich großer Beliebtheit. Im Jahr 2021 nutzten 1.060 Betriebe diese Anwendung, davon fast die Hälfte der Betriebe (45%) in OÖ, 193 (18%) in NÖ und 183 (17%) in der Stmk.

The Klauenprofi app makes claws fit

The Klauenprofi app enables all inspection organizations to electronically document cattle hoofcare quickly and easily. Direct connection to the RDV permits permanent access to the current animal population. After documentation of hoofcare, the program shows a clear log with graphics. Numerous other features, such as search and filter functions, notes or appointments, also support practical work on the farms. In addition, the app offers an ICAR-compatible reference work with images of all hoof findings to support the correct interpretation of hoof diseases. The app enjoys great popularity. In 2021, 1,060 farms used this application, almost half of them (45%) in Upper Austria, 193 (18%) in Lower Austria and 183 (17%) in Styria.



Screenshot der aktualisierten App Klauenprofi mit dem neuen Menüpunkt weitere Erfassungen. © ZuchtData/Rehling

3.5 Bereitstellung von Anwendungen für Verbandsmitarbeiter:innen

RDV-Classic: Programm zur Verarbeitung und Speicherung von Daten aus der Leistungsprüfung (Milch, Fleisch, Gesundheit, Fitness, Exterieur) sowie Abwicklung der Versteigerungen und Führung des Herdebuchs, derzeit ist eine Neuprogrammierung in Arbeit

App4LKV: Neue Android-App zur mobilen Datenerfassung für die LKVs über das Smartphone

ZVB-mobil: Programm für Zuchtberater:innen zur linearen Beschreibung und Bewertung von Herdebuchtieren

Provision of applications for association employees

RDV-Classic: *Program for processing and storing data from the performance test (milk, beef, health, fitness, exterior) as well as handling of auctions and maintaining the herdbook. A reprogramming is currently in progress.*

App4LKV: *New Android app for mobile data collection for LKVs via smartphones.*

ZVB-mobil: *Program for the breeding consultant for the linear description and evaluation of herd-book-breeding animals.*

3.6 Bereitstellung von Anwendungen für Tierärzt:innen

RDV4Vet: Online-Programm für die tierärztliche Bestandsbetreuung

Provision of applications for veterinarians

RDV4Vet: *Online program for veterinary herd care.*

3.7 Interessensvertretung

Alle drei Jahre wird der Vorstand der RINDERZUCHT AUSTRIA neu gewählt. Dieser besteht aus acht Personen. Vier Personen repräsentieren die Zuchtverbände, jeweils ein Vertreter kommt von den Besamungsdienstleistern, den LKVs, den Landwirtschaftskammern und der Österreichischen Jungzüchtervereinigung ÖJV. Acht Fachausschüsse bereiten die Themen auf, die dem Vorstand zum Beschluss vorgelegt werden. Folgende Ausschüsse sind eingerichtet: Genetik, Marketing, LKV, Besamung und Biotechnologie, Allgemeine Rinderwirtschaft, Zuchtverbände, Plattform Tiergesundheit, Forschung, Innovation und Entwicklung sowie der Ausschuss für Fleischrinder. Als Kontrollgremium fungiert der Kontrollausschuss. Im Zuge der strengen Maßnahmen aufgrund von Covid-19 wurden insgesamt 11 Mal die Verhaltensregeln für Versteigerungen und Sammelstellen angepasst. Die RINDERZUCHT AUSTRIA wirkt auch an der Koordinierung der Zuchtprogramme der Rassenarbeitsgemeinschaften mit und betreut die internationalen fachlichen Kontakte auf mehreren Ebenen (ICAR, EAAP, auf Anforderung durch die Landwirtschaftskammer Österreich (LK Ö) auch bei COPA/COGECA bzw. an der „Europäischen Exportplattform für Zuchtvieh“). Die RINDERZUCHT AUSTRIA ist auch Mitglied der europäischen Interessensvertretung der Tierzuchtorganisationen EFFAB. In Österreich werden die Interessen in enger Abstimmung mit der LK Ö vertreten. Themen wie

neue Züchtungsmethoden und deren Einsatz in der Rinderzucht werden immer wieder intensiv diskutiert. Die auf europäischer Ebene beschlossene elektronische Tierkennzeichnung stellt auch Österreich vor neue Herausforderungen. Die Weiterentwicklung bzw. Neugründung des Österreichischen Tiergesundheitsdienstes (TGD), der seinen Vereinssitz seit 2021 im Haus der Tierzucht hat, bilden die Basis für eine partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen Nutztierhalter:innen und der Tierärzteschaft. Die RINDERZUCHT AUSTRIA war auch intensiv in der Erarbeitung der neuen Gesetzesnovelle zum Tierschutz- und Tiertransportgesetz eingebunden. So konnten zukunftsfähige und praxistaugliche Lösungen erarbeitet werden. Die jahrelange Forderung zur Umsetzung der verpflichtenden Herkunftskennzeichnung auf verarbeiteten Produkten und in der öffentlichen Gemeinschaftsverpflegung von den Grundzutaten Milch, Fleisch und Eiern wurde politisch umgesetzt.

Representation of interests

The board of RINDERZUCHT AUSTRIA is re-elected every three years. This consists of eight people. Four people represent the breeding associations, and one representative each comes from the insemination service providers, the LKVs, the Chambers of Agriculture and the Austrian Young Breeders' Association (ÖJV). Eight specialist committees prepare the topics that are submitted to the Executive Board for resolution. The following committees have been set up: Genetics, Marketing, LKV, Insemination and Biotechnology, General Cattle Industry, Breeding Associations, Animal Health Platform, Research, Innovation and Development and the Committee for Beef Cattle. The Control Committee acts as the control body. As part of the strict measures taken due to Covid-19, the rules of conduct for auctions and collection points were adjusted a total of eleven times. RINDERZUCHT AUSTRIA is also involved in coordinating the breeding programs of the breed



Im Zuge der Rieder Messe 2021 informierte das Team der RINDERZUCHT AUSTRIA über die genauen Abläufe von heimischen Tiertransporten vom Zuchtbetrieb in Österreich bis hin zu den Betrieben in den verschiedenen Zielmärkten. Der 40-Tonner der Firma Engel Viehtransporte stand diesmal nicht für Zuchtrinder, sondern für zahlreiche Rinderzuchtbegeisterte zur Verfügung.

© RINDERZUCHT AUSTRIA/Kalcher

working groups and takes care of international professional contacts on several levels (ICAR, EAAP, at the request of the Austrian Chamber of Agriculture (LKÖ) also at COPA/COGECA or at the „European Export platform for breeding cattle“). RINDERZUCHT AUSTRIA is also a member of the European interest group for the EFFAB animal breeding organizations. In Austria, interests are represented in close coordination with the LKÖ. Topics such as new breeding methods and their use in cattle breeding are repeatedly and intensively discussed. The electronic animal identification adopted at the European level also poses new challenges for Austria. The further development or new foundation of the Austrian Animal Health Service (TGD), which has had its registered office in the “Haus der Tierzucht” since 2021, forms the basis for a partnership between livestock owners and the veterinary community. RINDERZUCHT AUSTRIA was also intensively involved in the development of the new amendment to the Animal Welfare and Animal Transport Act. RINDERZUCHT AUSTRIA was intensively involved in the implementation of the mandatory indication of origin on processed products and in public catering for the basic ingredients milk, meat and eggs.

3.8 Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit der RINDERZUCHT AUSTRIA war geprägt durch die aktuelle öffentliche Diskussion zu Themen rund um den Tierschutz, Tiertransport, Tierhaltung und der auch von der österreichischen Rinderzucht intensiv geforderten Herkunftskennzeichnung. Unter dem Motto „Zucht-tiertransport mit Verantwortung“ informierte die RINDERZUCHT AUSTRIA mit einem Langstrecken-transporter über den Ablauf eines Tiertransportes in Ländern außerhalb der EU. Einerseits bei der Rieder Messe in Oberösterreich, andererseits bei den erstmals veranstalteten Konsumdialogen in Hallein in Salzburg. Weiters wird die RINDERZUCHT AUSTRIA im Rahmen des Fleckvieh Weltkongresses und der Bundesfleckviehschau in Freistadt, Oberösterreich, wieder mit einem Tiertransport und zahlreichem Informationsmaterial für die Konsument:innen vor Ort sein. Um für die öffentliche mediale Diskussion Fakten zu schaffen, hat die RINDERZUCHT AUSTRIA von 2019 bis 2021 bisweilen vier Langstreckentransporte begleitet und ausführlich mit Bild- und Videomaterial dokumentiert. Daraus entstanden ist ein Film über einen Kälbertransport ins spanische Vic sowie über einen Langstreckentransport für Zuchtkalbinnen nach Baku, Aserbaidschan. Das Thema polarisiert und interessiert. Bisher wurden beide Kurzvideos 140.000 Mal aufgerufen. Mit diesen

24. Juni 2019, Vic (E)

29. Oktober 2019, Baku (AZ)

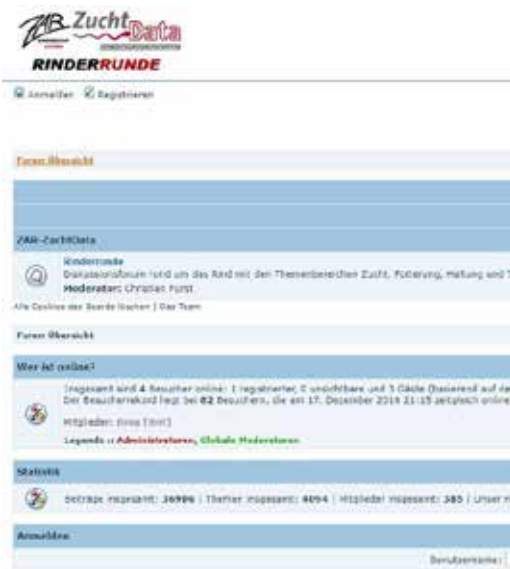
26. Februar 2020, Bozen (I)

09. April 2021, Lüleburgaz (TR)



Bereits fünf Mal war die RINDERZUCHT AUSTRIA auf Langstreckentransporten mit an Board, zuletzt noch einmal bei einem Kälbertransport nach Spanien, zuletzt im Februar 2022.

© RINDERZUCHT AUSTRIA/Kalcher



Mit Ende Jänner 2021 wurde die legendäre Rinderrunde geschlossen. Die Rinderrunde war zu jenen Zeiten, in denen es kaum Programme für den interaktiven Austausch im Internet gab, das Forum für die Rinderzüchterinnen und Rinderzüchter schlechthin.

© RINDERZUCHT AUSTRIA

Erfahrungen wurde auch ein Lehrpfad erstellt, der den Langstreckentransport von der Abfertigung der Tiere in Österreich bis hin zur Ankunft auf den Exportbetrieben lückenlos dokumentiert.

Rinderrunde

Im Jänner 2021 stellte die legendäre Rinderrunde ihren Betrieb ein, da die ZuchtData die Skriptsprache PHP aus Sicherheitsgründen komplett von den Servern genommen hat. Die Rinderrunde hat sich lange gehalten. Am 11. November 1999 geht erstmals der neue Rinderdatenverbund RDV in Betrieb bzw. ans Netz. Gleich darauf folgte der erste Internetauftritt der Zentralen Arbeitsgemeinschaft österreichischer Rinderzüchter, ZAR, unter www.zar.at. Nach der Zuchtwertdatenbank war die Rinderrunde die mit Abstand am meisten genutzte Rubrik. Insgesamt wurden im Laufe der Jahre (seit 2002) 36.906 zum Teil intensiv diskutierte Beiträge zu 4.094 verschiedenen Themen verfasst.

Public relations

The public relations work of RINDERZUCHT AUSTRIA has been characterized by current public discussion on topics relating to animal protection, animal transportation, animal husbandry and identification of origin, which is also intensively demanded by Austrian cattle breeders. Under the motto „breeding animal transport with responsibility“, RINDERZUCHT AUSTRIA used a long-distance transporter to provide information on the process of animal transport in countries outside the EU. This was performed at the Ried trade fair in Upper Austria and at the consumer dialogues held for the first time in Hallein in Salzburg. Further, RINDERZUCHT AUSTRIA will again be on-site as part of the Fleckvieh World Congress and the Federal Fleckvieh Show in Freistadt, Upper Austria, with an animal transporter and voluminous information material for consumers.

KUHRIER

Das Magazin der österreichischen Rinderzucht

RINDERZUCHT AUSTRIA



D4Dairy:
Forschung aus
der Praxis für
die Praxis

Milch-
verarbeitung:
Betriebe leicht
rückläufig

Minister:innen-
wechsel:
Totschnig folgt
Köstinger

Der „Kuhrier“ der RINDERZUCHT AUSTRIA ergeht an rund 14.000 Abonnent:innen.

© RINDERZUCHT AUSTRIA

In order to create facts for public media discussion, RINDERZUCHT AUSTRIA accompanied four long-distance transporters from 2019 to 2021 and documented their movements in detail with image and video material. This resulted in a film about calf transport to Vic, Spain, and long-distance transport of breeding calves to Baku, Azerbaijan. The topic polarizes and interests. So far, both short videos have been viewed 140,000 times. With this experience, an educational trail was created that completely documents the long-distance transport from the handling of the animals in Austria to their arrival at the export farms.

Plattform „Rinderrunde“

In January 2021, the legendary cattle round ceased operations, as ZuchtData completely removed the scripting language PHP from its servers for security reasons. The cattle round lasted a long time. On the 11th November 1999 the new cattle data network RDV went into operation and was connected to the network for the first time. This was immediately followed by the first website of the Central Association of Austrian Cattle Breeders, ZAR, at www.zar.at. According to the breeding value database, the cattle round was by far the most used category. Over the years (since 2002), a total of 36,906 articles, some of which have been intensively discussed, have been written on 4,094 different topics.

3.9. Neues Corporate Design (CI)

Bereits im Jahr 2020 wurde ein umfassender CI-Prozess gestartet, mit dem Ziel, das Erscheinungsbild der RINDERZUCHT AUSTRIA sowohl nach innen als auch nach außen komplett umzustellen. Bei allen Medien und Drucksorten sowie bei nationalen Auftritten tritt ab sofort ausschließlich die Marke RINDERZUCHT AUSTRIA in Erscheinung. Bei internationalen Marketingmaßnahmen kommt das Logo bzw. der Firmenwortlaut Cattle Breeders Austria zum Einsatz. Sämtliche Drucksorten und auch die Website werden seit der offiziellen CI-Umstellung im



Die Markenfamilie der RINDERZUCHT AUSTRIA

© RINDERZUCHT AUSTRIA,

November 2021 angepasst. Zum neuen Logo findet sich auch der neue Leitspruch mit „Leidenschaft. Für Generationen.“, der auch in diesem Branding-Prozess entstanden ist. Dieser soll die über viele Generationen hinweg andauernde und nachhaltige Begeisterung der heimischen Rinderzüchter:innen zum Ausdruck bringen. Das neue Logo mit dem Rahmen stellt ein dynamisches Viereck dar: Mit einer dicken Haut nach außen, viel Klarheit,



Das Grundmuster der Kuh ist ein ruhender Quader oder ein dynamisches Viereck. Der Rahmen steht für ein abgegrenztes Gebiet. Eine Region. Ein Land. Eine Gemeinschaft. Eine Herde. Ein Regelwerk.

© Daniela Köppl

Transparenz und einem zeitlosen Schriftbild. Zusätzlich zu www.zar.at ist die Website ab sofort auch über www.rinderzucht.at erreichbar.

Nachdem für die Milch- und Fleischkontrollberichte auch alle Restbestände des „alten“ Druckpapiers aufgebraucht wurden, werden seit Mai dieses Jahres auch diese auf dem neuen Papier abgedruckt. Dies betrifft alle Reports wie die Tagesberichte, Wiegeberichte, Zwischenberichte, die Zuchtbuchauszüge, etc. Doch nicht nur nach außen fand diese Änderung statt, sondern seit Oktober 2021 heißt die Zentrale Arbeitsgemeinschaft österreichischer Rinderzüchter, ZAR, nach 67 Jahren RINDERZUCHT AUSTRIA. Ziel ist es, die Dachmarke RINDERZUCHT AUSTRIA nach Außen weiter zu stärken.

New corporate design

A comprehensive corporate design process was started in 2020 with the aim of completely changing the appearance of RINDERZUCHT AUSTRIA, both internally and externally. From now on, only the RINDERZUCHT AUSTRIA brand will appear in all media and printed matter, as well as in national representations. The logo or the company name Cattle Breeders Austria will be used for international marketing. All printed matter and the website have been altered since the official corporate design changeover in November 2021. The new logo also includes the new motto with "Passion. For Generations," which was also created in this branding process. This is intended to express the enthusiasm of local cattle breeders that has persisted and has been sustained over many generations. The new logo, with the frame representing a dynamic square, with a thick skin on the outside, conveys much clarity, transparency with a timeless typeface. In addition to www.zar.at, the website can now also be accessed via www.rinderzucht.at.

After all leftovers of the „old“ printing paper were used up for the milk and beef audit reports, these have been printed on new paper since May this year. This affects all reports, such as the daily reports, weighing reports, interim reports, extracts from the stud book, etc. However, this change did not only take place externally, but ever since October 2021 the Central Working Group of Austrian Cattle Breeders, ZAR, has now been called RINDERZUCHT AUSTRIA, after 67 years. The aim is to further strengthen the umbrella brand RINDERZUCHT AUSTRIA to the outside and to achieve a more consistent and uniform appearance of Austrian cattle breeding.

Testhofer
Bach Bruno
Ort 1234
1234 Testdorf

Burgenländischer Rinderzuchtverband
7400 Oberwart, Industriestrasse 10
rinderzuchtverband@rkgld.at, www.rkgld.at
T: 033302029 12

Ergebnis 19.05.2021 06:00
Kontrolldauer: 55 Tage AT5
LPBIS-Nr 2526
Druckdatum: 13.10.2021 Liste 223
E-Mail: testbauer@testloc

Ergebnis der Probemelung

Nr.	Name	Lebensnummer	L.	Tg.	v_Mkg	M-kg	Fett%	Eiw%	Zellz.	FEQ	Harn.	Kl
SOLI	AT 688.123.522	5	336	19,6	19,4	4,14	3,65	2211	1,13	9 - 4		
PAUKE	AT 019.286.229	3	398	35,0	32,0	3,69	3,33	2131	1,11	9 - 4		
SOLA	AT 818.238.929	3	390	24,8	25,0	4,34	3,88+	120	1,12	12 - 7		
BABSI	AT 818.238.829	3	119	35,8	31,2	2,97	3,23	19	0,92-	10 - 4		
BERLI	AT 318.170.738	3	82	38,4	37,2	3,27	2,91-	18	1,12	9 - 1		
SELLA	AT 122.265.538	2	251	27,8	24,4	4,96	3,87+	3031	1,28	3 - 7		
SINDI	AT 560.415.538	2	305	29,2	22,6	3,89	3,51	4671	1,11	4 - 4		
ZONI	AT 560.417.738	2	336	28,2	27,8	4,55	3,71	196	1,23	6 - 4		
PIA	AT 560.419.938	2	138	34,4	30,8	2,61	3,28	37	0,80-	12 - 4		
ZONUM	AT 560.425.738	2	63	43,6	44,6	2,80	2,94-	30	0,95-	11 - 1		
LISA	AT 901.141.838	1	320	18,4	18,2	5,35	3,36	46	1,59+	3 - 4		
ZITA	AT 560.428.138	1	404	25,0								trocken
SALI	AT 830.001.738	1	163	29,6	27,6	4,51	3,23	49	1,40	11 - 4		
BIBI	AT 830.006.338	1	119	27,6	25,4	3,67	3,20	13431	1,15	13 - 4		
BASS	AT 830.008.538	1	57	S	43,0	2,88	2,85-	74	1,01	10 - 1		
BINE	AT 830.009.638	1	119	29,8	29,2	3,07	3,23	6751	0,95-	9 - 4		
PAULA	AT 023.161.769	1	35		33,6	4,74	2,94-	81	1,61+	11 - 1		
GRAZ	AT 435.681.269	1	10		34,0	3,71	3,29	55	1,13	10 - 4		
18 Kühe, in Milch	17 Su	505,8 kg	1,9	203	29,8	29,8	3,71	3,28	208	1,14	9	
+0 Kühe, in Milch	+0 Su	+9,6 kg			+0,6	-0,25	-0,17	-50	+0,01	+0		

Gleitender Stalldurchschnitt

Tage	Kuhanzahl	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+Ekg
letzte 12 Monate	365	16,9	10,284	4,07	418	3,37	347 765
2020	366	18,1	9,807	4,20	412	3,39	333 744



So sehen die Kontrollberichte im neuen CI der RINDERZUCHT AUSTRIA aus.

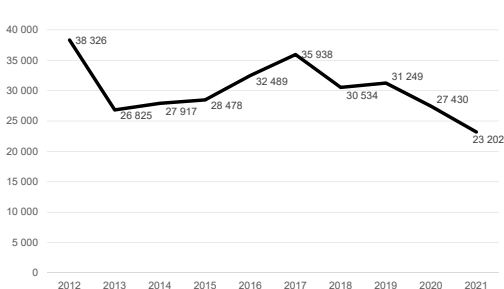
© ZuchtData

3.10 Sicherung des Zuchtrinderabsatzes

Für die Sicherung des Zuchtrinderabsatzes werden über die RINDERZUCHT AUSTRIA jährlich über 20 internationale landwirtschaftliche Fachmessen koordiniert und teilweise mit österreichischen Zuchttieren beschickt. Aufgrund der Covid-19 Pandemie wurden nahezu alle Messen abgesagt bzw. verschoben werden, manche konnten virtuell stattfinden. Derzeit sind wieder Auftritte auf den internationalen Märkten sowie eine Teilnahme an der EUROTIER in Hannover geplant.

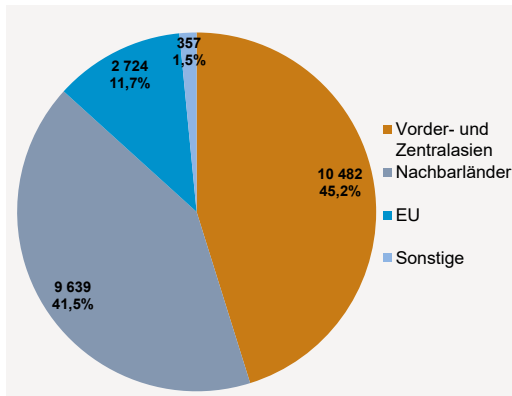
Stabile Preise im Jahr 2021

Der Zuchtrinderexport ist eine wichtige Einkommensgrundlage für heimische Rinderzüchter:innen. Summiert man den Wert der ins Ausland verkauften Zuchtrinder, so kommt man auf eine Wertschöpfung von rund 43 Mio. Euro im vergangenen Jahr. Der Durchschnittspreis über alle Rassen hinweg auf den insgesamt 125 durchgeführten Versteigerungen lag bei € 1.832,- (netto, ohne Zuchtkälber weiblich). Die Preise lagen damit im Schnitt 2,2% über jenen von 2020 (€ 1.792,-). Die Ab-Hof-Preise stiegen im Schnitt von € 1.394,- auf € 1.417,- und legten damit um 1,7% zu.



Entwicklung der Zuchtrinderexporte aus Österreich in den letzten zehn Jahren

© RINDERZUCHT AUSTRIA/Kalcher, Quelle: Rinderdatenverbund

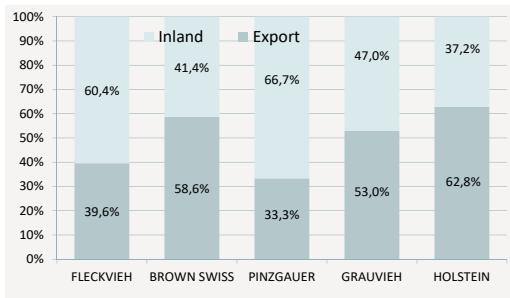


Zuchtrinderexporte im Jahr 2021 aus Österreich nach Ländern

© RINDERZUCHT AUSTRIA/Kalcher

Rückgang der Zuchtrinderexporte um 15,4%

Im vergangenen Jahr wurden 23.202 Zuchtrinder exportiert, um 15,4% bzw. 4.000 Stück weniger als im Jahr zuvor. Die meisten Zuchtrinder gingen auch heuer wieder in den vorder- und zentralasiatischen Raum, in Summe 10.500 Tiere, was einem Anteil von 45% aller exportierten Tiere entspricht. Weitere 9.600 Stk. bzw. 42% wurden direkt von Kund:innen unserer Nachbarländer angekauft, 2.700 Stk. (12%) in weitere Mitgliedsländer der EU. Die Transporte selbst werden nach den strengen gesetzlichen Vorgaben der EU sowie der heimischen Tiertransportverordnung von den Exportfirmen durchgeführt. Oberstes Ziel von Verkäufer:innen und natürlich



Vermarktung von Zuchttieren auf Versteigerungen im Jahr 2021.

© RINDERZUCHT AUSTRIA/Kalcher

Käufer:innen ist es, dass die Tiere bei bester Gesundheit auf den Zielbetrieben ankommen.

Heimische Genetik international geschätzt

Im internationalen Vergleich ist die heimische Rinderwirtschaft sehr klein strukturiert. Aktuell werden 35 Rinder je Betrieb gehalten. Aber genau diese kleinen Strukturen auf den österreichischen Rinderzuchtbetrieben werden von den internationalen Käufer:innen hochgeschätzt. Eine große Vielfalt hochwertiger Genetik steht internationalen Kund:innen

zur Verfügung. Die Zuchtverbände organisieren in Zusammenarbeit mit den Exportfirmen den Zuchtviehexport. So wurden im Jahr 2021 im Schnitt täglich 66 Rinder, hauptsächlich Zuchtkalbinnen, aus Österreich exportiert. Nach der erfolgreichen Lieferung der Tiere erhalten die Kund:innen oftmals Schulungen vor Ort, bei Bedarf auch in Österreich. Wesentliche Inhalte der Schulungen in Österreich sind der Besuch von heimischen Zuchtbetrieben, auf denen die praktische Arbeit mit Schwerpunkt Rinderzucht, Tiergesundheit und betriebliches Management vermittelt wird.



Die Durchführung von Zuchtrindertransporten ist in der EU-Tiertransportverordnung 1/2005 geregelt. Im Österreichischen Tiertransportgesetz von 2017 sind weitere Bestimmungen zur Durchführung der VO 1/2005 und zusätzliche tierseuchenrechtliche Bestimmungen geregelt. Weitere Details werden in nationalen Erlässen, wie dem Erlass „Vorgehen bei Lebendtiertransporten während Covid-19“, vorgeschrieben. Der/die Fahrer:in muss jede Abladung für etwaige Retrospektivkontrollen durch die Behörden dokumentieren.

© RINDERZUCHT AUSTRIA/Kalcher

Maintainance breeding cattle sales

To ensure sales of breeding cattle, RINDERZUCHT AUSTRIA coordinates more than 20 international agricultural trade fairs each year. Some of these feature Austrian breeding animals. Due to the Covid-19 pandemic, almost all trade fairs were cancelled or postponed, while some could take place virtually. Appearances on international markets and participation in the EUROTIER in Hanover are currently planned.

Breeding cattle: Stable prices in 2021

Breeding cattle export is an important source of income for domestic cattle breeders. If you add up the value of breeding cattle sold abroad, you arrive

at an added value of around EUR 43 million last year. The average price across all breeds at the 125 auctions held was EUR 1,832 (net, without breeding heifers). The prices were on average 2.2% higher than those of 2020 (EUR 1,792). Farm gate prices rose on average from EUR 1,394 to EUR 1,417, and thus increased by 1.7%.

Breeding cattle exports down 15.4%

Last year, 23,202 breeding cattle were exported, 15.4% or 4,000 head less than the year before. Most breeding cattle went again this year to the Middle East and Central Asia, a total of 10,500 animals, which corresponds to a 45% share of all exported animals. Another 9,600 head or 42% were purchased directly from customers in our neighbouring

Auf Zuchtrinderversteigerungen verkaufte Tiere Breeding cattle sold in auction sales

Jahr year	Stiere – bulls	Kühe – cows	Kalbinnen – heifers	Jungkalbinnen – open heifers	Gesamt* – total	Export* – export
1960	8 375	-	14 749	-	23 124	5 951
1965	7 985	-	19 186	-	27 171	7 096
1970	5 618	5 068	15 494	3 894	30 074	15 523
1975	4 453	9 299	18 914	4 224	36 890	21 879
1980	3 457	9 787	23 656	2 193	39 093	22 404
1985	3 060	12 028	25 525	4 114	44 727	28 784
1990	2 663	10 810	26 506	2 685	42 664	27 755
1995	1 879	6 368	19 493	1 860	29 600	10 698
2000	1 310	9 467	13 324	1 131	25 232	9 285
2005	824	8 462	9 079	570	18 935	5 885
2010	720	9 312	9 459	565	20 056	9 364
2015	584	8 792	11 087	874	21 337	12 002
2020	657	7 338	6 878	742	15 615	8 354
2021	610	8 271	7 259	883	17 023	9 120

*ohne Zuchtkälber weiblich – without calves (female)

Quelle: BML Abteilung II/6: Tierische Produkte, Februar 2022

Zuchtrinderversteigerungen 2021

Breeding cattle auction sales 2021

Rasse <i>breed</i>	Auftrieb <i>no. supplied</i>	Verkauf (%) <i>sale (%)</i>	Ø-Preis € <i>Ø-price €</i>	Anzahl (Export) <i>number (export)</i>	Export (%) <i>export (%)</i>
Stiere – bulls					
Fleckvieh	583	82,0	2 283	104	21,8
Brown Swiss	47	72,3	1 478	6	17,6
Pinzgauer	62	74,2	2 107	5	10,9
Grauvieh	32	90,6	3 512	5	17,2
Holstein	10	80,0	1 406	3	37,5
Summe/Ø	734	80,7	2 216	123	20,2
Kühe – cows					
Fleckvieh	6 570	94,2	1 959	2 224	35,9
Brown Swiss	810	93,2	1 744	523	69,3
Pinzgauer	290	90,3	1 723	105	40,1
Grauvieh	76	84,2	1 800	29	45,3
Holstein	1 069	93,5	1 995	692	69,3
Summe/Ø	8 815	93,8	1 935	3 573	43,2
Kalbinnen – heifers					
Fleckvieh	6 634	94,8	1 792	4 611	73,3
Brown Swiss	807	92,6	1 705	525	70,3
Pinzgauer	3	100,0	1 520	1	33,3
Grauvieh	159	91,8	1 836	98	67,1
Holstein	81	92,6	1 673	28	37,3
Summe/Ø	7 684	94,5	1 783	5 263	72,5
Jungkalbinnen – open heifers					
Fleckvieh	815	94,8	1 019	146	18,9
Brown Swiss	94	91,5	907	14	16,3
Pinzgauer	0	0,0	0	0	0,0
Grauvieh	14	85,7	962	1	8,3
Holstein	12	100,0	1 104	0	0,0
Summe/Ø	935	94,4	1 008	161	18,2
Zuchtkälber (weiblich) – calves (female)					
Fleckvieh	4 850	95,5	544	180	3,9
Brown Swiss	276	81,5	567	15	6,7
Pinzgauer	66	83,3	464	11	20,0
Grauvieh	0	0,0	0	0	0,0
Holstein	69	82,6	444	0	0,0
Summe/Ø	5 261	94,4	543	206	4,1
Alle Rassen und Kategorien – all breeds and classes					
Summe/Ø	23 429	93,8	1 832*	9 326	42,4
Differenz Vorjahr – difference last year	9,0	-1,0	2,2*	11,0%	1,2%**

* ohne Zuchtkälber weiblich – without calves (female) ** Prozentpunkte – percentage points

Quelle – source: BML Abteilung II/6: Tierische Produkte, Februar 2022

countries, and 2,700 head (12%) in other EU member states. The transportations themselves are carried out by export companies in accordance with the strict legal requirements of the EU and domestic animal transportation regulations. The primary goal of the seller, and of course the buyer, is that the animals arrive at the target farms in the best of health.

Native genetics valued internationally

In an international comparison, the domestic cattle industry is very small. Currently 35 cattle are kept on each farm. However, it is precisely these small structures of Austrian cattle breeding farms that are highly valued by international buyers. A wide variety of high-quality genetics are available to international customers. The breeding associations organize the export of breeding cattle in cooperation with the export companies. In 2021, an average of 66 cattle, mainly breeding heifers, were exported from Austria every day. After successful delivery of the animals, customers often receive on-site training, if necessary, also in Austria. The main content of this training is a visit to local breeding farms, where practical work focusing on cattle breeding, animal health and operational management is taught.

3.11 Gesundheitsstatus österreichischer Zuchttiere

Österreich hat den besten BSE-Status, den ein Land erreichen kann, nämlich das „vernachlässigbare BSE-Risiko“. Die strenge Auslegung des Tierseuchengesetzes, RGBl. Nr. 177/1909 idGF., hat bewirkt, dass die österreichischen Rinderherden in den letzten Jahrzehnten von Seuchen verschont blieben. Durch Gesetzesänderungen und Verordnungen wurde das Tierseuchengesetz jeweils dem Stand der Wissenschaft angepasst, wodurch die österreichische Rinderzucht einen hohen Gesundheitsstandard entwickeln konnte. Seit Einführung der Rinderdatenbank bzw. des Veterinärinformationssystems (VIS) können Seuchenprävention und -bekämpfung noch schneller und effizienter erfolgen, da auf elektronische Daten über Tierbestände, Tierbewegungen

und Untersuchungsergebnisse lokal (Bezirk), regional (Bundesland) und zentral (Bund) zugegriffen werden kann.

Österreich und damit alle in Österreich gehaltenen Rinder und die hier produzierten Samen und Embryonen gelten als amtlich anerkannt frei von

- Rindertuberkulose (*Mycobacterium bovis*)
- Brucellose der Rinder (*Brucella abortus*)
- Enzootischer Rinderleukose (Bovines Leukosevirus, Retrovirus)
- Infektiöser Boviner Rhinotracheitis (Bovines Herpesvirus Typ 1, BHV1, IBR/IPV)
- Bovine Virusdiarrhoe (BVD)

Der letzte Nachweis von Blauzunge in Österreich wurde im Dezember 2016 gemeldet. Die Restriktionszonen wurden im Februar 2019 aufgehoben. So gilt Österreich bereits seit mehr als zwei Jahren wieder offiziell frei von Blauzungenkrankeheit.

Health status of Austrian breeding animals

Austria has the best BSE status that a country can achieve, namely „negligible BSE risk.“ Strict interpretation of the Animal Diseases Act, RGBl. No. 177/1909 as amended, has ensured that Austrian cattle herds have been spared epidemics in recent decades. The Animal Diseases Act was adapted to the state of the art through changes in law and ordinances, which enabled Austrian cattle breeders to develop a high standard of animal health. Since the introduction of the cattle database and the veterinary information system (VIS), epidemic prevention and control can be carried out even faster and more efficiently, since electronic data on animal stocks, animal movements and test results can be accessed locally (by district), regionally (by state) and centrally (by the federal government).

Austria, and thus all cattle kept in Austria, and semen and embryos produced here are officially recognized as free from:

- bovine tuberculosis (*Mycobacterium bovis*)
- bovine brucellosis (*Brucella abortus*)

- enzootic bovine leukosis (bovine leukemia virus, retrovirus)
- infectious bovine rhinotracheitis (bovine herpes-virus type 1, BHV1, IBR/IPV)
- bovine viral diarrhoea (BVD)

The last record of bluetongue disease in Austria was in December 2016. The restriction zones were lifted in February 2019. Austria has now been officially free of bluetongue disease for more than two years.

3.12 Koordination von Bildungsprojekten

3.12.1 Ziel

Die RINDERZUCHT AUSTRIA setzt sich mit den Bildungsprojekten zum Ziel, aktuelle und zielgruppenadäquate Bildungsprojekte zum Thema Rinderzucht und Dialog mit der Gesellschaft zu konzipieren und die Veranstaltungen in den jeweiligen Bundesländern zu organisieren. Zusätzlich wurde ein breites Online-Angebot geschaffen. Mit den Bildungsprojekten „Jungzüchterprofi“, „Herdenmanager Austria“, „Bildung, Digitalisierung und Management in der Rinderzucht“ ist die RINDERZUCHT AUSTRIA Kooperationspartner des Vereins NTÖ sowie Koordinator und Initiator diverser Bildungsangebote. Das Bildungsprogramm wird über die Plattform des NTÖ auf www.nutztier.at/bildung angeboten.

Coordination of educational projects

Aim

RINDERZUCHT AUSTRIA aims to design up-to-date and target group-appropriate educational projects on the subjects of cattle breeding and dialogue with society and to organize such events in respective federal states. In addition, a wide range of online offers have been created. With the educational projects Young Professional Breeder, Herd Manager Austria, Professionalization and Knowledge Transfer in Cattle Breeding and In-house Agricultural

Communication, RINDERZUCHT AUSTRIA is a cooperation partner of the NTÖ association and coordinator and initiator of various educational programs. Educational programs are offered via the NTÖ platform at www.nutztier.at/bildung

3.12.2 Ö-CERT und ISO-Zertifizierung bestätigt

Das Qualitätsmanagementsystem des Vereins Nachhaltige Tierhaltung Österreich (NTÖ), über das die Bildungsveranstaltungen der RINDERZUCHT AUSTRIA, der Zentralen Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Geflügelzüchter (ZAG) und des Österreichischen Bundesverbandes für Schafe und Ziegen (ÖBSZ) abgewickelt werden, schaffte erfolgreich die Re-Zertifizierung. Das Audit nach ISO 9001 sowie das Verlängerungsverfahren für die Ö-CERT-Listung bestätigten die professionelle und erfolgreiche Durchführung der Bildungsveranstaltungen.

Ö-CERT and ISO certification

The quality management system of the Association for Sustainable Animal Husbandry Austria (NTÖ), through which the educational events of RINDERZUCHT AUSTRIA, the Central Association of



I-Kuh-Workshop Edelfhof und Bruck Schüler:innen aus Niederösterreich und Salzburg nutzten die unterrichtsfreie Zeit in den Osterferien, um den I-Kuh-Workshop der RINDERZUCHT AUSTRIA zu absolvieren. Innerhalb der drei Kurstage bereiteten zehn Zweierteams je eine Kalbin für eine kursinterne Schau vor.

© RINDERZUCHT AUSTRIA

Austrian Poultry Breeders (ZAG) and the Federal Association for Sheep and Goats (ÖBSZ) are processed, successfully managed the re-certification process. The ISO 9001 audit and the renewal process for Ö-CERT listing confirm the professional and successful implementation of the educational events.

3.12.3 Q^{plus}Kuh

Das Angebot für Q^{plus}-Betriebe wurde 2021/22 weiter ausgebaut. So gab es im März Webinare zu den Themen Stoffwechsel, Kalb und Fleischrinder. Darüber besteht die Möglichkeit sich durch E-Learning-Kurse weiterzuentwickeln. Hier gibt es zwei Kurse zu den Themen Jungviehaufzucht und Fleischrinder. Für den E-Learning-Kurs wird nur ein internetfähiges Gerät (Handy, Tablet, Computer) benötigt und für die Absolvierung erhält man einen TGD Punkt. Anmeldung unter www.nutztier.at/rinder/

Q^{plus}Kuh

The offer for Q^{plus} farms was further expanded in 2021/22. In March, for example, there were webinars on the subjects of metabolism, calves and beef cattle. There is also the opportunity for further development through e-learning courses. There are two courses on the topics of rearing young stock and beef cattle. Only an internet-enabled device (mobile phone, tablet, computer) is required for the e-learning course and participants receive 1 TGD point for completing it. Registration via www.nutztier.at/rinder/

3.12.4 E-learning-Kurs zu Klauengesundheit

Die RINDERZUCHT AUSTRIA bietet auch einen E-learning-Kurs an, in dem sich alle Interessierten ein kompaktes Grundwissen rund um die Klauengesundheit beim Rind aneignen können. Warum das Thema nicht nur für das Tierwohl, sondern auch in wirtschaftlicher Hinsicht für den Betrieb von Relevanz ist, wird im Kapitel Ökonomie geklärt werden. Neben Anatomie werden auch die 5 Schritte der Klauenpflege erläutert. Die Kursteilnehmer:innen lernen das Erkennen von Lahmheiten sowie

den Unterschied zwischen infektiösen und nicht infektiösen Klauenerkrankungen. Im Detail werden auch die umfassenden Funktionen der neuen App Klauenprofi erläutert. Das letzten Kapitel erörtert den Einfluss von Kuhkomfort und Umwelteinflüssen auf die Klaue. Die Anmeldung ist ab sofort über www.nutztier.at/bildung möglich.

E-learning-course on hoof health

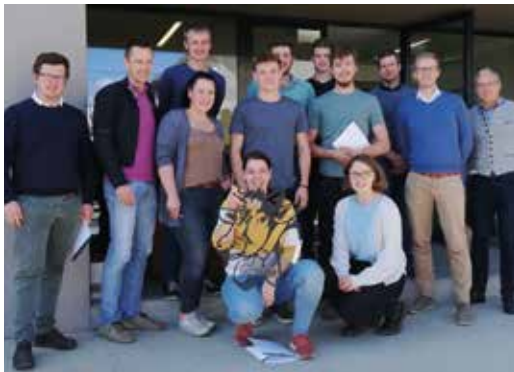
RINDERZUCHT AUSTRIA also offers an e-learning course in which anyone interested can acquire compact basic knowledge about hoof health in cattle. Why the topic is not only relevant for animal welfare, but also for the farm from an economic point of view, will be clarified in the chapter on economics. In the chapter on the anatomy of the hoof, participants learn about the five steps of functional hoof care. Course participants learn how to recognize lameness and the difference between infectious and non-infectious hoof diseases. The extensive functions of the new app Klauenprofi are also explained in detail. The final chapter discusses the influence of cow comfort and environmental influences on the hoof. Registration is now possible via www.nutztier.at/bildung

3.12.5 Herdenmanager Austria

Im Jahr 2021 und 2022 konnten zwei Durchgänge des Lehrgangs „Herdenmanager Austria“ durchgeführt werden. Gestartet wurde im Herbst 2020 mit 15 Teilnehmer:innen in Westösterreich und 2021 ging es in Ostösterreich weiter. Der Lehrgang ist speziell auf Milchviehhaltung ausgerichtet und besteht aus drei Praxismodulen und einigen E-Learning-Kursen mit denen man sich selbstständig auf die Praxis vorbereiten kann. Die Schwerpunkte des Kurses sind:

- Klauen, Fütterung, Stoffwechsel,
- Eutergesundheit und Jungviehaufzucht,
- Arbeitsorganisation und Betriebsentwicklung.

Zudem gibt es eine Kooperation mit Arbeitskreis Milchwirtschaft und es ist möglich mit den betriebs-eigenen Daten eine Teil- und Vollkostenauswertung durchzuführen.



Nach drei Praxismodulen freuten sich die Teilnehmer_innen des Herdenmanager Austria über den erfolgreichen Abschluss in Althofen.

© RINDERZUCHT AUSTRIA

Herd Manager Austria

In 2021 and 2022, two rounds of the Herd Manager Austria course could be carried out. It started in the autumn of 2020 with 15 participants in western Austria and continued in eastern Austria in 2021. The course is specially designed for dairy farming and consists of three practical modules and some e-learning courses with which participants can prepare for their practical work. The focus of the course is on:

- Claws, feeding, metabolism
 - Udder health and young stock rearing
 - Work organization and business development
- In addition, there is cooperation with the working group Dairy Farming and it is possible to carry out partial and full cost evaluations using the farm's own data.*

3.12.6 Jungzüchter-Profi

Das Bildungsprojekt Jungzüchter-Profi gibt es seit 2008 und spiegelt die Leidenschaft der Jungzüchter:innen zur Rinderzucht wider. Diese haben bereits mit 14 bis 17 Jahren die Möglichkeit, beim I-Kuh Workshop in den einzelnen Bundesländern die verschiedenen Schwerpunkte des Jungzüchter-Profis in einem 3-tägigen Workshop kennenzulernen. Abgeschlossen wird der Kurs mit einem Vorführewettbewerb, indem die Jungzüchter:innen ihr

erworbenes Können unter Beweis stellen. Der „Jungzüchter-Profi“ besteht aus 10 Grundmodulen und 6 Aufbaumodulen für Jungzüchter:innen zwischen 18 und 30 Jahren. In Zeiten von Covid-19 wurde ein Sicherheitskonzept für die Abhaltung erarbeitet und ein Modul Online durchgeführt. Neustart gibt es wieder im Jänner 2023!

Young Professional Breeder

The Young Professional Breeder educational project has existed since 2008 and reflects the passion of young farmers for cattle breeding. Between the ages of 14 to 17, they have the opportunity to get to know the various focal points of the Young Professional Breeder in a three-day course at the I-Kuh workshop in individual federal states. The course concludes with a demonstration competition in which the young breeders demonstrate the skills they have acquired. The Young Professional Breeder course consists of ten basic modules and six advanced modules for young breeders between the ages of 18 and 30. During the Covid-19 pandemic, a security concept for the event was developed and an online module was carried out. There will be a restart in January 2023!



Jungzüchter-Profi Modul 3 zum Thema Feldfutterbau und Grundfutterqualität an der LFS Bruck/Glocknerstraße, Sbg.

© RINDERZUCHT AUSTRIA

3.13 Synergien nützen: Bürogemeinschaft Haus der Tierzucht

Am 11. November 2021 fand die feierliche Eröffnung der neuen Büroräumlichkeiten des „Hauses der Tierzucht“ statt. Das „Haus der Tierzucht“ wurde erweitert, um neuen Organisationen Platz zu bieten. Bereits im Jahr 2004 zog die ZAR mit der ZuchtData EDV Dienstleistungen GmbH in den Bürokomplex BIGBIZ in der Dresdner Straße in Wien. Mit dem Verband Österreichischer Schweinebauern (VÖS) und dem Österreichischen Bundesverband für Schafe und Ziegen (ÖBSZ) wurde damals das „Haus der Tierzucht“ gegründet. Weitere Dachorganisationen wie die Zentrale Arbeitsgemeinschaft der Österreichischen Geflügelwirtschaft (ZAG) und die Biene Österreich folgten. 2016 kam der neu gegründete Dachverband „Nachhaltige Tierhaltung Österreich“ (NTÖ) hinzu. Mit dem gestiegenen Bedarf an Mitarbeiter:innen im Bereich der Forschung, Innovation und Entwicklung, der Eingliederung der Fleischerinder Austria sowie ein Büro für die Genetic Austria oder des Austrian Agricultural Clusters (AAC) fand 2019 die Übersiedelung in den benachbarten größeren Gebäudeteil statt, in dem zuvor das Land- und Forstwirtschaftliche Rechenzentrum LFRZ angesiedelt war. Die letzte Erweiterung erfolgte 2021 durch die neu gegründete Servicestelle für die nachhaltige Beschaffung von Ei und Geflügel (SNEG), die

Einrichtung eines bundesweiten Tiergesundheitsdienstes ÖTGD sowie die Verlegung des Bürositzes von Fleckvieh Austria ins „Haus der Tierzucht“. Dies machte die Reaktivierung des ursprünglichen Büroraumes wieder notwendig mit dem Vorteil, ein Standort für diese Organisationen rund um die Nutztierhaltung mit dem Ziel, weitere Synergien in der Zusammenarbeit nützen zu können.

Exploiting synergies: shared offices at the Haus der Tierzucht

On the 11th November 2021, the official opening of the new office space of the Haus der Tierzucht (House of Animal Breeding) took place. As early as 2004, ZAR moved to the BIGBIZ office complex on Dresdner Strasse in Vienna with ZuchtData EDV-Dienstleistungen GmbH. The Haus der Tierzucht was founded with the Association of Austrian Pig Farmers (VÖS) and the Austrian Federal Association for Sheep and Goats (ÖBSZ). Other umbrella organizations, such as the Central Working Group of the Austrian Poultry Industry (ZAG) and Bee Austria, followed. In 2016, the newly founded umbrella organization "Sustainable Animal Husbandry Austria" (NTÖ) was added. With the increased need for employees in the field of research, innovation and development, the integration of Beef Cattle Austria and an office for Genetic Austria or the Austrian Agricultural Cluster (AAC), the move to the neighbouring larger part of the building took place in 2019 where the agricultural and forestry computing centre LFRZ was previously located. The most recent expansion was the newly founded service point for the sustainable procurement of eggs and poultry (SNEG), the establishment of a nationwide animal health service ÖTGD and the relocation of the Fleckvieh Austria office to the Haus der Tierzucht. This made it necessary to reactivate the original office space, advantaged by being a location for these animal husbandry organizations which could further achieve synergies.



Die Bürofläche des kürzlich vergrößerten Haus der Tierzucht hat sich auf rund 1.200 m² nahezu verdoppelt.

© RINDERZUCHT AUSTRIA/Kalcher

4 Zahlen & Fakten

4.1 Leistungsprüfung und Qualitätssicherung

Die Erfassung der Daten erfolgt über die acht LKVs und zunehmend über die neue Anwendung App4LKV, die im Rahmen der Milchleistungskontrolle bereits auf 11.865 Betrieben von 408 Kontrollorganen und in der Fleischleistungsprüfung auf 1.772 Betrieben von 154 Kontrollorganen eingesetzt wurden. Laut RDV sind in Österreich 500 angestellte Kontrollassistent:innen, 1.000 Personen als Probenehmer:innen sowie rund 200 Personen als Zuchtberater:innen für die Erhebung der Daten verantwortlich.

farms by 408 audit bodies and in beef performance testing on 1,772 farms by 154 audits bodies. In Austria, according to the RDV, 500 employed audit assistants, 1,000 people as samplers and around 200 people as breeding consultants are responsible for data collection.

Facts & Figures

Performance testing and quality assurance

Data is recorded through the eight LKVs and increasingly via the new application App4LKV, which is already in use in milk performance audits on 11,865

4.2 Qualitätssicherungsprogramm Q^{plus}-Kuh

Die LKV Austria ist seit Jahren die zentrale Abwicklungsstelle für das Qualitätsprogramm Q^{plus}-Kuh. Seit über 10 Jahren wird mit diesem Programm ein wichtiger Beitrag zur langfristigen Sicherung und Steigerung der Milch- und Fleischqualität, des Tierwohls, der Tiergesundheit sowie der Nachhaltigkeit der Milch- und Fleischrinderhaltung in Österreich geleistet. Die Kontrollbetriebe erhalten zu Jahresbeginn die Jahresberichte. Sind aufgrund von Überschreitungen im Qualitätssicherungsprogramm Q^{plus}-Kuh durch den Betrieb Maßnahmen zu setzen, werden diese auf der letzten Seite des Jahresberichtes angedruckt.

Übersicht Anteil Ketoklasse / PM Datum

Ketose Klasse 3	0%	3%	0%	0%	0%	0%	0%
Ketose Klasse 2	15%	5%	11%	7%	8%	0%	0%
Ketose Klasse 1	85%	89%	89%	93%	92%	100%	100%
	28.01.21	17.12.20	28.10.20	23.09.20	06.08.20	24.06.20	07.05.20

12	LEILA	AT	51	5	42,1	2	1				
13	LUCY	AT	195	10	18,4			1	1	1	
14	EMMI	AT	63	3	41,6	1	1				1
15	GELI	AT	267	9	21,7				1	1	
16	GRACIA	AT	114	2	29,9	1	1	1			
17	MARITA	AT	59	8	28,5	2	3				

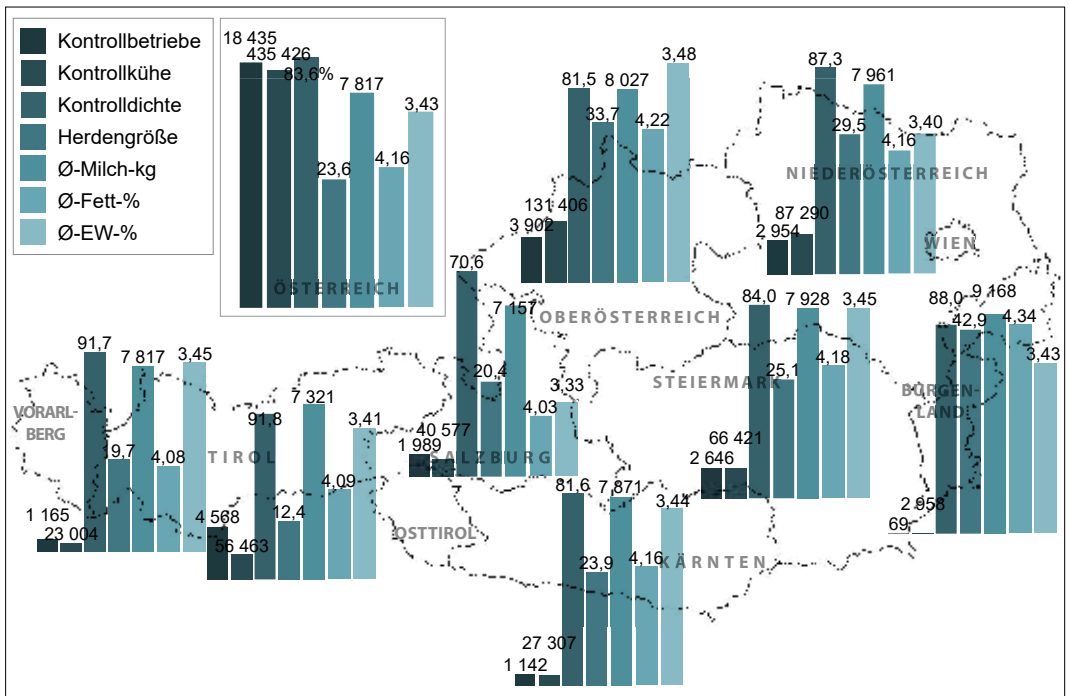
Q^{plus}-Kuh-Jahresbericht Milch: Durch das Ampelsystem ist auf einen Blick ersichtlich, ob Handlungsbedarf besteht. Alle Tiere der Ketoseklasse 2 und 3 werden hier abgebildet.

Quality assurance program Q^{plus}-Kuh

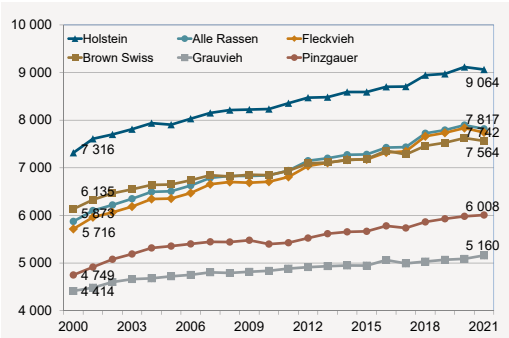
LKV Austria has been the central processing agency for the Q^{plus}-Kuh quality program for many years. For more than ten years now this program has made an important contribution to long-term safeguarding and improvement of milk and beef quality, animal welfare, animal health and the sustainability of dairy and beef cattle farming in Austria. The audit companies receive annual reports at the beginning of the year. If measures have to be taken due to excesses in the Q^{plus}-Kuh quality assurance program, these will be printed on the last page of the annual report.

4.3 Milchleistungsprüfung

Die aktuellen Ergebnisse der Milchleistungsprüfung zeigen, dass nahezu alle Milchbetriebe auf die Serviceleistungen der österreichischen LKVs zurückgreifen. Im Prüfungszeitraum vom 1. Oktober 2020 bis 30. September 2021 standen 83,6% aller Milchkühe (2020: 82,5%) unter einer lückenlosen Leistungsprüfung und Qualitätssicherung. Den höchsten Anteil an kontrollierten Kühen weisen wie schon in den letzten Jahren die Bundesländer Tirol mit 91,8%, Vorarlberg mit 91,7% und Burgenland mit 88,0% auf. Die Kontrollorgane erhoben im aktuellen Prüfjahr auf 18.435 Betrieben die Leistungsdaten von 435.426 Milchkühen. Pro Jahr sind dies in etwa vier Mio. Kontrollen bzw. Ergebnisse, die in Wien

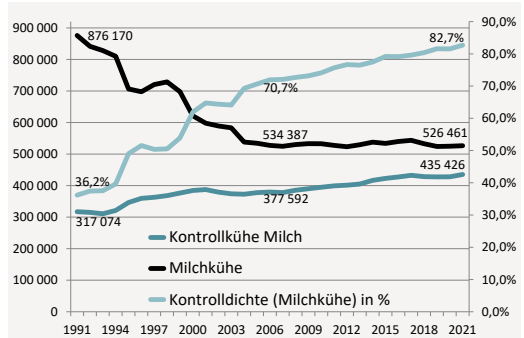


Milchleistungsprüfung 2021 – Kontrollbetriebe, Kontrollkühe, Kontrolldichte, durchschnittliche Herdengröße (Kontrollkühe/Kontrollbetriebe) und Milchleistung nach Bundesländern – Milk performance recording 2021 – recorded farms, recorded cows, density of registration, average size of herds* and milk yield by federal province.



Entwicklung der Milchleistung bei den wichtigsten Rinderrassen in Österreich seit dem Jahr 2000

© RINDERZUCHT AUSTRIA/Kalcher

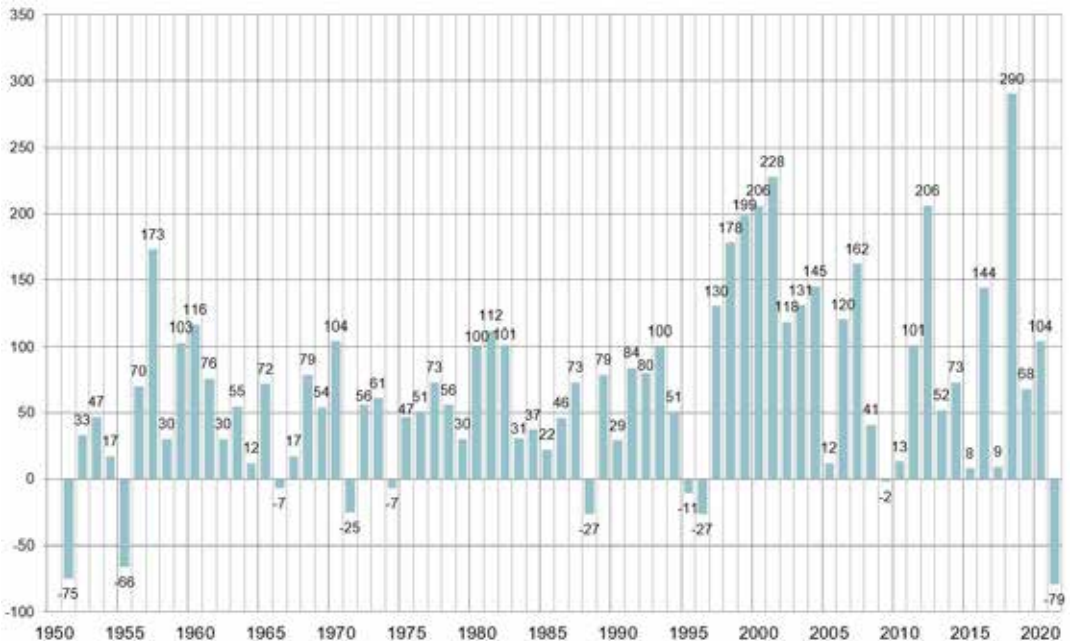


Entwicklung Milchkühe, Kontrollkühe sowie der Prozentsatz jener Kühe, die unter Milchleistungsprüfung stehen (Kontrollkühe).

© RINDERZUCHT AUSTRIA/Kalcher

über die ZuchtData EDV-Dienstleistungen GmbH der RINDERZUCHT AUSTRIA jährlich verarbeitet werden. Die Anzahl der Betriebe ging um 1,7% zurück. Das entspricht dem seit Jahren anhaltenden Strukturwandel in der heimischen Rinder- und Milchwirtschaft. Der Bestand an kontrollierten

Kühen erhöhte sich gleichzeitig um 7.600 Tiere (+1,8%), auch der gesamte Milchkuhbestand nahm per September um 0,5% auf 521.036 Tiere zu. Über alle Rassen hinweg wurde eine Leistung von 7.817 kg Milch bei 4,16% Fett und 3,34% Eiweiß gemessen. Damit haben die Leistungen im Vergleich



Jährliche Leistungs- bzw. -abnahme seit 1950. Die durchschnittliche Steigerung der Milchleistung betrug seit 1950 68 kg Milch je Kuh und Jahr.

© RINDERZUCHT AUSTRIA/Kalcher

Ergebnisse der Milchleistungskontrolle 2021 (Kontrollkühe)

Results of milk recording 2021 (recorded cows)

Rasse breed	Zahl ¹⁾ number	Milch milk kg	Fett fat %	Fett fat kg	Eiweiß protein %	Eiweiß protein kg	Fett + Eiweiß fat + protein kg
Fleckvieh	273 095	7 742	4,17	323	3,44	266	589
Holstein Friesian	42 378	9 064	4,09	371	3,33	302	673
Brown Swiss	32 799	7 564	4,18	316	3,54	267	583
Pinzgauer	5 992	6 008	3,92	235	3,31	199	434
Grauvieh	2 731	5 160	3,91	202	3,37	174	376
Jersey	1 732	6 124	5,14	315	3,86	237	552
Original Braunvieh	804	5 442	4,03	219	3,34	182	401
Montbeliarde	377	8 156	3,97	323	3,51	286	609
Murbodner	139	3 911	3,96	155	3,36	132	287
Tuxer	112	4 663	3,85	179	3,42	159	338
Ennstaler Bergschecken	41	4 019	3,99	160	3,34	134	294
Pustertaler Sprintzen	30	4 620	3,75	173	3,36	155	328
Waldviertler Blondvieh	8	4 682	4,04	189	3,46	162	351
Bundesland							
Burgenland	2 369	9 168	4,34	398	3,43	315	713
Kärnten	22 798	7 871	4,16	328	3,44	271	599
Niederösterreich ²⁾	72 973	7 961	4,16	331	3,40	270	601
Oberösterreich	109 621	8 027	4,22	339	3,48	279	618
Salzburg	33 410	7 157	4,03	289	3,33	239	528
Steiermark	56 093	7 928	4,18	331	3,45	274	605
Tirol	44 340	7 321	4,09	300	3,41	250	550
Vorarlberg	18 634	7 817	4,08	319	3,45	270	589
Österreich	360 238	7 817	4,16	325	3,43	268	593

¹⁾ Vollabschlüsse - standard lactations; ²⁾ inklusive Wien - including Vienna

Quelle - source: ZuchtData Jahresbericht 2021

Ergebnisse der Milchleistungskontrolle 2021 (Kontrollkühe)

Results of milk recording 2021 (recorded cows)

Rasse <i>breed</i>	Kontrollherden ¹⁾ <i>recorded herds</i>	Kontrollkühe <i>recorded cows</i>	Zuchtherden ¹⁾ <i>registered herds</i>	Herdebuchkühe <i>registered cows</i>
Fleckvieh	15 069	326 289	14 173	310 105
Holstein Friesian	4 990	52 542	4 333	47 758
Brown Swiss	4 276	41 256	4 005	40 369
Pinzgauer	1 355	7 432	994	6 911
Grauvieh	947	3 462	870	3 370
Jersey	835	2 333	778	2 197
Original Braunvieh	340	1 068	333	1 061
Montbeliarde	261	553	225	457
Tuxer	73	187	69	181
Murbodner	55	167	47	160
Pustertaler Sprintzen	43	74	27	56
Ennstaler Bergschecken	18	50	17	49
Waldviertler Blondvieh	4	12	4	12
Kärntner Blondvieh	2	1	2	1
alle Rassen ²⁾	28 268	435 426	25 877	412 687

Bundesland <i>province</i>	Kontrollbetriebe <i>recorded herds</i>	Kontrollkühe <i>recorded cows</i>	Zuchtbetriebe <i>registered herds</i>	Herdebuchkühe <i>registered cows</i>
Burgenland	69	2 958	68	2 944
Kärnten	1 142	27 307	1 009	24 599
Niederösterreich ³⁾	2 954	87 290	2 791	83 473
Oberösterreich	3 902	131 406	3 668	123 882
Salzburg	1 989	40 577	1 835	36 805
Steiermark	2 646	66 421	2 417	62 026
Tirol	4 568	56 463	4 539	56 110
Vorarlberg	1 165	23 004	1 154	22 848
Österreich	18 435	435 426	17 481	412 687

¹⁾Herden sind Untereinheiten des Betriebes mit Tieren derselben Rasse – *herds are subunits of a farm with animals of the same breed*

²⁾all breeds; ³⁾inklusive Wien – *including Vienna*

Quelle – source: ZuchtData Jahresbericht 2021

Bundesland province	Milchkühe milk cows	Kontrollkühe recorded cows	Kontrolldichte % ¹⁾ recorded cows %	Herdengröße ²⁾ size of herd
Burgenland	3 362	2 958	88,0	43,3
Kärnten	33 449	27 307	81,6	24,4
Niederösterreich ³⁾	99 974	87 290	87,3	29,9
Oberösterreich	161 137	131 406	81,5	33,8
Salzburg	57 453	40 577	70,6	20,1
Steiermark	79 049	66 421	84,0	25,7
Tirol	61 499	56 463	91,8	12,4
Vorarlberg	25 089	23 004	91,7	19,8
Österreich	521 036	435 426	83,6	23,6

¹⁾in % der Milchkühe (lt. Viehzählung per Stichtag 1. Dezember) – in % of dairy cows (according to the animal count per 1st December)

²⁾Herdebuchkühe/Zuchtbetrieb – registered cows per registered farm

³⁾inklusive Wien – including Vienna

Quelle – source: BML, Rinderzählung Stichtag 1. Dezember, ZuchtData Jahresbericht 2021

Entwicklung der Milchleistungsprüfung seit 1960 Development of milk recording since 1960

Jahr year	Kühe gesamt number of cows	Milchkühe ¹⁾ milk cows	Kontrollkühe recorded cows	Anteil ²⁾ percentage %	Kontrollbetriebe recorded farms	Herdengröße Ø ³⁾ size of herd Ø
1960	1 150 284	1 126 999	207 902	18,4	36 318	5,8
1970	1 070 129	1 070 129	255 035	23,8	38 858	6,6
1980	974 018	974 018	280 941	28,8	33 439	8,4
1990	951 637	904 600	317 222	35,1	31 149	10,2
2000	873 800	621 000	384 320	61,9	29 641	13,0
2010	793 618	532 735	394 787	74,1	23 177	16,9
2020	715 468	524 783	427 809	82,5	18 746	22,8
2021	712 153	526 461	435 426	83,6	18 435	23,6

¹⁾ab 2000 Änderung der Zuordnung: Milchkühe und andere Kühe – as of the year 2000 change in the assignment: dairy cows and other cows

²⁾ab 1990 in Prozent der Milchkühe (lt. Viehzählung per 1. September) – as of 1990 as a percentage of dairy cows (according to the livestock census per 1st. September)

³⁾Herdebuchkühe/Zuchtherden – registered cows per registered herds

Quelle – source: RINDERZUCHT AUSTRIA, BML Dezember 2021

Größenklassen Kontrollbetriebe 2021

Size classes of the recorded farms 2021

Kühe cows	2020	2020	2021	2021	Δ 2021/2020	
	Anzahl – count	%	Anzahl – count	%	%	Anzahl – count
1 - <3	849	4,6	592	3,8	-30,3%	-257
3 - <6	1 288	7,0	895	5,7	-30,5%	-393
6 - <10	1 922	10,4	1 464	9,4	-23,8%	-458
10 - <20	5 732	31,1	4 697	30,1	-18,1%	-1 035
20 - <30	3 699	20,1	3 200	20,5	-13,5%	-499
30 - <60	4 096	22,3	3 899	25,0	-4,8%	-197
60 - <100	702	3,8	761	4,9	8,4%	59
≥ 100	115	0,6	117	0,7	1,7%	2
Österreich¹⁾	18 403	100,0	15 625	100,0	-15,1%	-2 778

Bundesland province	Kühe - cows								Summe ¹⁾
	1 - <3	3 - <6	6 - <10	10 - <20	20 - <30	30 - <60	60 - <100	≥ 100	
Burgenland	6	2	6	12	12	12	10	9	69
Kärnten	20	43	98	375	239	234	40	7	1 056
Niederösterreich ¹⁾	20	26	99	772	802	950	165	20	2 854
Oberösterreich	37	39	100	842	822	1 536	322	49	3 747
Salzburg	29	110	304	757	352	333	50	7	1 942
Steiermark	25	49	194	823	548	523	108	9	2 279
Tirol	435	589	632	1 024	373	222	36	8	3 319
Vorarlberg	20	37	31	92	52	89	30	8	359
Österreich¹⁾	592	895	1 464	4 697	3 200	3 899	761	117	15 625

¹⁾total

Quelle – source: ZuchtData Jänner 2021

zum Vorjahr um 79 kg abgenommen. Allerdings verzeichneten die Durchschnittsmengen im Vorjahr ein Plus von 104 kg. Die durchschnittlichen Fettwerte erhöhten sich um 0,02 Prozentpunkte, während die Eiweißprozentage konstant blieben. Die höchsten Leistungen wurden mit 9.168 kg Milch auch heuer

wieder auf den burgenländischen Betrieben gemessen, ebenso die höchsten Fettprozentage mit 4,34%. Die besten Eiweißprozentage erreichten mit 3,48% die oberösterreichischen Kühe. Über alle Bundesländer hinweg, mit Ausnahme des Burgenlandes (+124 Milch-kg), gingen die Leistungen zurück.

Herdengröße angestiegen

Die durchschnittliche Herdengröße auf den kontrollierten Betrieben ist von 22,8 auf 23,6 Kühe leicht angestiegen. Die größten Betriebe stehen nach wie vor im Burgenland mit fast 43 Kühen je Hof, die kleinsten Strukturen weisen die Tiroler Betriebe mit 12 Tieren auf. Die meisten Kühe werden mit 131.000 Stück in Oberösterreich gehalten, gefolgt von Niederösterreich mit 87.000 und der Steiermark mit

66.000 Tieren. Ein Viertel aller Betriebe liegt in Tirol, gehalten werden in diesem Bundesland allerdings nur ein Achtel (13%) aller Kühe.

Milk performance testing

Current results of milk performance testing show that almost all dairy farms use services of the Austrian LKVs. In the testing period from the 1st October 2020 to the 30th September 2021, 83.6% of all dairy

Ergebnisse der Milchleistungskontrolle 2021 in den Bundesländern, alle Laktationen (Kontrollkühe)

Results of milk recording 2021 in the federal states, all lactations (recorded cows)

Bundesland province	Betriebe farms	Kühe cows	Vollab- schlüsse standard l.	Milch milk kg	Fett fat %	Fett fat kg	Eiweiß protein %	Eiweiß protein kg	F + E f + p kg
Burgenland	69	2 958	2 369	9 168	4,34	398	3,43	315	713
Diff. %	-1,4	-2,5	-1,1	+1,4	+0,2	2,0	+0,6	+1,9	2,0
Kärnten	1 142	27 307	22 798	7 871	4,16	328	3,44	271	599
Diff. %	-0,8	+0,1	-0,2	-0,2	+0,0	0,0	+0,3	+0,4	0,0
Niederösterreich	2 954	87 290	72 973	7 961	4,16	331	3,40	270	601
Diff. %	-2,4	+2,8	-0,7	-1,3	+0,2	-1,0	+0,0	-1,5	-1,0
Oberösterreich	3 902	131 406	109 621	8 027	4,22	339	3,48	279	618
Diff. %	-1,7	+2,9	+0,6	-1,9	+0,0	-2,0	+0,3	-1,8	-2,0
Salzburg	1 989	40 577	33 410	7 157	4,03	289	3,33	239	528
Diff. %	-0,8	+1,8	+1,2	-0,9	+0,8	0,0	+0,0	-0,4	0,0
Steiermark	2 646	66 421	56 093	7 928	4,18	331	3,45	274	605
Diff. %	-1,9	+0,8	-1,3	-0,1	+1,0	1,0	+0,0	+0,0	0,0
Tirol	4 568	56 463	44 340	7 321	4,09	300	3,41	250	550
Diff. %	-1,7	+0,8	-0,7	-0,1	+0,5	1,0	+0,0	+0,4	1,0
Vorarlberg	1 165	23 004	18 634	7 817	4,08	319	3,45	270	589
Diff. %	-0,9	-0,1	-0,7	-0,2	+1,0	1,0	+0,0	+0,0	1,0
Österreich	18 435	435 426	360 238	7 817	4,16	325	3,43	268	593
Diff. %	-1,7	+1,8	-0,2	-1,0	+0,5	-1,0	+0,0	-1,1	-1,0

Quelle – source: ZuchtData Jahresbericht 2021

Die besten Dauerleistungskühe nach Fett- und Eiweiß-kg

The best life performance cows in fat- and protein-kg

Besitzer owner	Name name	Lebensnummer live number	Rasse breed	L ²⁾ l	Milch milk kg	Fett fat %	Eiweiß pro- tein%	F + E f + p kg
Burgstaller Monja und Klaus, Gföhl, NÖ	BURGMONICA	AT 61 7582 372	HF	9	236 888	4,97	3,67	20 470
Gasser Waltraud, Feistritz/Drau, Ktn.	NELLY	AT 81 3072 107	HF	9	226 032	3,57	3,15	15 192
Schirhofer Maria u. Bernhard, Grafendorf/Hartberg, Stmk.	ERLE ¹⁾	AT 69 9547 372	FL	12	214 279	3,79	3,27	15 136
Weber Johannes, St. Michael/Lav., Ktn.	LORELEI	AT 95 9096 972	FL	16	199 728	4,15	3,32	14 906
Ries Wolfgang, Altschwendt, OÖ	BRIDIE ¹⁾	AT 82 2537 114	HF	8	173 225	3,57	3,17	11 665
Seber Christian, Bramberg, Sbg.	BUDA	AT 39 5201 109	FL	14	172 045	3,94	3,21	12 303
Rapoldi Andrea, Strohmayer Jos., Ardagger, NÖ	GERDA	AT 60 0546 114	HF	11	171 986	4,17	3,21	12 688
Gossenreiter Christoph, Schenkenfelden, OÖ	RILLE	AT 79 7205 716	FL	11	171 187	3,91	3,25	12 264
Freigassner Gerhard, Weisskirchen, Stmk.	HARFE ¹⁾	AT 15 5269 409	FL	14	164 871	3,75	3,12	11 327
Sackl Franz, Scheiffling, Stmk.	HELENE ¹⁾	AT 95 1786 772	FL	15	164 105	4,01	3,20	11 825
Fratzl Herbert, Pölstal, Stmk.	GOLDI ¹⁾	AT 23 3763 672	FL	14	159 420	3,93	3,61	12 027
Derfesser Ernst, Vomp, Tirol	ARNIKA ¹⁾	AT 48 1656 147	FL	15	158 451	3,74	3,29	11 135
Sprenger Personengemeinschaft, Fügen, Tirol	LUCY EX90 ¹⁾	AT 53 8778 409	HF	11	157 522	3,88	3,23	11 200
Kuster Klaus, Fussach, Tirol	ROSA ¹⁾	AT 67 8080 314	HF	11	156 879	3,63	3,16	10 649
Bramböck-Maier Julia u. Hanspeter, Kramsach, Tirol	LADY	AT 79 9562 609	FL	14	155 959	3,45	3,41	10 700
Sageder Katharina u. Martin, Pfarrkirchen/M., OÖ	AMELIE 41 ¹⁾	AT 14 6302 307	RF	9	155 465	4,88	3,34	12 785
Misslinger Josef, Hopfgarten i. B., Tirol	NELLI ¹⁾	AT 21 7723 472	FL	13	155 261	4,19	3,19	11 466
Lanner Emmerich, Hofstetten-Grünau, NÖ	ROLINA	AT 00 7137 916	FL	11	153 583	4,43	3,56	12 277
Schilcher Maria u. Johann, St. Marienkirchen/H., OÖ	BERTA ¹⁾	AT 70 5367 807	FL	14	151 779	3,81	3,31	10 808
Freigassner Gerhard, Weisskirchen, Stmk.	ELLENA ¹⁾	AT 75 6148 216	FL	11	151 486	3,40	3,63	10 645

¹⁾bereits abgegangen – already departed

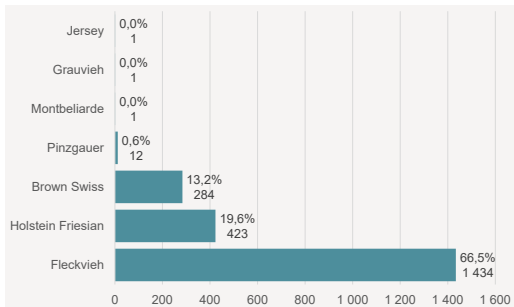
²⁾Holstein, Red Friesian, Brown Swiss, Fleckvieh

³⁾Laktation – lactation

Quelle – source: ZuchtData, Stand 15. Juni 2022, – per 15th June 2022

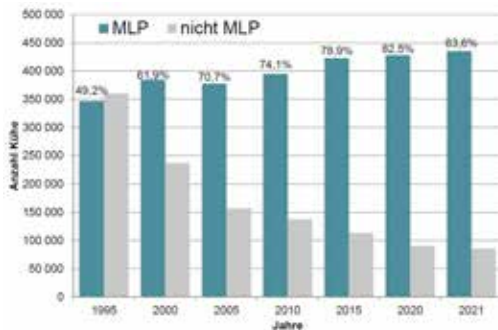
cows (2020: 82.5%) were subject to a complete performance test and quality assurance. As in previous years, the federal states of Tyrol with 91.8%, Vorarlberg with 91.7% and Burgenland with 88.0% have the highest percentage of audited cows. In the current test year, the audit bodies collected the performance data of 435,426 dairy cows on 18,435 farms. There

are around four million audits or results per year, which are processed in Vienna by RINDERZUCHT AUSTRIA's ZuchtData EDV-Dienstleistungen GmbH. The number of farms fell by 1.7%. This corresponds to structural change in the domestic cattle and dairy industry that has been on-going for years. At the same time, the herd of audited cows increased



Anzahl und %-Anteil aller 100.000-Literkühe per 15. Juni 2022, lebend bzw. bereits abgegangen.

© RINDERZUCHT AUSTRIA/Kalcher



Entwicklung des Prozentsatzes der unter Milchleistungsprüfung stehenden Kühe seit 1995.

© RINDERZUCHT AUSTRIA/Kalcher

by 7,600 animals (+1.8%), and the total dairy cow herd increased by 0.5% to 521,036 animals as of September.

A milk yield of 7,817 kg with 4.16% fat and 3.34% protein was measured across all breeds. This means that performance has decreased by 79 kg compared to the previous year. However, the average volumes recorded a plus of 104 kg in the previous year. Average fat levels increased by 0.02 percentage points while protein percentages remained constant. With 9,168 kg milk, the highest performances were again measured on Burgenland farms this year, as well as the highest fat percentage at 4.34%. Upper Austrian cows had the best protein percentages at 3.48%. Across all federal states, with the exception of Burgenland (+124 milk kg), performances decreased.

Increased herd size

The average herd size on inspected farms increased slightly from 22.8 to 23.6 cows. The largest farms are still in Burgenland with almost 43 cows per farm, while the smallest structures are in Tyrolean farms with 12 animals. Most cows are kept in Upper Austria with 131,000, followed by Lower Austria with 87,000 and Styria with 66,000 animals. A quarter of all farms are in Tyrol, but only an eighth (13%) of all cows are kept in this province.

4.3.1 Auszeichnung für Lebensleistungsbetriebe Milch

Seit der Neuaufstellung des Außenauftrittes der RINDERZUCHT AUSTRIA werden den Besitzern der 100.000 Liter Kühe keine Urkunden mehr ausgestellt, sondern hochwertige Aluminiumverbundtafeln, ausgestanzt in Form des dynamischen Vierecks, dem neuen Logo der RINDERZUCHT AUSTRIA. Im Jahr 2021 wurden insgesamt 776 Tafeln für jene Kühe ausgestellt, die diese züchterische Leistung erreicht haben. Seit 2019 werden auch jene Betriebe ausgezeichnet, die mindestens zehn 100 000 Liter Kühe hervorgebracht haben. Das sind seit Beginn der Aufzeichnungen in Summe 61 Betriebe. Für diese einzigartige Leistung gibt es seitens der RINDERZUCHT AUSTRIA für insgesamt 57 Betriebe den Lebensleistungsaward in Bronze, weitere vier Betriebe haben bereits mehr als zwanzig 100 000-Liter Kühe im Stall hervorgebracht und erhielten den Award in Silber. Mittlerweile gibt es bereits auch vier österreichische Kühe, welche die Marke von 200.000 Liter Milch erreicht haben. Auch diese Betriebe erhielten eine Auszeichnung der RINDERZUCHT AUSTRIA.

Award for lifetime milk production

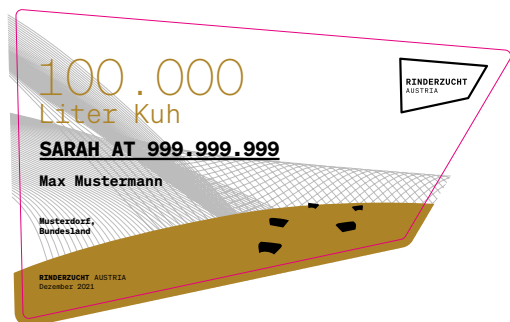
Since redesign of the external appearance of RINDERZUCHT AUSTRIA, the owners of 100,000-liter cows are no longer issued certificates, but

instead receive high-quality composite aluminium panels, punched out in the form of the dynamic square, the new logo of RINDERZUCHT AUSTRIA. In 2021, a total of 776 plaques were issued for those cows that achieved this breeding achievement. Since 2019, those farms that have produced at least ten 100,000-liter cows have also been awarded. That's a total of 61 farms since records began. For this unique achievement, RINDERZUCHT AUSTRIA has given a total of 57 farms the Bronze Lifetime Achievement Award, and another four farms have since produced more than twenty 100,000-liter cows in their barns and received the Silver Award. There are now four Austrian cows that have reached the 200,000-liter milk mark. These farms also received an award from RINDERZUCHT AUSTRIA.



Auszeichnung für jene Züchter:innen, die bisher mehr als 10, 20 oder 30 Kühe mit einer Lebensleistung von mindestens 100.000 kg Milch hervorgebracht haben.

© RINDERZUCHT AUSTRIA

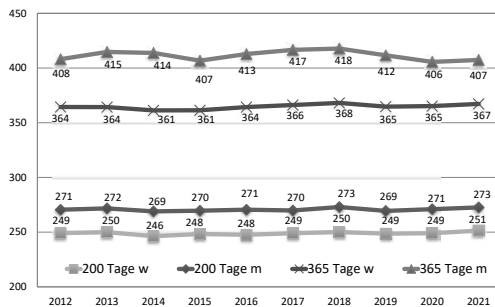


Anstelle von Urkunden werden ab sofort Aluminium-Verbundtafeln an die erfolgreichen Lebensleistungszüchter:innen verschickt.

© RINDERZUCHT AUSTRIA

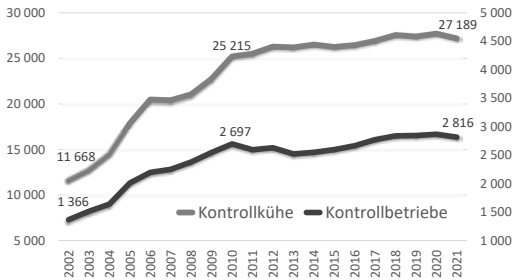
4.4 Fleischleistungsprüfung

Die Entwicklung in der österreichischen Mutterkuhhaltung zeigte sich 2021 auch in der Fleischleistungskontrolle: Die Zahl der Herdebuchkühe nahm um über 500 Kühe (-2%) ab und auch die Zahl der Betriebe ist erstmals seit mehreren Jahren zurückgegangen (-1,5%). Damit betreuten die Zuchtverbände im letzten Jahr 2.755 Betriebe, die 25.255 Herdebuchkühe hielten. Mit einem Anteil von 21% stellen die Murbodner vor Fleckvieh (15%) und Pinzgauer den größten Rasseblock unter den Herdebuchkühen. Dahinter folgen mit Charolais und Angus zwei intensive, spezielle Fleischrinderrassen. Insgesamt sind 23 verschiedene Herdebuchrassen in der Fleischleistungsprüfung. Für die Generationenrassen ist jeweils ein Zuchtverband die verantwortliche Organisation in ganz Österreich. Für die speziellen Fleischrinderrassen ist Fleischrinder Austria für die Zuchtprogramme verantwortlich – mit vielen Aufgaben zur Durchführung sind auch hier die regionalen Zuchtverbände betraut. Die Fleischleistungsprüfung setzt sich aus den Wiegungen der Kälber bzw. Jungrinder und den Managementkennzahlen für Fruchtbarkeit und Kälbergesundheit zusammen. Diese Daten der Fleischleistungsprüfung werden vom jeweiligen Landeskontrollverband bei allen Rassen erhoben. Darüber hinaus wird die Exterieurbewertung von Stieren



Entwicklung der Standardgewichte in den letzten zehn Jahren, alle Rassen, 200 Tage bzw. 365 Tage

© RINDERZUCHT AUSTRIA/Koiner

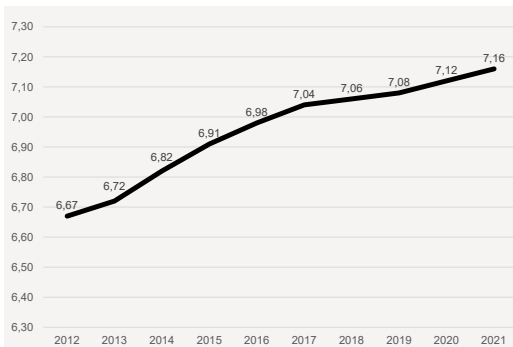


Entwicklung Fleischleistungskontrolle (Kontrollkühe und Kontrollbetriebe) seit 2002

© RINDERZUCHT AUSTRIA/Kalcher

und Kühen als freiwilliger Teil der Leistungsprüfung durchgeführt. Vor allem die Bewertung von Stieren ist ein wichtiges Qualitätskriterium bei der Auswahl von Deckstieren für Zucht- und Produktionsbetriebe. Der Trend, dass die Kühe in der Fleischleistungsprüfung immer älter werden, setzte sich weiter fort: Das Durchschnittsalter der Kühe lag bei 7,16 Jahren. 37% der Kühe haben mehr als fünf Abkalbungen. Die Zwischenkalbezeit lag bei 402 Tagen und hat sich im Vergleich zum Vorjahr etwas verbessert. Die Abkalbequote betrug 78%. Der Anteil der Normalgeburten lag letztes Jahr bei 96 %.

Über 62.200 Wiegungen wurden 2021 durchgeführt und damit um 3.000 mehr als 2020. Während die Fleischleistungsprüfung 2020 aufgrund der

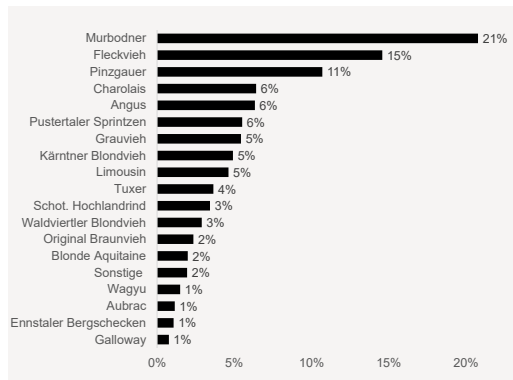


Österreichs Kühe in der Fleischleistungsprüfung werden älter. Die Grafik zeigt die Entwicklung des Durchschnittsalters aller Kühe unter Fleischleistungsprüfung in Österreich.

© RINDERZUCHT AUSTRIA/Koiner

Corona-Maßnahmen nicht in vollem Umfang durchgeführt werden konnte, gab es letztes Jahr hier keine so deutlichen Auswirkungen. Die Durchschnittsgewichte über alle Rassen lagen 2021 über denen des Vorjahres.

1.100 Stiere 20 verschiedener Rassen wurden von den Mitarbeiter:innen der Zuchtverbände bewertet – um 140 mehr als im Vorjahr. Die Aufzucht von Stieren, die später über den Natursprung oder die künstliche Besamung sowohl auf Milch- als auch Mutterkuhbetrieben zur Gebrauchskreuzung eingesetzt werden, ist ein wichtiger Beitrag der Fleischrinderzuchtbetriebe zur Qualitätsrindfleischproduktion. Nicht nur im Natursprung, sondern auch über die künstliche Besamung kommen Stiere der Fleischrinder- und Generhaltungsrassen zum Einsatz.



Prozentuelle Verteilung der Fleischrinderrassen in Österreich

© RINDERZUCHT AUSTRIA/Koiner

Beef performance testing

The development in Austrian suckler cow husbandry was also reflected in beef performance tests in 2021: The number of herdbook cows decreased by more than 500 cows (-2%) and the number of farms also decreased for the first time in several years (-1.5%). This means that the breeding associations supervised 2,755 farms last year, which kept 25,255 herdbook cows. With a share of 21%, the Murbodner breed makes up the largest breed block among

herdbook cows, followed by Fleckvieh (15%) and Pinzgauer breeds. This is followed by two intensive, special beef breeds, Charolais and Angus.

A total of 23 different herdbook breeds are in the beef performance test. A breeding association is responsible for each of the gene maintenance breeds throughout Austria. Beef Cattle Austria is responsible for the breeding programs for the special beef cattle breeds – the regional breeding associations are also entrusted with many of the relevant implementation tasks.

The beef performance test consists of weighing calves or young cattle and management indicators for fertility and calf health. These data from the beef performance test are collected from all breeds by respective state control associations. In addition, conformation evaluation of bulls and cows is carried out as a voluntary part of the performance test.

Above all, evaluation of bulls is an important quality criterion when selecting stud bulls for breeding and production companies.

The trend that cows are getting older in the beef performance test continues: The average age of cows was 7.16 years. 37% of cows have had more than five calves. The calving interval was 402 days and has improved somewhat compared to the previous year. The calving rate was 78%. The proportion of normal births was 96% last year.

Over 62,200 weightings were carried out in 2021, which is 3,000 more than in 2020. While the beef performance test in 2020 could not be carried out in full due to the corona measures, there were no such clear effects last year. The average weights across all breeds in 2021 were above those of the previous year.

1,100 bulls of 20 different breeds were evaluated by employees of the breeding associations - 140 more than in the previous year. The rearing of bulls, which are later used for cross-breeding through natural breeding or artificial insemination, both on dairy farms and mother cow farms, is an important contribution of beef cattle breeding farms to quality beef production. Bulls of beef and gene conservation

breeds are used for both natural matings and artificial insemination.

4.4.1 Auszeichnung für Lebensleistungsbetriebe Fleisch

So wie bei den Lebensleistungen Milch stellte die RINDERZUCHT AUSTRIA Aluminiumverbundtafeln für erfolgreiche Fleischrinderzuchtbetriebe aus. Diese Auszeichnung erhalten die Besitzer jener Tiere, die Kühe mit einer Zwischenkalbezeit von weniger als 400 Tagen, einem Erstkalbealter unter 36 Monaten und mindestens 16 Lebensjahren vorweisen können. In Summe wurden über die RINDERZUCHT AUSTRIA Tafeln für 94 Tiere ausgestellt.

Award for lifetime beef production

As with lifetime milk production, RINDERZUCHT AUSTRIA awarded aluminium composite panels for successful beef cattle breeding operations. This award is given to owners of cows with a calving interval of less than 400 days, a first calving age under 36 months and at least 16 years of age. In total, plaques for 94 animals were presented by RINDERZUCHT AUSTRIA.



Analog zur Lebensleistung Milch gibt es die Auszeichnungen für erfolgreiche Fleischrinderzüchter:innen.

© RINDERZUCHT AUSTRIA

4.5 Künstliche Besamung

In Österreich gibt es derzeit fünf Besamungsstationen sowie 13 Samendepots – damit um eines mehr als noch im Vorjahr, die für den Inngemeinschaftlichen Handel (IGH) lt. EU RL 88/407 zugelassen sind. Die RINDERZUCHT AUSTRIA erhebt über den

Ausschuss Besamung und Biotechnologie bei ihren Mitgliedsorganisationen jährlich die Daten über die Künstliche Besamung in Österreich. So wurden 1,237.428 Samenportionen abgesetzt, um 60.730 Portionen bzw. um 4,7% weniger als im Vergleich des Vorjahres. Die meisten Portionen wurden mit 856.203 (69%) von der Rasse Fleckvieh abgesetzt,

Durchführung der Besamungen *Carrying out of inseminations*

Besamer:innen <i>inseminators</i>	Jahr <i>year</i>	Anzahl ¹⁾ <i>number</i>	Besamungen <i>inseminations</i>		Besamungen/ Besamer <i>inseminations/ inseminators</i>
			Anzahl <i>number</i>	%	
Tierärzt:innen <i>veterinarians</i>	2020	611	523 424	42,3	857
	2021	591	493 063	41,5	834
Besamungstechniker:innen <i>insemination technicians</i>	2020	71	51 864	4,2	730
	2021	70	48 708	4,1	696
Eigenbestandsbesamer:innen <i>own inseminators</i>	2020	10 560	662 085	53,5	63
	2021	10 738	645 098	54,4	60
Gesamt <i>total</i>	2020	11 242	1 237 373	100,0	110
	2021	11 399	1 186 869	100,0	104

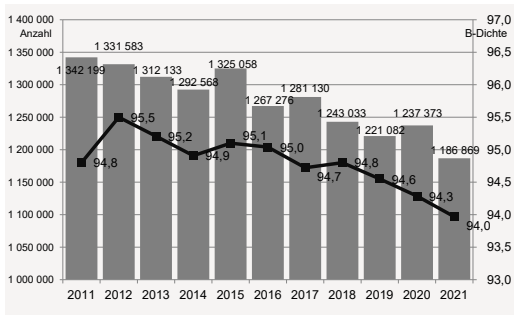
Quelle – source: RINDERZUCHT AUSTRIA-Besamungsdatenerhebung Februar 2022

Entwicklung der künstlichen Besamung *Development of artificial insemination*

	1970	1980	1990	2000	2010	2020	2021
Besamungsstationen <i>Semen collection centers</i>	9	7	7	6	5	5	5
Samendepots ¹⁾ <i>Semen storage centers</i>	-	-	-	-	6	12	13
Gesamtbesamungen ²⁾ <i>total inseminations</i>	500 988	749 589	858 448	945 599	1 334 789	1 237 373	1 186 869
Besamungsdichte ²⁾ % <i>inseminations density %</i>	40,5	63,7	74,8	92,2	94,7	94,3	94,0

¹⁾ab 2009 – from 2009; ²⁾ab 2000 in Prozent aller Kontrollkühe – from 2000 in percent of all recorded cows; ³⁾bis 2002 Erstbesamungen – until 2002 first inseminations

Quelle – source: RINDERZUCHT AUSTRIA-Besamungsdatenerhebung Februar 2022, ZuchtData Jahresbericht 2021



Entwicklung der Rinderbesamungen und der Besamungsdichte in Österreich in den letzten zehn Jahren.

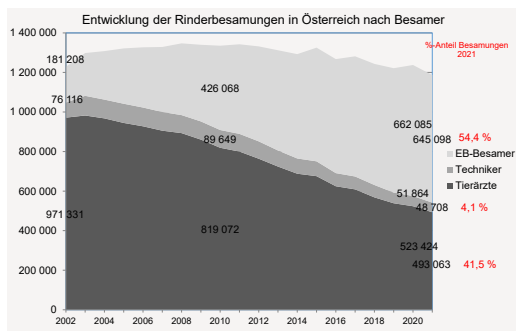
© RINDERZUCHT AUSTRIA/Kalcher, Quelle: RINDERZUCHT AUSTRIA-Besamungsdatenerhebung Februar 2022

105.980 Portionen von Weiß-Blauen Belgiern (9%), von der der Rasse Holstein 86.475 Portionen (7%) sowie 74.854 (6%) von Brown Swiss-Stieren. Der Anteil der abgesetzten Samenportionen, die auch aus Österreich stammen, beträgt 58,4% und ist um 4,3 Prozentpunkte angestiegen. Beim Samenabsatz nach Besamungsdienstleister kommt das Unternehmen GENOSTAR mit den beiden Standorten in Bergland (238.943; 19,3%) und in Gleisdorf (197.399; 16,0%) für insgesamt 436.342 bzw. 35,3% aller abgesetzten Portionen auf, 32,2% bzw. 386.219 wurden von der OÖ Besamungsstation Hohenzell abgesetzt. Diese drei Stationen sind für über zwei Drittel des

gesamten Samenabsatzes in Österreich verantwortlich (66,5%). Es folgt das Samendepot der Rinderzucht Tirol in Rotholz mit 163.384 (13,2%) abgesetzter Portionen, das Samendepot der LK Salzburg (88 000; 7,1%), caRINDthia mit 85.668; 6,9%, Vorarlberg Rind mit 40.716; 3,3%, das Samendepot des Rinderzuchtverbandes Vöcklabruck (32.879; 2,7%) sowie jenes der LK Burgenland (4.167; 0,3%).

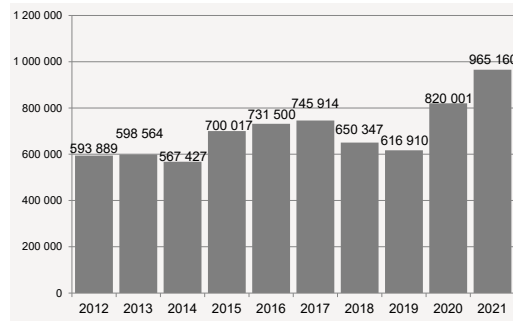
Samenexport

Im Jahr 2021 wurden 965.160 Samenportionen exportiert. Das ist im Vergleich zum Vorjahr eine Steigerung um 17,7% bzw. eine Zunahme von 145.159 Portionen. Die mengenmäßig meisten Portionen wurden über die OÖ Besamungsstation mit 362.341 exportiert, ein Plus von 9,1% bzw. 30.123 Portionen. GENOSTAR mit Standort Gleisdorf exportierte 318.419 Stk. und erzielte ein Plus von 50,7% bzw. 107.066 Portionen, GENOSTAR mit Standort Bergland exportierte 264.375 Portionen, auch hier mit einem leichten Zuwachs von 3.858 bzw. 1,5%. Dem Export von insgesamt 965.160 stehen heuer Samenimporte von 514.566 Portionen gegenüber. Diese sind jedoch um 13,6% bzw. 80.784 Portionen zurückgegangen. War die Handelsbilanz im Jahr 2020 mit 225.000 Portionen positiv, so hat sich diese im aktuellen Jahr auf 450.594 Portionen verdoppelt.



Entwicklung der Besamungen in Österreich, durchgeführt von den Berufsgruppen Eigenbestandsbesamer:innen (EB), Besamungstechniker:innen und Tierärzt:innen seit dem Jahr 2002.

© RINDERZUCHT AUSTRIA/Kalcher, Quelle: RINDERZUCHT AUSTRIA-Besamungsdatenerhebung Februar 2022



Entwicklung der Samenexporte in den letzten zehn Jahren. 2021 liegt mit 965 000 exportierten Samenportionen 266.000 oder 28% über dem zehnjährigen Durchschnitt.

© RINDERZUCHT AUSTRIA/Kalcher, Quelle: RINDERZUCHT AUSTRIA-Besamungsdatenerhebung Februar 2022

Besamungsstiere¹⁾ - Insemination bulls

Rasse breed	Anzahl ≥ 1 number ≥ 1	Anteil ²⁾ percentage	Anzahl ≥ 100 number ≥ 100	Anteil ²⁾ percentage	Anzahl ≥ 500 number ≥ 500	Anteil ²⁾ percentage	Anzahl ≥ 1.000 number ≥ 1.000	Anteil ²⁾ percentage
Fleckvieh	4 010	42,0%	477	47,6%	241	65,7%	168	74,7%
Holstein Friesian	1 289	13,5%	130	13,0%	28	7,6%	10	4,4%
Brown Swiss	1 101	11,5%	111	11,1%	36	9,8%	11	4,9%
Holstein Rotbunte	469	4,9%	57	5,7%	12	3,3%	4	1,8%
Pinzgauer	427	4,5%	40	4,0%	3	0,8%	1	0,4%
Charolais	261	2,7%	13	1,3%	3	0,8%	2	0,9%
Limousin	208	2,2%	15	1,5%	7	1,9%	6	2,7%
Weiß-Blaue Belgier	203	2,1%	53	5,3%	28	7,6%	20	8,9%
Jersey	189	2,0%	10	1,0%	0	0,0%	0	0,0%
Murbodner	178	1,9%	13	1,3%	0	0,0%	0	0,0%
Grauvieh	171	1,8%	39	3,9%	4	1,1%	0	0,0%
Blonde Aquitaine	115	1,2%	5	0,5%	2	0,5%	1	0,4%
Angus	108	1,1%	8	0,8%	2	0,5%	2	0,9%
Original Braunvieh	103	1,1%	8	0,8%	1	0,3%	0	0,0%
Kärntner Blondvieh	91	1,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
Pustertaler Sprintzen	80	0,8%	4	0,4%	0	0,0%	0	0,0%
Wagyu	74	0,8%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
Montbeliarde	68	0,7%	4	0,4%	0	0,0%	0	0,0%
Tuxer	66	0,7%	4	0,4%	0	0,0%	0	0,0%
Normanne	60	0,6%	6	0,6%	0	0,0%	0	0,0%
Ennstaler Bergschecken	50	0,5%	3	0,3%	0	0,0%	0	0,0%
Waldviertler Blondvieh	38	0,4%	2	0,2%	0	0,0%	0	0,0%
Sonstige - other	185	1,9%	1	0,1%	0	0,0%	0	0,0%
Summe - total:	9 544	100,0%	1 003	100,0%	367	100,0%	225	100,0%

¹⁾Stiere mit ≥ 1 , ≥ 100 , ≥ 500 oder ≥ 1.000 Besamungen, alle Kontrollkühe, inklusive Natursprung – Bulls with ≥ 1 , ≥ 100 , ≥ 500 or at least ≥ 1.000 inseminations, all recorded cows, including natural conception.

²⁾Prozentanteil Stiere der jeweiligen Kategorie ≥ 1 , ≥ 100 , ≥ 500 bzw. ≥ 1.000 Besamungen - Percentage of bulls in each category ≥ 1 , ≥ 100 , ≥ 500 or ≥ 1.000 inseminations

Quelle – source: Rinderdatenverbund, ZuchtData Jänner 2022

Besamungen

Die Besamungsdichte, errechnet aus der Anzahl aller Besamungen in Österreich bei den aktuell

463.145 (+1,67%) Kontrollkühen der Milch- und Fleischleistungsprüfung, lag im Jahr 2021 bei 94,0% und ist damit um 3/10 Prozentpunkte gesunken.

Die restlichen 6% erfolgten über den Natursprung. Insgesamt wurden 1,186.869 Besamungen durchgeführt, um 50.504 bzw. 4,1% weniger als im Jahr 2020. Im Jahr 2021 ging der Anteil der Besamungen, die von Eigenbestandsbesamer:innen durchgeführt wurden, um 0,8 Prozentpunkte auf 54,4% leicht zurück. 41,5% wurden von Tierärzt:innen sowie 4,1% von Besamungstechniker:innen durchgeführt.

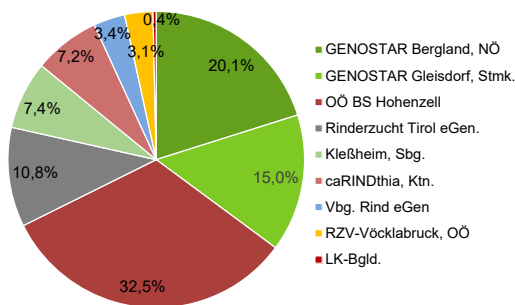
Artificial insemination

In Austria there are currently five insemination stations and 13 semen depots - one more than in the previous year - that are approved for intra-community trade (ICH), according to EU Directive 88/407. RINDERZUCHT AUSTRIA collects data on artificial

16.0%), accounts for a total of 436,342 or 35.3% of all portions sold. Further, 32.2 % or 386,219 were sold by the Upper Austrian insemination station Hohenzell. These three stations are responsible for more than two thirds of all semen sales in Austria (66.5%). This is followed by the semen depot of Rinderzucht Tirol in Rotholz with 163,384 (13.2%) sold portions, the semen depot of LK Salzburg (88,000; 7.1%), caRINDthia with 85,668; 6.9%, Vorarlberg Rind with 40,716; 3.3%, the semen depot of the Vöcklabruck Cattle Breeding Association (32,879; 2.7%) and that of LK Burgenland (4,167; 0.3%).

Semen export

In 2021, 965,160 portions of semen were exported. This is an increase of 17.7%, or 145,159 portions compared to the previous year. In terms of quantity, most portions were exported via the Upper Austria insemination station with 362,341, an increase of 9.1% or 30,123 portions. GENOSTAR, located in Gleisdorf, exported 318,419 units and achieved an increase of 50.7% or 107,066 portions. GENOSTAR, located in Bergland, exported 264,375 portions, which was also a slight increase of 3,858 or 1.5%. The export of a total of 965,160 portions is offset by semen imports of 514,566 portions this year. However, these are down 13.6% or 80,784 servings. While the trade balance was positive in 2020 with 225,000 portions, this has doubled to 450,594 portions in the current year.



Besamungen nach Besamungsdienstleister 2021

© RINDERZUCHT AUSTRIA/Kalcher

Quelle: RINDERZUCHT AUSTRIA-Besamungsdatenerhebung Februar 2022

insemination in Austria annually from its member organizations via the Committee on Insemination and Biotechnology. 1,237,428 portions of semen were sold, 60,730 portions or 4.7% fewer than in the previous year. The Fleckvieh breed produced the most portions with 856,203 (69%), and there were 105,980 portions from Belgian Blues (9%), 86,475 portions (7%) from the Holstein breed and 74,854 (6%) from Brown Swiss bulls. The share of sold semen portions that come from Austria was 58.4% and this has increased by 4.3 percentage points. When it comes to semen sales by insemination service provider, the company GENOSTAR, with its two locations in Bergland (238,943; 19.3%) and in Gleisdorf (197,399;

Insemination

The insemination density, calculated from the number of all inseminations in Austria for the currently 463,145 (+1.67%) audit cows enrolled in milk and beef performance tests, was 94.0% in 2021 and has therefore fallen by 3/10 percentage points. The remaining 6% took place via natural matings. A total of 1,186,869 inseminations were performed, 50,504 or 4.1% fewer than in 2020. In 2021, the proportion of inseminations performed by own-stock inseminators decreased slightly by 0.8 percentage points to 54.4%. 41.5% were performed by veterinarians and 4.1% by insemination technicians.



5. Rinder rassen

Cattle Breeds



FLECKVIEH
A U S T R I A

Fleckvieh

Fleckvieh

	2020	2021	Δ %
Zuchttierbestand¹⁾ – population of breeding animals			
Herden – herds	14 317	14 173	-1,0
Herdebuchkühe – registered cows	302 717	310 105	2,4
aktiver Zuchttierbestand – active population	287 617	293 514	2,1
Besamungsdichte – insemination density	95,0%	94,6%	-0,4³⁾
Rassenbestand²⁾ – breed population			
Anzahl – number	1 389 096	1 397 682	0,6
Rassenanteil – breed share	74,9%	74,7%	-0,2 ³⁾
Export⁴⁾ – export	21 828	18 159	-16,8
Anteil gealppter Kühe in % – proportion of alp-grazed animals in %	6,9	6,7	-0,2³⁾

¹⁾Milch- und Fleisch – milk and beef; ²⁾Seit 2011 Erhebung durch das BML, Haupttrasse It. AMA-Rinderdatenbank, Stichtag 1. Dezember – Since 2011 survey by the BML, main breed according to AMA-cattle database, date of survey: 1st of December

³⁾ Prozentpunkte – percentage points; ⁴⁾Seit 2021 Erhebung über den Rinderdatenverbund – Since 2021 survey via the cattle data base
Quelle – source: BML, Rinderdatenverbund RDV, ZuchtData Jahresbericht 2021, Exporterhebung RINDERZUCHT AUSTRIA

Milchleistung Herdebuchkühe ¹⁾ milk yield registered cows	Anzahl ¹⁾ number	Milch milk	Fett fat	Eiweiß protein	Fett + Eiweiß fat + protein
	%	kg	%	kg	kg
1. Laktation	69 830	7 082	4,16	294	536
2. Laktation	56 747	7 884	4,20	331	607
3. Laktation	42 832	8 277	4,19	347	633
ab 4. Laktation	90 472	8 078	4,16	336	612
alle Laktationen	259 881	7 801	4,17	326	594

¹⁾Vollabschlüsse – standard lactations

Quelle – source: ZuchtData

Fleischleistung beef yield	Anzahl ¹⁾ number	tägliche Zunahmen ¹⁾ daily gain	Anzahl ²⁾ number	tägliche Zunahmen ²⁾ daily gain
Rinder männlich – cattle male	1 190	1 313	639	1 155
Rinder weiblich – cattle female	1 087	1 210	877	1 040

¹⁾Tägliche Zunahmen in Gramm, 200 Tage – daily gain in grammes, 200 days

²⁾Tägliche Zunahmen in Gramm, 365 Tage – daily gain in grammes, 365 days

Quelle – source: ZuchtData

Zuchtviehabsatz über Versteigerungen <i>sale of breeding animals by auction</i>	verkaufte Tiere <i>animals sold</i>		Ø-Preis € <i>average price €</i>	
	Stk. – heads	Δ % ¹⁾	Stk. – heads	Δ % ¹⁾
Stiere – bulls	478	-16,0	2 283	-1,8
Kühe – cows	6 190	12,4	1 959	4,9
Kalbinnen – heifers	6 288	4,0	1 792	0,8
Jungkalbinnen – open heifers	773	17,7	1 019	10,0
Zuchtkälber (weiblich) – breeding calves (female)	4 630	3,1	544	2,4
Summe/Ø – total/Ø	18 359	6,3	1 841²⁾	2,4

¹⁾Vergleich zum Vorjahr – difference

²⁾ohne Zuchtkälber weiblich – without breeding calves (female)

Quelle – source: ZuchtData, BML

Die leistungsstärksten Herden (Fleckvieh) <i>The best herds (Fleckvieh)</i>	Kühe ¹⁾ <i>cows</i>	Milch <i>milk</i> kg	Fett <i>fat</i>		Eiweiß <i>protein</i>		F + E <i>f + p</i> kg
			%	kg	%	kg	
Besitzer – owner							
Resinger Franz, Matrei i. Ostirol	26,8	13 858	5,27	730	3,85	534	1 264
Schlagbauer Peter, Weiz, Stmk.	23,5	13 848	4,15	574	3,59	497	1 071
Steiner Milchvieh, Kematen in Tirol	7,6	13 236	4,40	583	3,60	477	1 060
Hartl Bernhard, Neumarkt, Stmk.	31,3	12 822	4,30	551	3,69	473	1 025
Lichtenegger Karin u. Markus, Wolfsberg, Ktn.	31,2	12 981	4,30	558	3,57	463	1 021
Gaugg Daniel, Eitweg, Ktn.	50,6	13 160	4,10	539	3,60	474	1 013
Harrer Helmut, Riegersburg, Stmk.	71,1	12 789	4,24	543	3,66	468	1 010
Winter Adelheid, Fladnitz, Stmk.	21,9	12 417	4,41	548	3,70	459	1 007
Freigassner Gerhard, Weißkirchen, Stmk.	26,1	13 059	3,98	520	3,73	487	1 006
Radl Ewald, Wolfsberg, Ktn.	44,2	12 504	4,36	545	3,66	458	1 002
Eppensteiner Josef Franz, Wolfpassing, NÖ	21,7	12 682	4,19	531	3,65	462	993
Penninger Josef, Hernstein, NÖ	40,5	13 215	3,84	508	3,63	480	987
Hartleb Elisabeth, St. Georgen/Judenburg, Stmk.	17,5	11 582	4,58	530	3,91	453	983
Hoffmann Bernhard, Mariasdorf, Bgld.	12,0	10 350	5,89	610	3,58	371	980
Holzer Katrin und Gerhard, Pabneukirchen, OÖ	50,1	12 500	4,28	535	3,55	444	979
Pfaffeneder Marina und Karl, Zeillern, NÖ	32,8	12 940	4,12	533	3,42	443	976
Aigner Erich, Turnau, Stmk.	37,4	12 643	4,17	527	3,50	443	970
Gossenreiter Christoph, Schenkenfelden, OÖ	62,9	12 017	4,36	524	3,62	435	959
Brunnhofer Hubert, Gasen, Stmk.	18,1	11 860	4,53	537	3,53	419	955
CT GesbR, Anger, Stmk.	72,0	12 317	4,13	509	3,59	442	951

¹⁾Herden-Mindestgröße ≥ 5 Kühe – size of herd minimum ≥ 5 cows

Quelle – source: ZuchtData, Fleckvieh Austria

Die leistungsstärksten Kühe nach Fett und Eiweiß (Fleckvieh, ≤ 30% RH) <i>The best cows in fat and protein (Fleckvieh, ≤ 30% RH)</i>									
Besitzer – owner	Name name	Lebensnummer live number	Vater sire	L ¹⁾ l.	Milch milk kg	Fett fat %	Ei- weiß pro- tein %	F + E f + p kg	
Resinger Franz, Matrei i. Osttirol	BEA	AT 693.413.429	DAX	4	16 581	6,66	3,57	1 695	
Zarfl Barbara, Reichenfels, Ktn.	JOHANNA	DE 09 45471496	MANDY	7	18 952	5,40	3,46	1 679	
Resinger Franz, Matrei i. Osttirol	GRAZIA	AT 192.810.229	ZEPTEP	3	15 872	5,56	3,73	1 475	
Hoffmann Bernhard, Mariasdorf, Bgld.	HUBSI	AT 420.672.222	ULEMO	5	13 298	7,39	3,42	1 437	
Lichtenegger Karin u. Markus, Wolfsberg, Ktn.	NOTE	AT 680.170.522	HUTERA	5	18 089	4,49	3,42	1 432	
Eder Melanie und Johannes, Diersbach, OÖ	LISL	AT 359.351.229	MINT	3	15 415	5,62	3,51	1 407	
Aigner Erich, Turnau, Stmk.	ANAKONDA	AT 692.934.228	EVEREST	4	18 404	4,16	3,38	1 387	
Resinger Franz, Matrei i. Osttirol	ELVIRA	AT 030.046.438	SIWIL	2	15 099	5,15	4,01	1 384	
Zarfl Barbara, Reichenfels, Ktn.	HERZERL	AT 405.064.919	GS DIADORA	7	19 940	3,47	3,41	1 370	
Resinger Franz, Matrei i. Osttirol	TULPE	AT 008.686.817	WASSERMANN	11	13 791	5,96	3,98	1 370	
Luschnig Erna Maria und Norbert, Obdach, Stmk.	BUTTERCUP	AT 118.823.422	HUMPERT	5	17 213	4,89	3,04	1 364	
Mayr-Steffeldemel Georg, Schardenberg, OÖ	FRONI	AT 068.690.722	MERTIN	5	15 272	5,29	3,53	1 347	
Resinger Franz, Matrei i. Osttirol	LINA	AT 639.290.329	HALL	3	13 741	6,18	3,59	1 342	
Rapoldi Andrea, Strohmayer Jos., Ardagger, NÖ	LASTRADA	AT 840.715.818	MANITOBA	7	15 445	5,40	3,24	1 336	
Resinger Franz, Matrei i. Osttirol	MINA	AT 203.544.429	HERZSCHLAG	2	14 805	5,07	3,93	1 333	
Schlagbauer Peter, Weiz, Stmk.	HESSI	AT 112.489.429	VESTEL	3	16 485	4,62	3,31	1 308	
Resinger Franz, Matrei i. Osttirol	TIFFANI	AT 529.444.218	ZAUBER	6	13 824	5,54	3,93	1 308	
Schwarzelmüller Franz, Steinbach/Steyr, OÖ	IRENE	AT 851.240.322	REUMUT	5	14 357	5,56	3,54	1 307	
Gaugg Daniel, Eitweg, Ktn.	ERA	AT 714.298.928	INDIANER	4	15 347	4,72	3,73	1 297	
Resinger Franz, Matrei i. Osttirol	BEA	AT 693.413.429	DAX	3	14 177	5,13	3,87	1 275	

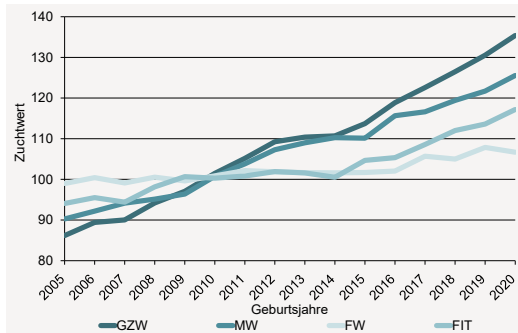
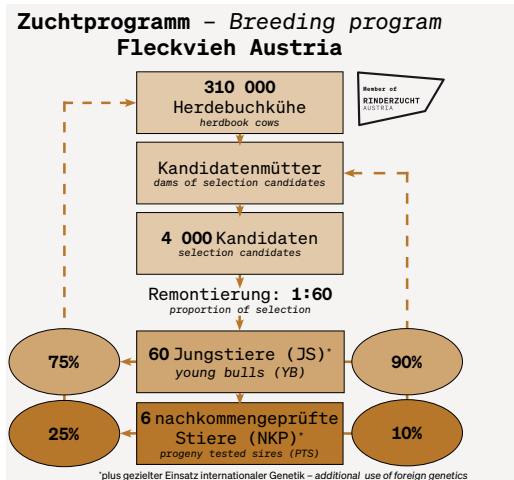
¹⁾Laktation – lactation

Quelle – source: ZuchtData, Fleckvieh Austria



Die besten Kühe nach Gesamtzuchtwert (Fleckvieh, ≤ 30% RH)¹⁾ <i>The best cows in accordance with the total merit index (Fleckvieh, ≤ 30% RH)</i>											
Besitzer – owner	Name name	Lebensnummer live number	Vater sire	Milch milk kg	Fett fat %	Eiweiß protein %	MW²⁾ MMI	GZW³⁾ TMI	kg	kg	kg
Klampf Margit u. Josef, St. Lorenzen/W., Stmk.	PRISKA	AT 87 7017 368	GSHERZTAKT	798	-0,10	24	-0,11	19	115	141	
Scherer Michaela u. Thomas, Freinberg, OÖ	NANI	AT 88 5336 938	MANDRIN	1 416	-0,08	52	-0,02	48	135	140	
Wimberger M. u. M., Windhaag/F., OÖ	GIESELA	AT 40 3220 468	SISYPHUS	1 124	0,02	48	0,02	42	131	140	
Bindreiter Gerhard, Schönau im M., OÖ	PETZI	AT 44 7742 169	ZAZU	1 291	-0,10	45	-0,10	37	128	140	
Höller Franz, Rohrbach/Lafnitz, Stmk.	LORE	AT 27 2601 769	GSHERZTAKT	1 101	0,00	46	-0,09	31	126	140	
Sigl Lisa und Andreas, Oepping, OÖ	IGNIS 13	AT 96 5043 538	WABAN	918	-0,03	35	0,04	36	125	140	
Luschnig Ema Maria u. Norbert, Obdach, Stmk.	BEANIE	AT 91 9344 229	HERZSCHLAG	1 476	-0,06	55	-0,10	43	134	139	
Hörmandinger Emmerich, Peuerbach, OÖ	FUTURE	AT 74 1572 869	JARON	267	0,58	60	0,21	27	129	139	
Schmidseder K. u. A., Enzenkirchen, OÖ	IVANA 83	AT 99 8529 338	HILFINGER	675	0,10	37	0,09	32	124	139	
Huemer Wolfgang, St. Georgen/Attergau, OÖ	LUGANA	AT 23 2748 169	VELTLINER	1 006	-0,11	32	0,02	38	125	138	
Kandlhofer Anna u. Michael, Eichberg, Stmk.	MARINA	AT 65 6317 138	ETOSCHA	689	-0,10	20	0,11	34	120	138	
Haderer Madeleine u. Roland, Königswiesen, OÖ	FALTER	AT 21 7235 869	MACBETH	572	-0,04	21	0,05	25	116	138	
Moitzi Wolfgang, Obdach, Stmk.	KLARA	AT 97 1130 169	GSHERZTAKT	709	0,33	59	0,07	31	131	137	
Arnhof Gesbr., Heidenreichstein, NÖ	GALANTIS	AT 12 9586 769	GS DER BESTE	1 184	-0,02	48	-0,03	39	130	137	
Schrems H., Eibelhuber K., Mettmach, OÖ	HANNERL	AT 81 8339 868	SEHRGUT	1 194	-0,17	34	-0,06	36	125	137	
Kummer Franz und Maria, Poeggstall, NÖ	ANASTASIA	AT 84 1328 469	EDELSTEIN	800	-0,09	25	0,03	31	120	137	
Harrer Helmut, Riegersburg, Stmk.	LENARA	AT 45 1159 168	ZEPTER	675	0,01	29	0,02	26	119	137	
Zöchlinger Andreas, St. Oswald, Stmk.	BAMBI	AT 84 3351 769	GS HIERHER	1 194	0,00	50	-0,03	40	132	136	
Heindl Andrea u. Bernhard, Rabenstein/P., NÖ	SABINE	AT 53 0346 568	GS WOIWODE	1 216	-0,12	40	0,00	43	129	136	
Stiegler Josef, Dunkelsteinerwald, NÖ	LIST	AT 74 0792 268	GS DER BESTE	1 244	-0,12	41	-0,09	35	127	136	

¹⁾ ≥ 1 Laktation – ≥ 1st lactation; ²⁾ Milchwert – milk production index; ³⁾ Gesamtzuchtwert – total merit index
 Quelle – source: ZuchtData, Fleckvieh Austria, Zuchtwertschätzung im April 2022 – Breeding value estimation April 2022



Genetische Trends - Stiere bei der Rasse Fleckvieh: Entwicklung von GZW, MW, FW und FIT seit 2005.

Genetic Trends - bulls for Fleckvieh: Performance of TMI, MMI, BV and FIT since 2005.

© ZuchtData/Fürst

In den vergangenen fünf Jahren wurde bei den Fleckvieh-Stieren im Durchschnitt pro Jahr ein Zuchtfortschritt von +4,3 Gesamtzuchtwert-punkten, +3,1 Milchwertpunkten (+115 Milch-kg, -0,002 Fett-% und -0,002 Eiweiß-%) und +2,5 Fitnesswert-Punkten erzielt.

In the last five years, the average annual breeding progress (bulls, Fleckvieh) equalled +4.3 total merit index-points per annum, +3.1 milk value-points (+115 kg of milk, -0.002% of fat and -0.002% of protein) with a rising (+2.5) value of fitness.

© RINDERZUCHT AUSTRIA/Kalcher





**RASSEN
BREEDS**



Brown Swiss

Brown Swiss

	2020	2021	Δ %
Zuchttierbestand¹⁾ – population of breeding animals			
Herden – herds	4 073	4 005	-1,7
Herdebuchkühe – registered cows	41 480	40 369	-2,7
aktiver Zuchttierbestand – active population	38 920	37 832	-2,8
Besamungsdichte – insemination density	93,8%	93,7%	-0,1³⁾
Rassenbestand²⁾ – breed population			
Anzahl – number	109 926	107 452	-2,3
Rassenanteil – breed share	5,9%	5,7%	-0,2 ³⁾
Export⁴⁾ – export	2 548	2 309	-9,4
Anteil gealpter Kühe in % – proportion of alp-grazed animals in %	27,3	26,9	-0,4³⁾

¹⁾Milch – milk; ²⁾Seit 2011 Erhebung durch das BML, Haupttrasse It. AMA-Rinderdatenbank, Stichtag 1. Dezember – Since 2011 survey by the BML, main breed according to AMA-cattle database, date of survey: 1st of December

³⁾ Prozentpunkte – percentage points; ⁴⁾ Seit 2021 Erhebung über den Rinderdatenverbund – Since 2021 survey via the cattle data base
Quelle – source: BML, Rinderdatenverbund RDV, ZuchtData Jahresbericht 2021, Exporterhebung RINDERZUCHT AUSTRIA

Milchleistung Herdebuchkühe ¹⁾ milk yield registered cows	Anzahl ¹⁾ number	Milch milk	Fett fat	Eiweiß protein	Fett + Eiweiß fat + protein		
	%	kg	%	kg	kg		
1. Laktation	8 873	6 832	4,13	282	3,52	241	523
2. Laktation	7 082	7 586	4,20	319	3,60	273	592
3. Laktation	5 458	7 973	4,20	335	3,55	283	618
ab 4. Laktation	10 657	8 038	4,19	337	3,50	282	619
alle Laktationen	32 070	7 594	4,18	318	3,54	269	586

¹⁾Vollabschlüsse – standard lactations

Quelle – source: ZuchtData

Zuchtviehabsatz über Versteigerungen sale of breeding animals by auction	verkaufte Tiere animals sold		Ø-Preis € average price €	
	Stk. – heads	Δ % ¹⁾	Stk. – heads	Δ % ¹⁾
Stiere – bulls	34	61,9	1 478	-28,5
Kühe – cows	755	24,2	1 744	5,2
Kalbinnen – heifers	747	16,4	1 705	0,8
Jungkalbinnen – open heifers	86	48,3	907	-12,6
Zuchtkälber (weiblich) – breeding calves (female)	225	7,1	567	2,7
Summe/Ø – total/Ø	1 847	20,0	1 676²⁾	1,3

¹⁾Vergleich zum Vorjahr – difference

²⁾ohne Zuchtkälber weiblich – without breeding calves (female)

Quelle – source: ZuchtData, BML

Die leistungsstärksten Herden (Brown Swiss) <i>The best herds (Brown Swiss)</i>	Kühe¹⁾ <i>cows</i>	Milch <i>milk</i> kg	Fett <i>fat</i>		Eiweiß <i>protein</i>		F + E <i>f + p</i>
Besitzer – owner			%	kg	%	kg	kg
Steiner Milchvieh, Kematen in Tirol	10,7	12 895	4,26	549	3,72	480	1 029
Gaugg Daniel, Eitweg, Ktn.	5,3	12 010	4,63	556	3,83	460	1 016
Kaiser Franz, Redleiten, OÖ	2,6	12 744	4,60	586	3,29	420	1 005
Winter Dagmar, Gratkorn, Stmk.	27,4	12 325	4,27	526	3,72	458	984
Possegger Erwin, Fresach, Ktn.	2,6	11 950	4,37	522	3,73	446	967
Frick Karlheinz, Sulz, Vbg.	2,0	12 538	3,93	493	3,65	458	951
Neubauer Christoph, Spital am Pyhrn, OÖ	40,0	11 420	4,45	508	3,80	434	942
Peinsipp Verena, St. Stefan ob Leoben, Stmk.	5,1	10 925	4,72	516	3,86	422	938
Riegler Thomas, Langenwang, Stmk.	18,5	11 286	4,42	499	3,68	415	914
Bertsch Christoph, Bludenz, Vbg.	29,3	10 775	4,76	513	3,68	397	909
Berger Maria und Josef, Atzesberg, OÖ	3,0	10 416	4,70	489	4,03	420	909
Kirchwegger Stefan, Waidhofen an der Ybbs, NÖ	2,0	9 613	5,36	515	4,05	389	904
Bischof Thomas, Hohenems, Vbg.	26,7	11 481	4,08	468	3,77	433	902
Nachfoerg Johann, Poeggstall, NÖ	2,0	11 020	4,33	478	3,78	416	894
Falkner Anna, St. Martin im Mühlkreis, OÖ	4,6	10 379	4,61	478	3,94	409	887
Schnedl Alois Jun., Lobmingtal, Stmk.	26,4	11 373	4,12	469	3,67	418	887
Maier Martin und Maria, Neumarkt, Stmk.	33,9	11 211	4,28	480	3,55	398	878
Litzellachner Franz, Aschbach, NÖ	24,7	10 964	4,39	481	3,60	395	876
Lechner Sabine und Franz, Wilhelmsburg, NÖ	2,0	11 627	4,15	482	3,35	390	872
Waldauer Herbert, Bad Mitterndorf, Stmk.	61,9	10 761	4,35	468	3,74	402	871

¹⁾Herden-Mindestgröße ≥ 2 Kühe – size of herd minimum ≥ 2 cows

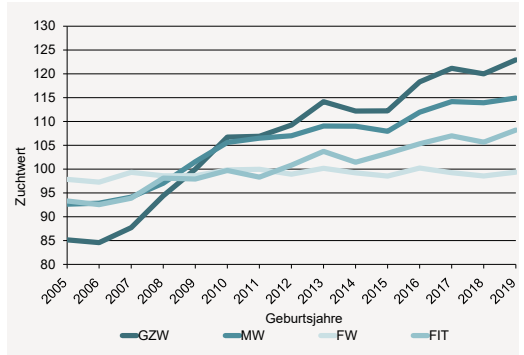
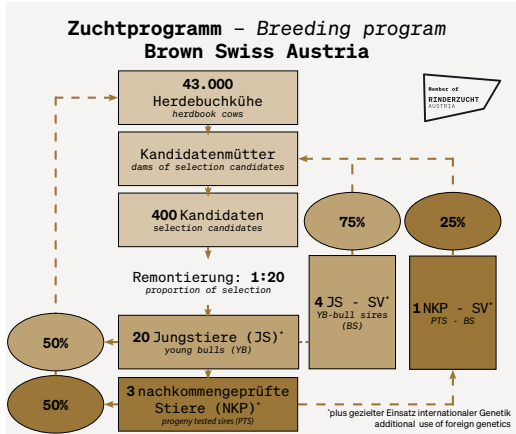
Quelle – source: ZuchtData, Brown Swiss Austria

Die leistungsstärksten Kühe nach Fett und Eiweiß (Brown Swiss) <i>The best cows in fat and protein (Brown Swiss)</i>	Name <i>name</i>	Lebensnummer <i>live number</i>	Vater <i>sire</i>	L³⁾ <i>l.</i>	Milch <i>milk</i> kg	Fett <i>fat</i> %	Ei- weiß <i>pro- tein</i> %	F + E <i>f + p</i> kg
Besitzer – owner								
Pöll Johannes, Laakirchen, OÖ	LESSI	AT 244.219.528	EASY	4	19 718	4,70	3,84	1 685
Steiner Milchvieh, Kematen in Tirol	DORIS	AT 720.712.328	PAYSSLI	3	15 900	4,57	3,99	1 361
Pöll Johannes, Laakirchen, OÖ	LEXI	AT 880.146.729	BIG STAR	2	14 285	5,22	3,87	1 298
Steinlechner Milch Og, Gilgenberg/Weilhart, OÖ	HALMA	AT 169.431.722	VASSLI	4	12 881	5,83	3,99	1 266
Lerch Vera und Nikolaus, Kammern, Stmk.	ANJA	AT 913.202.217	GS HUSS	7	15 847	4,22	3,60	1 239
Drexel Paul, Nenzing, Vbg.	JOENA	AT 257.291.228	BROOKINGS	5	14 161	4,92	3,74	1 226
Nessler Josef, Braz, Vbg.	ILONA EX 91	AT 036.775.828	PAYSSLI	5	14 959	4,72	3,47	1 225
Winter Dagmar, Gratkorn, Stmk.	HANSI	AT 688.908.522	GS HIGHWAY	5	15 922	4,05	3,53	1 208
Pöll Johannes, Laakirchen, OÖ	BIRKE	AT 632.150.628	ZEPHIR	4	15 197	4,56	3,35	1 201
Pöll Johannes, Laakirchen, OÖ	LENA	AT 852.034.522	PAYSSLI	4	12 454	5,97	3,66	1 199
Lfs Hafendorf, Kapfenberg, Stmk.	KAMILLA	AT 381.758.618	JULENG	8	13 085	5,54	3,54	1 188
Steiner Milchvieh, Kematen in Tirol	VERA	AT 191.315.929	GENOX-BOY	2	14 948	4,33	3,61	1 187
Denifl Andreas, Fulpmes, Tirol	FLAVIA	CH120127051395	BLOOMING	2	12 020	5,98	3,83	1 179
Klingenschmid Robert, Rinn, Tirol	PRISKA	AT 691.319.319	JULENG	5	12 202	5,92	3,73	1 177
Liebminger Engelbert, Weisskirchen, Stmk.	BARBARA	AT 027.666.829	HANS	4	14 960	4,09	3,71	1 168
Steinlechner Milch Og, Gilgenberg/Weilhart, OÖ	HALMA	AT 829.258.528	PARAY	3	14 593	4,14	3,84	1 165
Winter Dagmar, Gratkorn, Stmk.	HILARI	AT 414.888.122	GS HIGHWAY	6	12 417	5,48	3,86	1 160
Winter Dagmar, Gratkorn, Stmk.	ROMINA	AT 191.155.738	VASSLI	2	14 504	4,12	3,86	1 158
Winder Otmar, Bildstein, Vbg.	TAIGA	AT 479.921.318	JONGLEUR	6	11 943	6,15	3,53	1 156
Peinsipp Verena, St. Stefan ob Leoben, Stmk.	SIBILLE	AT 363.079.222	PAYBOY	5	12 541	5,30	3,88	1 151

³⁾Laktation – lactation

Quelle – source: ZuchtData, Brown Swiss Austria





Genetische Trends - Stiere bei der Rasse Brown Swiss: Entwicklung von GZW, MW, FW und FIT seit 2005.

Genetic Trends - bulls for Brown Swiss: Performance of TMI, MMI, BV and FIT since 2005.

© ZuchtData/Fürst

In den vergangenen fünf Jahren wurde bei den Brown Swiss-Stieren im Durchschnitt pro Jahr ein Zuchtfortschritt von +2,1 Gesamtzuchtwertpunkten, +1,2 Milchwertpunkten (+45 Milch-kg, -0,001 Fett-% und -0,002 Eiweiß-%) und +1,4 Fitnesswert-Punkten erzielt.

In the last five years, the average annual breeding progress (bulls, Brown Swiss) equalled +2.1 total merit index-points per annum, +1.2 milk value-points (+45 kg of milk, -0.001% of fat and -0.002% of protein) with a rising (+1.4) value of fitness.

© RINDERZUCHT AUSTRIA/Kalcher







**RASSEN
BREEDS**



Holstein Friesian

Holstein Friesian

	2020	2021	Δ %
Zuchttierbestand¹⁾ – population of breeding animals			
Herden – herds	4 392	4 333	-1,3
Herdebuchkühe – registered cows	47 467	47 758	0,6
aktiver Zuchttierbestand – active population	44 683	44 825	0,3
Besamungsdichte – insemination density	94,1%	93,9%	-0,3³⁾
Rassenbestand²⁾ – breed population			
Anzahl – number	135 069	137 454	1,8
Rassenanteil – breed share	7,3%	7,3%	0,0 ³⁾
Export⁴⁾ – export	1 943	1 594	-18,0
Anteil gealpter Kühe in % – proportion of alp-grazed animals in %	6,4	6,4	0,0³⁾

¹⁾Milch – milk; ²⁾Seit 2011 Erhebung durch das BML, Haupttrasse inkl. Red Friesian und Original Schwarzbunte lt. AMA-Rinderdatenbank, Stichtag 1. Dezember – Since 2011 survey by the BML, main breed incl. Red Friesian and Original Schwarzbunte according to AMA-cattle database, date of survey: 1st of December

³⁾Prozentpunkte – percentage points; ⁴⁾Seit 2021 Erhebung über den Rinderdatenverbund – Since 2021 survey via the cattle data base
Quelle – source: BML, Rinderdatenverbund RDV, ZuchtData Jahresbericht 2021, Exporterhebung RINDERZUCHT AUSTRIA

Milchleistung Herdebuchkühe ¹⁾ milk yield registered cows	Anzahl ¹⁾ number	Milch milk	Fett fat	Eiweiß protein	Fett + Eiweiß fat + protein		
	%	kg	%	kg	kg		
1. Laktation	11 851	8 311	4,03	335	3,34	277	613
2. Laktation	9 497	9 381	4,11	385	3,38	317	702
3. Laktation	6 964	9 821	4,12	404	3,34	328	732
ab 4. Laktation	10 073	9 524	4,12	392	3,28	313	705
alle Laktationen	38 385	9 168	4,09	375	3,33	306	681

¹⁾Vollabschlüsse – standard lactations

Quelle – source: ZuchtData

Zuchtviehabsatz über Versteigerungen sale of breeding animals by auction	verkaufte Tiere animals sold		Ø-Preis € average price €	
	Stk. – heads	Δ ¹⁾	Stk. – heads	Δ ¹⁾
Stiere – bulls	8	60	1 406	-29,0
Kühe – cows	999	7,3	1 995	4,3
Kalbinnen – heifers	75	10,3	1 673	8,2
Jungkalbinnen – open heifers	12	-42,9	1 104	68,5
Zuchtkälber (weiblich) – breeding calves (female)	57	58,3	444	9,9
Summe/Ø – total/Ø	1 151	8,5	1 959²⁾	4,9

¹⁾Vergleich zum Vorjahr – difference

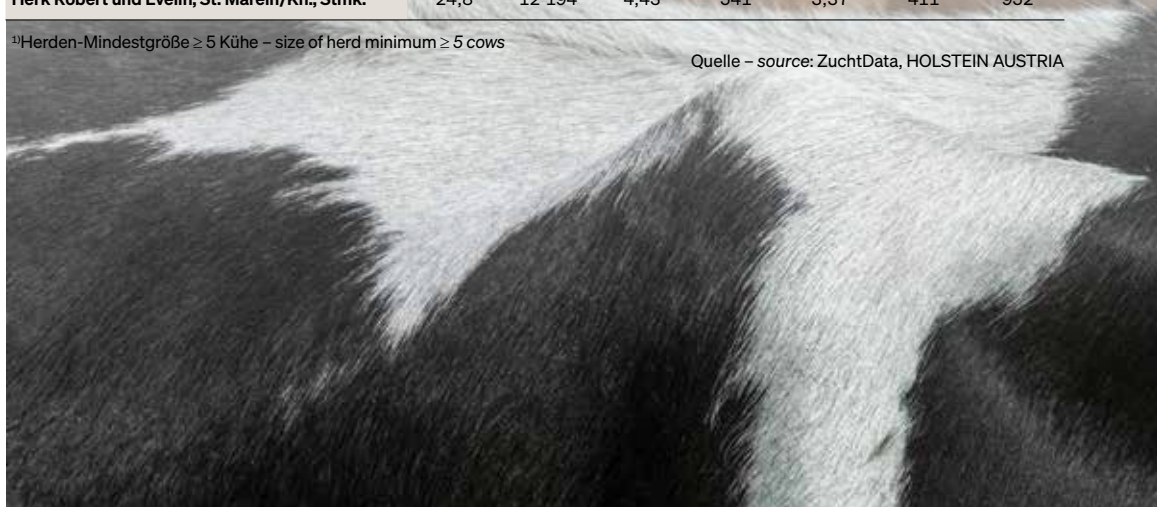
²⁾ohne Zuchtkälber weiblich – without breeding calves (female)

Quelle – source: ZuchtData, BML

Die leistungsstärksten Herden (Holstein Friesian) <i>The best herds (Holstein Friesian)</i>		Kühe ¹⁾ <i>cows</i>	Milch <i>milk</i> kg	Fett <i>fat</i> %	kg	Eiweiß <i>protein</i> %	kg	F + E <i>f + p</i> kg
Besitzer – owner								
Gaugg Daniel, Eitweg, Ktn.		16,1	14 272	4,08	583	3,55	506	1 089
Bertsch Christoph, Bludenz, Vbg.		7,0	12 064	5,53	667	3,46	417	1 084
Steiner Milchvieh, Kematen in Tirol		27,0	13 773	4,23	582	3,50	482	1 064
Freidl Johanna und Stefan, St. Michael/Lav., Ktn.		40,9	12 613	4,77	601	3,62	457	1 058
Giner Martin, Natters, Tirol		11,2	13 874	4,07	565	3,25	451	1 016
Rapoldi Andrea, Strohmayer Jos., Ardagger, NÖ		90,0	13 361	4,07	544	3,50	468	1 012
Friedl Christian, Unterlamm, Stmk.		6,8	12 450	4,50	560	3,61	450	1 010
Haimberger Renate und Anton, Zeillern, NÖ		126,2	13 872	3,91	542	3,36	465	1 008
Kronberger Marianne, Ardagger, NÖ		77,7	12 851	4,24	545	3,44	442	987
Pfaffeneder Marina und Karl, Zeillern, NÖ		25,7	12 819	4,35	558	3,34	428	986
Riegler Brigitte, Reichraming, OÖ		30,4	12 797	4,16	532	3,51	450	982
Hurna Josef, Kollerschlag, OÖ		9,8	13 004	4,07	529	3,48	452	981
Wolfger Helmut, Trofaiach, Stmk.		55,8	12 921	4,18	540	3,41	441	981
Kendler Leopold, Hofstetten-Grünau, NÖ		25,5	13 011	4,07	529	3,40	443	972
Lfs Hafendorf, Kapfenberg, Stmk.		18,8	12 086	4,48	541	3,53	427	968
Hofer Martin, Ottenschlag im Mühlkreis, OÖ		46,4	12 704	4,17	529	3,43	436	965
Bauernhofer Friedr., Heilbrunn, Stmk.		56,8	12 813	4,02	515	3,46	444	959
Pfister Kurt, Trieben, Stmk.		43,4	11 794	4,52	533	3,57	421	954
Lueger Christoph, Birkfeld, Stmk.		6,4	12 199	4,24	517	3,57	435	952
Herk Robert und Evelin, St. Marein/Kn., Stmk.		24,8	12 194	4,43	541	3,37	411	952

¹⁾Herden-Mindestgröße ≥ 5 Kühe – size of herd minimum ≥ 5 cows

Quelle – source: ZuchtData, HOLSTEIN AUSTRIA



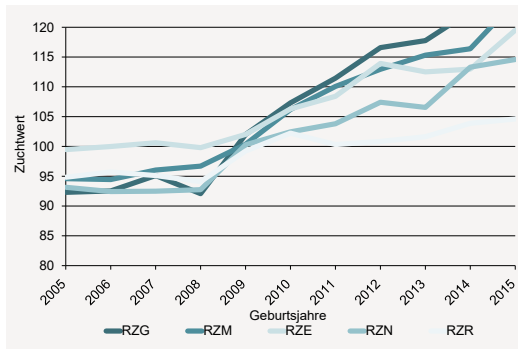
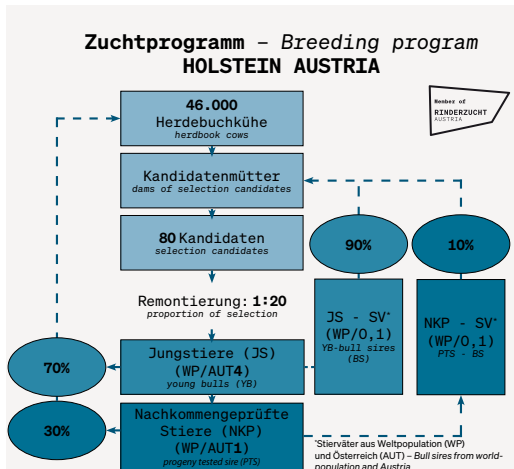
Die leistungsstärksten Kühe nach Fett und Eiweiß (Holstein Friesian) <i>The best cows in fat and protein (Holstein Friesian)</i>	Name <i>name</i>	Lebensnummer <i>live number</i>	Vater <i>sire</i>	L³⁾ <i>l</i>	Milch <i>milk</i> kg	Fett <i>fat</i> %	Ei- weiß <i>pro- tein</i> %	F + E <i>f + p</i> kg
Besitzer – owner								
Schatz Josef, Katsdorf, OÖ	INA	AT 443.033.429	BOOMAN	3	15 498	5,96	3,52	1 469
Rapoldi Andrea, Strohmayer Jos., Ardagger, NÖ	PINK	AT 849.850.629	OCEAN	3	16 019	5,04	3,78	1 413
Rapoldi Andrea, Strohmayer Jos., Ardagger, NÖ	STS QUEEN	AT 592.310.638	KERRIGAN	2	17 839	4,21	3,57	1 388
Steiner Christoph, Schlitters, Tirol	JENNY	AT 034.308.728	KARL-RED	5	14 549	5,77	3,59	1 362
Rapoldi Andrea, Strohmayer Jos., Ardagger, NÖ	BRISE	AT 578.326.428	DEFENDER	3	15 461	5,26	3,49	1 354
Spiegel Michael, Dornbirn, Vbg.	KALIBRA	AT 489.092.429	MASCALESE	2	14 535	5,44	3,81	1 345
Schatz Josef, Katsdorf, OÖ	IGLO	AT 508.628.228	SETTLE	4	14 776	5,81	3,18	1 328
Burtscher Christoph, Nüziders, Vbg.	ANNA	AT 369.412.629	GOLDENDREAMS	3	15 594	4,68	3,78	1 320
Rapoldi Andrea, Strohmayer Jos., Ardagger, NÖ	LUISA	AT 411.958.629	GOLD CHIP	3	16 759	4,60	3,21	1 309
Wolfger Helmut, Trofaiach, Stmk.	PENNSYLVANIA	AT 900.070.828	RANGER	4	16 034	4,90	3,25	1 307
Egger Manfred, Kaprun, Sbg.	GLORAGOLDDA	AT 769.427.119	GOLDDAY	4	17 521	4,38	3,06	1 304
Freidl Johanna u. Stefan, St. Michael/Lav., Ktn.	INGRID	AT 037.304.129	ELECTRON	3	14 907	5,18	3,54	1 300
Pfaffeneder Marina und Karl, Zeillern, NÖ	HAWAI	AT 483.617.428	ELEVE	4	17 578	4,05	3,34	1 299
Sageder Katharina u. Martin, Pfarrkirchen/M., OÖ	AMA 21	AT 606.969.219	BOGART	4	15 166	4,80	3,75	1 297
Emathing Pauline und Gerald, Gaspoltshofen, OÖ	AUDI	AT 632.222.328	BOSS	4	17 161	4,36	3,17	1 292
Rapoldi Andrea, Strohmayer Jos., Ardagger, NÖ	PREMIERE	AT 849.858.529	SUPERSHOT	3	15 672	4,54	3,67	1 287
Hofer Martin, Ottenschlag im Mühlkreis, OÖ	LUSSI	AT 220.983.229	BOSS	3	15 941	4,44	3,57	1 278
Pfaffeneder Marina und Karl, Zeillern, NÖ	DALMA	AT 862.593.338	GS IDIPFAL	2	18 437	3,83	3,07	1 273
Haimberger Renate und Anton, Zeillern, NÖ	Ironie	AT 051.659.929	TOPSY	3	17 888	3,85	3,26	1 272
Pfaffeneder Marina und Karl Zeillern	DALMA	AT 862.593.338	GS IDIPFAL	2	18 437	3,83	3,07	1 273

³⁾Laktation – lactation

Quelle – source: ZuchtData, HOLSTEIN AUSTRIA

Die besten Kühe nach Gesamtzuchtwert (Holstein Friesian, ≤ 30% RH)¹⁾ <i>The best cows in accordance with the total merit index (Holstein Friesian, ≤ 30% RH)</i>											
Besitzer – owner	Name name	Lebensnummer live number	Vater sire	Milch milk kg	Fett fat %	Eiweiß protein %	MW²⁾ MMI	GZW³⁾ TMI			
					kg	kg					
Liebminger Reinhold, Weisskirchen, Stmk.	ROSMARIE	AT 45 5858 668	RUBICON	1 208	0,32	85	-0,02	39	139	140	
Hartl Marion und Andreas, Hohenzell, OÖ	DADDYCOOL	DE 03 61985905	GYWER RC	1 185	-0,18	27	-0,09	30	121	139	
Milchhof Sommer Ges.N.B.R., Pöggstall, NÖ	NIAGARA	AT 30 6956 169	JAGUAR	788	0,36	70	0,07	35	133	137	
Maierhofer Ernst, Mürrzuschlag, Stmk.	RUEPERLWES	AT 90 6464 138	GYMNAST	958	-0,05	33	0,11	45	129	137	
Reissner Kg, -Dobl-Zwaring, Stmk.	JOSKA	AT 49 7092 868	SUPERHERO	921	0,08	46	-0,09	22	122	137	
Hartl Marion und Andreas, Hohenzell, OÖ	MARRYLÜ	DE 03 61588327	MERRYGUY	1 317	0,08	62	-0,04	41	135	136	
Eibisberger Martin u. Ba., Kumberg, Stmk.	CHRISTA	AT 26 7866 869	CAHILL	1 083	-0,10	32	-0,06	31	122	136	
Thalmeier Maria Anna u. Josef, Tarsdorf, Sbg.	KAMPARI	AT 24 0597 569	RISEN STAR	150	0,44	51	0,14	20	122	136	
Kapp Rita, Aigen im Ennstal, Stmk.	MOLLY	AT 89 4870 368	GORDON	752	0,05	35	0,03	29	123	135	
Jank Emanuel Roman, Moosburg, Ktn.	57	AT 98 1915 269	REFLECTOR	-12	0,43	42	0,14	14	117	135	
Neuhold Anton, Wettmannstätten, Stmk.	RENATE	AT 27 4323 569	ALTA VELVET	986	0,47	91	-0,03	31	137	134	
Ragginger Anneliese u. Franz, Wals, Sbg.	TANJA	AT 13 8898 368	BONUM	622	0,09	34	0,26	49	132	134	
Blum Cornelia u. Matt Anton, Hittisau, Tirol	ALEXIS	DE 01 22451282	ARAXIS	304	0,45	59	0,21	32	130	134	
Haider Barbara u. Reinhard, Artstetten-P., NÖ	JANA ET	AT 24 0238 238	APOLL RED	256	0,45	57	0,30	40	133	133	
Spendel Dominik Andreas, St. Paul/L., Ktn.	LEONIE	AT 65 4106 768	RUBICON	184	0,52	61	0,17	23	126	133	
Thalmeier Maria Anna u. Josef, Tarsdorf, Sbg.	ESTONIA	AT 14 8518 469	GYMNAST	735	-0,03	26	0,08	34	123	133	
Wintersteller Stefan, Kuchl, Sbg.	NOSENSE	DE 03 61345737	HOTSPOT	902	0,30	69	0,14	47	139	132	
Liebminger Reinhold, Weisskirchen, Stmk.	ELAIZA	AT 64 4785 968	SWIFT	1 839	-0,21	48	-0,16	44	133	132	
Schützenhöfer N. u. B., Grafendorf/H., Stmk.	TAMARIS	AT 27 1346 669	KEITH	1 389	-0,17	36	-0,04	43	129	132	
Brandmoa Milch GmbH., St. Georgen/O., OÖ	NARZISSE	AT 23 7749 369	CAMERON	878	0,03	38	0,05	35	126	132	

¹⁾ ≥ 1 Laktation – ≥ 1st lactation; ²⁾ Milchwert – milk production index; ³⁾ Gesamtzuchtwert – total merit index
 Quelle – source: ZuchtData, HOLSTEIN AUSTRIA, Zuchtwertschätzung im April 2022 – Breeding value estimation April 2022



Genetische Trends - Stiere bei der Rasse Holstein Friesian: Entwicklung von Relativzuchtwert Gesamt (RZG), Relativzuchtwert Milch (RZM), Relativzuchtwert Exterieur (RZE), Relativzuchtwert Nutzungsdauer (RZN) und Relativzuchtwert Fruchtbarkeit (RZR) seit 2005.

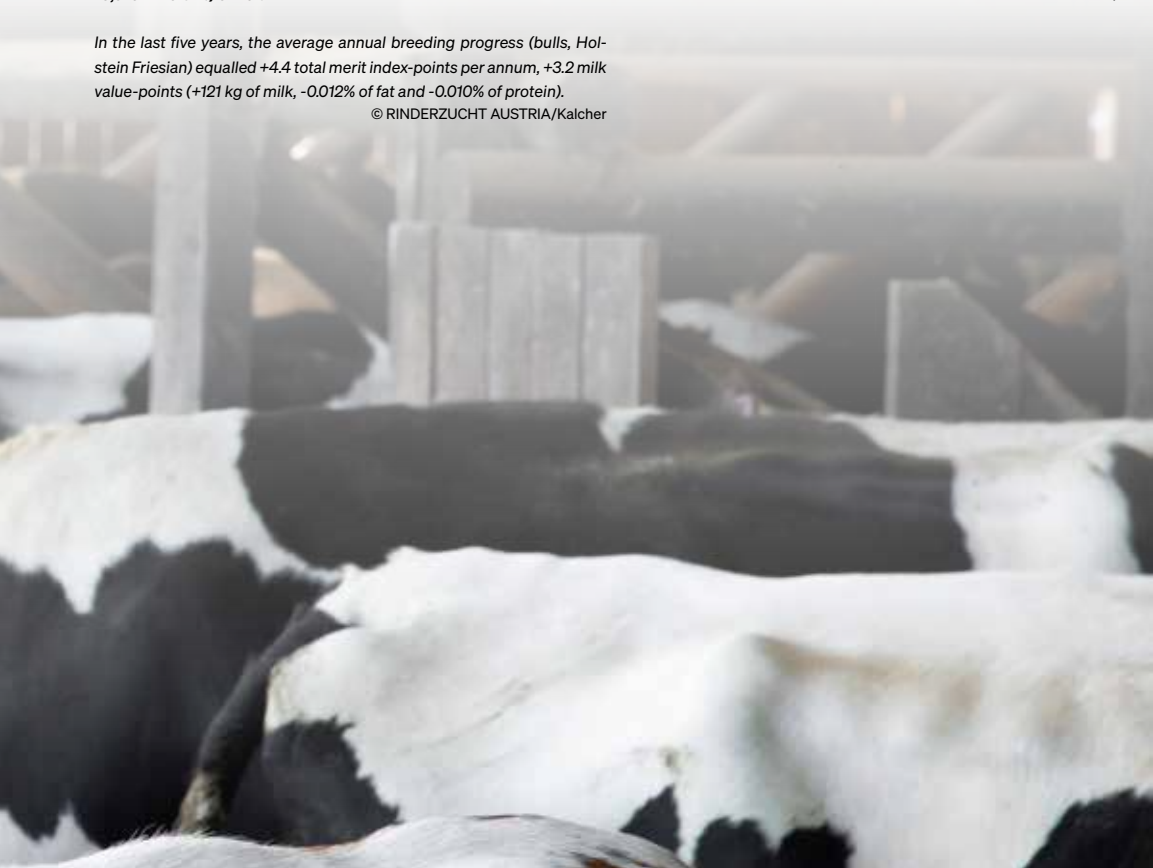
In den vergangenen fünf Jahren wurde bei den Holstein Friesian-Stieren im Durchschnitt pro Jahr ein Zuchtfortschritt von +4,4 Gesamtzuchtwertpunkten, +3,2 Milchwertpunkten (+121 Milch-kg, -0,012 Fett-% und -0,010 Eiweiß-%) erzielt.

In the last five years, the average annual breeding progress (bulls, Holstein Friesian) equalled +4.4 total merit index-points per annum, +3.2 milk value-points (+121 kg of milk, -0.012% of fat and -0.010% of protein).

© RINDERZUCHT AUSTRIA/Kalcher

Genetic trends - bulls of the Holstein Friesian breed: Development of total merit index (RZG), relative breeding value milk production (RZM), relative breeding value conformation (RZE), relative breeding value longevity (RZN) and relative breeding value fertility (RZR) since 2005.

© ZuchtData/Fürst





**RASSEN
BREEDS**



Pinzgauer

Pinzgauer

	2020	2021	Δ %
Zuchttierbestand¹⁾ – population of breeding animals			
Herden – herds	1 475	1 449	-1,8
Herdebuchkühe – registered cows	9 717	9 607	-1,1
aktiver Zuchttierbestand – active population	7 982	7 871	-1,4
Besamungsdichte – insemination density	82,1%	81,9%	-0,2 ³⁾
Rassenbestand²⁾ – breed population			
Anzahl – number	37 265	38 066	2,1
Rassenanteil – breed share	1,9%	2,0%	0,1 ³⁾
Export⁴⁾ – export	422	416	-1,4
Anteil gealppter Kühe in % – proportion of alp-grazed animals in %	31,6	28,3	-3,3 ³⁾

¹⁾Milch- und Fleisch – milk and beef; ²⁾Seit 2011 Erhebung durch das BML, Haupttrasse It. AMA-Rinderdatenbank, Stichtag 1. Dezember – Since 2011 survey by the BML, main breed according to AMA-cattle database, date of survey: 1st of December

³⁾ Prozentpunkte – percentage points; ⁴⁾Seit 2021 Erhebung über den Rinderdatenverbund – Since 2021 survey via the cattle data base
Quelle – source: BML, Rinderdatenverbund RDV, ZuchtData Jahresbericht 2021, Exporterhebung RINDERZUCHT AUSTRIA

Milchleistung Herdebuchkühe ¹⁾ milk yield registered cows	Anzahl ¹⁾ number	Milch milk	Fett fat	Eiweiß protein	Fett + Eiweiß fat + protein		
	%	kg	%	kg	kg		
1. Laktation	1 610	5 209	3,94	205	3,32	173	379
2. Laktation	1 191	5 966	3,94	235	3,32	198	433
3. Laktation	933	6 411	3,89	249	3,30	212	461
ab 4. Laktation	1 888	6 535	3,88	254	3,28	214	468
alle Laktationen	5 622	6 014	3,91	235	3,30	199	434

¹⁾Vollabschlüsse – standard lactations

Quelle – source: ZuchtData

Fleischleistung beef yield	Anzahl ¹⁾ number	tägliche Zunahmen ¹⁾ daily gain	Anzahl ²⁾ number	tägliche Zunahmen ²⁾ daily gain
Rinder männlich – cattle male	960	1 134	508	954
Rinder weiblich – cattle female	1 022	1 016	827	841

¹⁾Tägliche Zunahmen in Gramm, 200 Tage – daily gain in grammes, 200 days

²⁾Tägliche Zunahmen in Gramm, 365 Tage – daily gain in grammes, 365 days

Quelle – source: ZuchtData

Zuchtviehabsatz über Versteigerungen <i>sale of breeding animals by auction</i>	verkaufte Tiere <i>animals sold</i>		Ø-Preis € <i>average price €</i>	
	Stk. – heads	Δ % ¹⁾	Stk. – heads	Δ % ¹⁾
Stiere – bulls	46	43,8	2 107	-2,1
Kühe – cows	262	16,4	1 723	-0,6
Kalbinnen – heifers	3	50	1 520	-12,6
Jungkalbinnen – open heifers	0	0,0	0	0,0
Zuchtkälber (weiblich) – breeding calves (female)	55	41,0	464	-5,1
Summe/Ø – total/Ø	366	22,8	1 778 ²⁾	-0,4

¹⁾Vergleich zum Vorjahr – difference

²⁾ohne Zuchtkälber weiblich – without breeding calves (female)

Quelle – source: ZuchtData, BML

Die leistungsstärksten Herden (Pinzgauer) <i>The best herds (Pinzgauer)</i>	Kühe ¹⁾ <i>cows</i>	Milch <i>milk</i> kg	Fett <i>fat</i> %	kg	Eiweiß <i>protein</i> %	kg	F + E <i>f + p</i> kg
Besitzer – owner							
Wild Hubert, Passail, Stmk.	2,0	11 029	3,83	422	3,77	416	838
Wechselberger Thomas, Schwendau, Tirol	2,0	9 752	4,11	401	3,83	373	775
Hochfilzer Marianne und Georg, Reith b. K., Tirol	7,8	10 379	3,88	402	3,49	363	765
Ebner Claudia und Josef, Großarl, Sbg.	11,3	10 049	4,02	404	3,54	356	760
Stabler Christian, Leoben, Stmk.	2,9	9 894	4,00	395	3,66	362	757
Gensbichler Alexander, Hinterglemm, Sbg.	23,2	9 609	4,14	397	3,47	333	731
Brugger Marco, Ainet, Osttirol	2,9	9 900	3,72	368	3,39	336	704
Hutter Johann Karl, Bruck, Sbg.	2,0	10 428	3,60	376	3,15	329	704
Grabner Christina Maria u. Christoph, Pöllau, Stmk.	3,3	8 394	4,56	383	3,82	320	703
Wagner Karina, Sonntagberg, NÖ	3,0	8 946	4,16	372	3,48	311	683
Breitfuß Georg, Saalfelden, Sbg.	2,0	7 955	4,87	387	3,67	292	679
Moser Martina, Piesendorf, Sbg.	3,6	8 867	4,27	379	3,30	293	671
Hochfilzer Matthaeus, Going a. W. K., Tirol	37,2	8 688	4,10	356	3,57	310	666
Schröcker Sonja und Martin, Golling, Sbg.	23,3	8 697	4,23	368	3,30	287	654
Amt der Kärntner Landesregierung, Lendorf, Ktn.	33,5	8 348	4,28	357	3,51	293	650
Engl Josef, Ebensee, OÖ	6,0	8 763	4,08	357	3,29	288	645
Kirchner Gebhard, Flachau, Sbg.	18,8	8 376	4,19	351	3,49	293	643
Reiter Anna, Pfarrwerfen, Sbg.	21,1	8 427	4,38	369	3,24	273	642
Kriechhammer M. u. Johann P., Schleedorf, Sbg.	2,0	7 861	4,54	357	3,61	284	641
Porsche Wolfgang, Zell am See, Sbg.	102,1	8 883	4,01	356	3,20	285	641

¹⁾Herden-Mindestgröße ≥ 2 Kühe – size of herd minimum ≥ 2 cows

Quelle – source: ZuchtData, Arbeitsgemeinschaft der Pinzgauer Rinderzuchtverbände

Die leistungsstärksten Kühe nach Fett und Eiweiß (Pinzgauer, ≤ 12,5% RH) <i>The best cows in fat and protein (Pinzgauer, ≤ 12,5%)</i>									
Besitzer – owner	Name name	Lebensnummer live number	Vater sire	L³⁾ l.	Milch milk kg	Fett fat %	Ei- weiß pro- tein %	F + E f + p kg	
Ninaus Stephan, St. Josef, Stmk.	RITA	AT 117.335.829	LUST	4	11 266	4,80	3,53	938	
Grabner Christina Maria und Christoph, Pöllau, Stmk.	PAULA	AT 569.861.529	GAU	3	9 497	4,59	3,61	779	
Berger Eveline Maria, Saalbach-Hinterglemm, Sbg.	DOLLY	AT 362.130.719	RAT	7	9 878	4,12	3,48	751	
Kreuzer Franz, Hallwang, Sbg.	MARIDL	AT 177.530.422	RITT	5	9 144	4,43	3,56	730	
Brüggler Bianca, St. Koloman, Sbg.	ALMERIN	AT 750.588.628	TIGUAN	4	12 283	2,73	3,08	713	
Moser Martina, Piesendorf, Sbg.	FORTUNA	AT 772.418.628	REIF	3	8 119	5,03	3,64	704	
Sommerer Monika und Albin, Lend, Sbg.	BREGENZ	AT 023.737.428	RITZL	5	9 825	3,88	3,24	700	
Kreuzer Franz, Hallwang, Sbg.	SUSI	AT 788.923.328	RAKETE	4	9 461	3,63	3,61	685	
Kreuzer Franz, Hallwang, Sbg.	ELLI	AT 788.928.828	RAKETE	4	9 040	3,64	3,93	684	
Grabner Christina Maria und Christoph, Pöllau, Stmk.	FLORA	AT 828.325.428	LUST	3	8 030	4,62	3,88	683	
Die leistungsstärksten Kühe nach Fett und Eiweiß (Pinzgauer, >12,5 - ≤ 74,9% RH) <i>The best cows in fat and protein (Pinzgauer, >12,5 - ≤ 74,9%)</i>									
Amt der Kärntner Landesregierung, Lendorf, Ktn.	BRUCLEE	AT 932.363.422	PRINCE RED	3	13 931	3,67	3,21	959	
Reiter Anna, Pfarrwerfen, Sbg.	ZIFFER	AT 745.488.419	UF TALENT RH	4	10 043	6,36	3,00	940	
Ebner Claudia u. Josef, Großarl, Sbg.	WEINDL	AT 236.250.122	PLEASURE RH	6	11 025	4,85	3,63	934	
Hochfilzer Marianne und Georg, Reith b. K., Tirol	Ust ENZIAN	AT 799.755.328	DESTINED RC	3	11 575	4,36	3,59	920	
Reitstätter Barbara, Kössen, Tirol	MARIE	AT 970.413.229	JORCK RED	3	11 443	4,85	3,13	913	
Schröcker Sonja und Martin, Golling, Sbg.	EDLWEISS	AT 771.629.928	LADD RED	3	10 440	5,04	3,68	910	
Amt der Kärntner Landesregierung, Lendorf, Ktn.	ALIS	AT 792.269.517	RAMOS	6	12 574	3,93	3,30	909	
Hutter Gabriele, Saalfelden/Steinernen Meer, Sbg.	BREGENZ	AT 592.002.229	SNAKE RED	2	12 639	4,01	3,11	900	
Wild Hubert, Passail, Stmk.	WALDIN	AT 383.757.119	FIDELITY RH	5	12 939	3,62	3,32	898	
Breitfuß Georg, Saalfelden, Sbg.	SIERA	AT 769.287.219	CLARIN RED	6	11 020	4,72	3,40	896	

³⁾Laktation – lactation

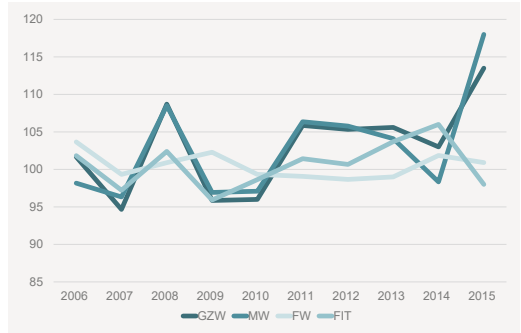
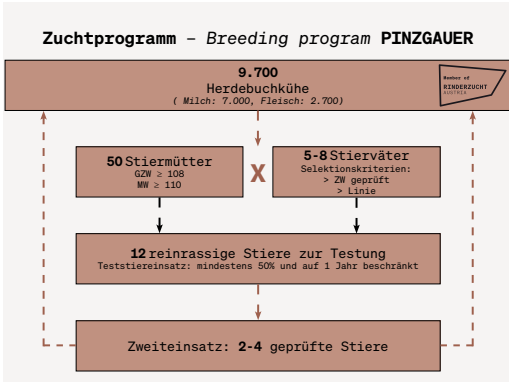
Quelle – source: ZuchtData, Arbeitsgemeinschaft der Pinzgauer Rinderzuchtverbände



Die besten Kühe nach Gesamtzuchtwert (Pinzgauer, ≤ 12,5% RH)¹⁾ <i>The best cows in accordance with the total merit index (Pinzgauer, ≤ 12% RH)</i>											
Besitzer – owner	Name name	Lebensnummer live number	Vater sire	Milch milk kg	Fett fat		Eiweiß protein		MW ²⁾ MMI	GZW ³⁾ TMI	
					%	kg	%	kg			
Berger Eveline Maria, Saalbach, Sbg.	DOLLY	AT 36 2130 719	RAT	1 159	-0,03	42	-0,13	30	126	135	
Ninaus Stephan Alois, St. Josef, Stmk.	RITA	AT 11 7335 829	LUST	778	0,09	35	-0,10	19	123	126	
Berger Eveline Maria, Saalbach, Sbg.	DORA	AT 90 3050 229	RINGO	718	-0,08	22	-0,10	18	116	126	
Unterwurzacher Elisabeth, Flachau, Sbg.	LIABIN	AT 19 7508 629	LENZ	872	-0,02	32	-0,03	27	125	125	
Rainer Maria u. Hermann, Werfenweng, Sbg.	EDELWEIß	AT 30 9175 438	LUCKI	1 083	-0,21	27	-0,14	26	122	125	
Land Salzburg - Landwirtschaft, Bruck, Sbg.	MUNTER	AT 61 8786 518	RAT	500	0,14	28	0,06	20	118	125	
Land Salzburg - Landwirtschaft, Bruck, Sbg.	STOLZ	AT 29 6110 117	RAT	1 011	-0,21	25	-0,23	19	116	125	
Moser Hans-Peter, Goldegg, Sbg.	ADELE	AT 38 5597 538	RESTER	622	0,11	31	-0,11	14	118	124	
Bamberger Alois, Kössen, Tirol	ALMRAUSCH	AT 63 7909 318	RAT	758	-0,19	17	0,02	27	117	124	
Laubichler Franz, Flachau, Sbg.	LADY	AT 62 6741 129	RAT	955	-0,18	25	-0,07	27	121	123	

Die besten Kühe nach Gesamtzuchtwert (Pinzgauer, >12,5 - ≤ 74,9% RH)¹⁾ <i>The best cows in accordance with the total merit index (Pinzgauer, >12,5 - ≤ 74,9%)</i>											
Hasenauer Thomas, Saalbach-H., Sbg.	ELVITA	AT 96 2014 229	SNAKE RED	3 395	-0,09	122	-0,11	103	195	171	
Porsche Wolfgang, Zell am See, Sbg.	BENITA	AT 92 5929 169	SNAKE RED	3 029	-0,07	110	-0,14	88	194	166	
Lebesmühlbacher Johann, Anthering, Sbg.	RESI	AT 29 6863 838	BREKAN RED	2 436	0,09	100	0,00	81	176	165	
Sommerbichler Elisabeth, Rauris, Sbg.	PIA	AT 39 9445 138	BREKAN RED	2 347	0,17	103	0,00	78	175	164	
Porsche Wolfgang, Zell am See, Sbg.	SIMONE	AT 98 3246 729	POWER RED	2 715	-0,20	87	-0,05	86	172	164	
Kreuzer Franz, Hallwang, Sbg.	VIOLA	AT 17 6468 268	DEPUTY RED	2 372	0,05	95	0,13	89	184	163	
Porsche Wolfgang, Zell am See, Sbg.	ELKE	AT 92 6507 168	SNAKE RED	2 799	-0,12	97	-0,13	82	183	163	
Schiefer Maria, Flachau, Sbg.	KAROLINE	AT 16 8827 968	DREAMBOYRED	2 761	0,02	107	-0,18	77	183	163	
Lechner Karin u. Georg, Palting, Sbg.	NELKE	AT 94 6707 568	SNAKE RED	2 575	-0,01	97	-0,11	77	182	163	
Stabler Christian, Leoben, Stmk.	ANNA	AT 13 2613 738	APOLL RED	2 181	0,28	105	0,09	80	182	163	

¹⁾ ≥ 1 Laktation – ≥ 1st lactation; ²⁾ Milchwert – milk production index; ³⁾ Gesamtzuchtwert – total merit index
 Quelle – source: ZuchtData, Arbeitsgemeinschaft der Pinzgauer Rinderzuchtverbände, Zuchtwertschätzung im April 2022 –
 Breeding value estimation April 2022



Genetische Trends - Stiere bei der Rasse Pinzgauer: Entwicklung von GZW, MW, FW und FIT seit 2006.

Durch die geringe Anzahl an Stieren der Rasse Pinzgauer sind die genetischen Trends mit Vorsicht zu interpretieren. Bei den Geburtsjahrgängen der Pinzgauer Stiere 2010 bis 2015 wurde im Durchschnitt pro Jahr ein Zuchtfortschritt von +3,5 Gesamtzuchtwertpunkten, +4,2 Milchwertpunkten (+140 Milch-kg, -0,021 Fett-% und -0,006 Eiweiß-%) und -0,1 Fitnesswert-Punkten erzielt.

Genetic Trends - bulls for Pinzgauer: Performance of TMI, MMI, BV and FIT since 2006.

© ZuchtData/Fürst

Since there is a small number of bulls of the Pinzgau breed the genetic trends have to be interpreted with caution. With regard to Pinzgauer bulls born between 2010 and 2015, the average annual breeding progress equalled +3.5 total merit index-points per annum, +4.2 milk value-points (+140 kg of milk, -0.021% of fat and -0.006% of protein) with a falling (-0.1) value of fitness.

© RINDERZUCHT AUSTRIA/Kalcher





**RASSEN
BREEDS**



Grauvieh

Grauvieh

	2020	2021	Δ %
Zuchttierbestand¹⁾ – population of breeding animals			
Herden – herds	1 265	1 248	-1,3
Herdebuchkühe – registered cows	4 833	4 739	-1,9
aktiver Zuchttierbestand – active population	3 999	3 792	-5,2
Besamungsdichte – insemination density	82,7%	80,0%	-2,7 ³⁾
Rassenbestand²⁾ – breed population			
Anzahl – number	17 015	16 969	-0,3
Rassenanteil – breed share	0,9%	0,9%	0,0 ³⁾
Export⁴⁾ – export	332	352	6,0
Anteil gealppter Kühe in % – proportion of alp-grazed animals in %	51,3	47,8	-3,5 ³⁾

¹⁾Milch- und Fleisch – milk and beef; ²⁾Seit 2011 Erhebung durch das BML, Haupttrasse It. AMA-Rinderdatenbank, Stichtag 1. Dezember – Since 2011 survey by the BML, main breed according to AMA-cattle database, date of survey: 1st of December

³⁾ Prozentpunkte – percentage points; ⁴⁾Seit 2021 Erhebung über den Rinderdatenverbund – Since 2021 survey via the cattle data base
Quelle – source: BML, Rinderdatenverbund RDV, ZuchtData Jahresbericht 2021, Exporterhebung RINDERZUCHT AUSTRIA

Milchleistung Herdebuchkühe ¹⁾ milk yield registered cows	Anzahl ¹⁾ number	Milch milk	Fett fat	Eiweiß protein	Fett + Eiweiß fat + protein		
	%	kg	%	kg	kg		
1. Laktation	596	4 580	3,98	182	3,42	157	339
2. Laktation	498	5 051	3,97	201	3,41	172	373
3. Laktation	408	5 258	3,91	205	3,38	178	383
ab 4. Laktation	1 161	5 497	3,86	212	3,33	183	395
alle Laktationen	2 663	5 172	3,91	202	3,37	174	376

¹⁾Vollabschlüsse – standard lactations

Quelle – source: ZuchtData

Fleischleistung beef yield	Anzahl ¹⁾ number	tägliche Zunahmen ¹⁾ daily gain	Anzahl ²⁾ number	tägliche Zunahmen ²⁾ daily gain
Rinder männlich – cattle male	424	1 080	329	847
Rinder weiblich – cattle female	404	982	362	796

¹⁾Tägliche Zunahmen in Gramm, 200 Tage – daily gain in grammes, 200 days

²⁾Tägliche Zunahmen in Gramm, 365 Tage – daily gain in grammes, 365 days

Quelle – source: ZuchtData

Zuchtviehabsatz über Versteigerungen <i>sale of breeding animals by auction</i>	verkaufte Tiere <i>animals sold</i>		Ø-Preis € <i>average price €</i>	
	Stk. – heads	Δ % ¹⁾	Stk. – heads	Δ % ¹⁾
Stiere – bulls	29	-3,3	3 512	-6,0
Kühe – cows	64	-4,5	1 800	3,7
Kalbinnen – heifers	146	22,7	1 836	0,0
Jungkalbinnen – open heifers	12	100	962	8,1
Summe/Ø – total/Ø	251	13,1%	1 979	-2,9

¹⁾Vergleich zum Vorjahr – difference

Quelle – source: ZuchtData, BML

Die leistungsstärksten Herden (Grauvieh) <i>The best herds (Grauvieh)</i>	Kühe ¹⁾ <i>cows</i>	Milch <i>milk</i> kg	Fett <i>fat</i> %	kg	Eiweiß <i>protein</i> %	kg	F + E <i>f + p</i> kg
Besitzer – owner							
Sprenger Daniel, Terfens, Tirol	5,3	7 503	4,46	335	4,06	305	639
Metzler Clemens, Au, Vbg.	3,4	8 558	3,47	297	3,58	307	604
Falkner Johanna Eleonore, Sölden, Tirol	3,0	7 478	4,23	317	3,45	258	575
KernBrigitte und Thomas, Finkenberg, Tirol	9,6	6 967	4,12	287	3,55	247	534
Halbeis Karin und Reinhard, Ried i. O., Tirol	4,3	6 757	4,36	294	3,44	233	527
Erlebnissenerei Zillertal Kg, Mayrhofen, Tirol	5,0	6 855	3,92	269	3,69	253	521
Leiter Melanie, Umhausen, Tirol	3,9	6 452	4,42	285	3,63	234	519
Hausegger Julia und Roland, Längenfeld, Tirol	11,1	6 580	4,07	267	3,67	241	509
Hann Richard, Kaunerberg, Tirol	3,8	6 276	4,32	271	3,78	237	509
Dengg Josef, Bruck am Ziller, Tirol	18,9	6 615	4,07	269	3,61	239	508
Larcher-Haller Andrea u. Haller Markus, Mutters, Tirol	10,5	6 569	4,00	263	3,66	241	503
Nigg Simon, Kaunerberg, Tirol	10,3	6 675	4,23	282	3,29	220	502
Peer Markus, Navis, Tirol	11,9	6 684	3,91	262	3,53	236	497
Gstrein Urban, Sölden, Tirol	5,7	6 787	3,90	264	3,41	232	496
Traxl Markus, Kaunertal, Tirol	2,0	6 209	4,47	277	3,52	219	496
Reinstadler Ernst Lorenz, Sölden, Tirol	7,5	6 496	4,28	278	3,35	217	495
Venier Karl, Hatting, Tirol	3,9	6 354	4,08	259	3,69	235	494
Lechleitner Hubert, Wenns, Tirol	23,0	6 116	4,24	259	3,84	235	494
Walser Kurz, Walter, Manfred, Ischgl, Tirol	4,1	6 541	3,93	257	3,56	233	490
Gufler Kevin, Längenfeld, Tirol	6,9	6 787	3,88	263	3,33	226	490

¹⁾Herden-Mindestgröße ≥ 2 Kühe – size of herd minimum ≥ 2 cows

Quelle – source: ZuchtData, Arbeitsgemeinschaft Tiroler Grauvieh

Die leistungsstärksten Kühe nach Fett und Eiweiß (Grauvieh) <i>The best cows in fat and protein (Grauvieh)</i>	Name <i>name</i>	Lebensnummer <i>live number</i>	Vater <i>sire</i>	L³⁾ <i>l</i>	Milch <i>milk</i> kg	Fett <i>fat</i> %	Eiweiß <i>pro- tein</i> %	F + E <i>f + p</i> kg
Besitzer – owner								
Lechleitner Hubert, Wennis, Tirol	RAFFINI	AT 819.034.328	GEMUS	4	9 289	4,17	3,89	748
Lechleitner Hubert, Wennis, Tirol	SUSI	AT 515.351.522	GEMUS	4	9 060	4,39	3,83	745
Metzler Clemens, Au, Vbg.	GRETEL	AT 069.993.917	GEMUS	7	9 634	3,88	3,72	732
Sprenger Daniel, Terfens, Tirol	SEIDL	AT 158.450.529	FEZEM	2	8 324	4,51	3,86	697
Sprenger Daniel, Terfens, Tirol	TRAUDL	AT 333.896.907	DIORINO	13	9 297	3,67	3,81	695
Kern Brigitte und Thomas, Finkenberg, Tirol	SISSI	AT 987.645.222	GEMUS	6	7 913	4,95	3,74	688
Riedl Stefan, Schönberg, Tirol	MARLA	AT 731.721.619	DABOSS	5	8 649	4,36	3,44	675
Pittl Robert und Hans-Georg, Ladis, Tirol	FELICITAS	AT 783.368.928	NURUS	2	7 885	5,25	3,29	673
Löffler Franz, Inzing, Tirol	KLARA	AT 755.572.719	SAGAN	5	7 812	4,95	3,59	668
Dengg Josef, Bruck am Ziller, Tirol	RAUTE	AT 630.442.318	DIONUS	8	8 718	4,00	3,58	661
Kirchmair Wendelin, Vals, Tirol	BEA	AT 573.117.718	SERGER	7	7 415	5,64	3,22	657
Kern Brigitte und Thomas, Finkenberg, Tirol	SCHNELLE	AT 289.548.928	NUGAN	4	8 673	4,14	3,37	651
Dengg Josef, Bruck am Ziller, Tirol	BRAUNELL	AT 713.659.319	GEMUS	7	8 159	4,17	3,81	651
Sprenger Daniel, Terfens, Tirol	TESSA	AT 158.456.229	ARTAN	2	7 896	4,13	4,09	649
Sprenger Daniel, Terfens, Tirol	ELLA	AT 945.323.516	NUKUS	8	8 769	3,67	3,70	647
Weber Bernhard, Oberperfuss, Tirol	ANNA	AT 712.881.119	GEMUS	4	7 902	4,23	3,77	632
Erlebnissenerei Zillertal Kg, Mayrhofen, Tirol	ALMA	AT 966.375.122	GEMUS	5	7 701	4,37	3,70	622
Moll Hubert und Schwärzler Alexander, Bezaun, Vbg.	LISI	AT 292.330.228	FEZEM	3	8 587	3,58	3,62	618
Saska Martin, Thaur, Tirol	FIONA	AT 326.639.719	NUGAN	3	7 890	4,08	3,73	616
Pittl Robert und Hans-Georg, Ladis, Tirol	FLORA	AT 213.582.422	FESTO	5	7 151	5,14	3,46	615

³⁾Laktation – lactation

Quelle – source: ZuchtData, Arbeitsgemeinschaft Tiroler Grauvieh

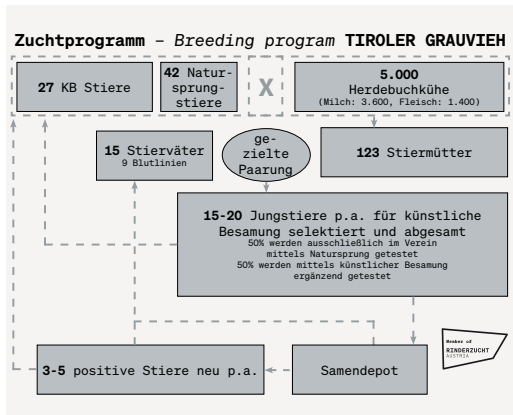


Die besten Kühe nach Gesamtzuchtwert (Grauvieh)¹⁾ <i>The best cows in accordance with the total merit index (Grauvieh)</i>											
Besitzer – owner	Name name	Lebensnummer live number	Vater sire	Milch milk kg	Fett fat	Eiweiß protein	MW²⁾ MMI	GZW³⁾ TMI			
					%	kg	%	kg			
Riedl Stefan, Schönberg, Tirol	MARLA	AT 73 1721 619	DABOSS	1 063	-0,17	31	-0,13	28	132	126	
Mair Bernhard, Vals, Tirol	DIRN	AT 77 5432 128	NUGAN	1 072	0,15	52	-0,02	36	144	125	
Riedl Stefan, Schönberg, Tirol	MIA	AT 46 5286 216	SEKOS	831	-0,25	18	-0,04	26	123	124	
Fleisch Johannes, Tschagguns, Tirol	TRISTEZZA	AT 31 1591 238	NUGAN	503	0,11	26	-0,03	15	123	124	
Schmölzer Nikolaus, Vals, Tirol	FARNE	AT 93 9358 322	NUGAN	613	0,37	46	0,17	31	141	123	
Lechleitner Hubert, Wenns, Tirol	RAFFINESSA	AT 38 2607 938	NUGAN	772	-0,01	30	-0,08	22	128	123	
Riedl Stefan, Schönberg, Tirol	MONA	AT 09 7442 218	DINELO	631	0,19	36	-0,04	19	128	123	
Nigg Karl Josef, Prutz, Tirol	GRAEFINE	AT 65 3152 429	GILLIAN	469	0,25	33	0,06	20	127	123	
Larcher-H. A. u. Haller M., Mutters, Tirol	TILDE	AT 61 3355 529	DIWALD	701	0,15	37	-0,18	13	126	123	
Gastl Burkhard, Arzl im Pitztal, Tirol	MONA	AT 04 5866 728	DINORUS	634	-0,12	18	-0,05	19	119	123	
Grüner Martin, Sölden, Tirol	HERZBLUT	AT 85 9626 368	SEDINUS	342	-0,04	12	0,14	19	118	123	
Erlebnissenerei Zillertal Kg, Mayrhofen, Tirol	GITTI	AT 16 0511 968	SEDINUS	291	0,00	11	0,04	12	113	123	
Halbeis Karin u. Reinhard, Ried i. O., Tirol	ERINA	AT 19 6666 629	GILLIAN	397	0,38	38	0,17	23	132	122	
Mair Helmut, Navis, Tirol	BRISKA	AT 73 3889 528	BARKUS	961	-0,05	35	-0,14	24	131	122	
Huber Martin, Grins, Tirol	HONIG	AT 81 8824 728	NUGAN	375	0,32	33	0,19	24	129	122	
Rietzler Ulrike, Ried i. O., Tirol	ELENA	AT 11 7610 968	NUGAN	777	-0,03	29	-0,11	20	127	122	
Geir Karl, Navis, Tirol	ELLI	AT 05 0029 118	DINELO	98	0,14	11	0,23	16	114	122	
Thaler Stefan, Wildschönau, Tirol	DAGMAR	AT 64 4723 318	DIONDO	1 120	0,05	48	-0,11	31	139	121	
Riml Josef, Sölden, Tirol	FRANZI	AT 60 1500 529	NUGAN	697	0,08	33	-0,06	21	128	121	
Grüner Martin, Sölden, Tirol	SALLY	AT 76 2501 628	NUGAN	632	0,07	30	-0,01	21	127	121	

¹⁾≥ 1 Laktation – ≥ 1st lactation; ²⁾Milchwert – milk production index; ³⁾Gesamtzuchtwert – total merit index

Quelle – source: ZuchtData, Arbeitsgemeinschaft Tiroler Grauvieh, Zuchtwertschätzung im April 2022 – Breeding value estimation April 2022

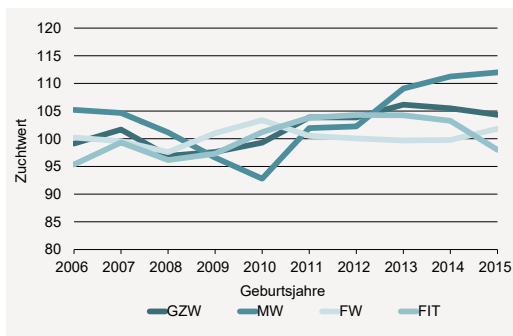




Bei den Geburtsjahrgängen der Stiere 2010 bis 2015 wurde bei den Grauvieh-Stieren im Durchschnitt pro Jahr ein Zuchtfortschritt von +1,0 Gesamtzuchtwertpunkten, +3,8 Milchwertpunkten (+116 Milch-kg, -0,025 Fett-% und +0,008 Eiweiß-%) und -0,6 Fitnesswert-Punkten erzielt.

With regard to bulls born between 2010 and 2015, the average annual breeding progress (bulls, Grauvieh) equalled +1.0 total merit index-points per annum, +3.8 milk value-points (+116 kg of milk, -0.025% of fat and -0.008% of protein) with a falling (-0.6) value of fitness.

© RINDERZUCHT AUSTRIA/Kalcher



Genetische Trends - Stiere bei der Rasse Grauvieh: Entwicklung von GZW, MW, FW und FIT seit 2005.

Genetic Trends - bulls for Grauvieh: Performance of TMI, MMI, BV and FIT since 2005.

© ZuchtData/Fürst





**RASSEN
BREEDS**

Fleischrinder



Fleischrinder

Fleischleistungsprüfung 2021 <i>Beef recording 2021</i>	Kontrollherden¹⁾ <i>recorded herds</i>	Kontrollkühe <i>recorded cows</i>	Zuchtherden¹⁾ <i>registered herds</i>	Herdebuchkühe <i>registered cows</i>
Rasse – breed				
Murbodner	560	5 268	545	5 235
Fleckvieh	643	3 807	621	3 674
Pinzgauer	494	2 788	455	2 696
Charolais	139	1 623	137	1 616
Angus	110	1 644	104	1 596
Pustertaler Sprintzen	273	1 409	258	1 389
Grauvieh	405	1 413	378	1 369
Kärntner Blondvieh	132	1 238	132	1 238
Limousin	107	1 172	104	1 165
Tuxer	189	933	179	919
Schottisches Hochlandrind	155	876	152	864
Waldviertler Blondvieh	91	733	89	729
Original Braunvieh	145	601	141	593
Blonde Aquitaine	49	511	45	501
Wagyu	71	379	70	377
Aubrac	26	292	25	289
Ennstaler Bergschecken	84	280	79	270
Galloway	33	204	32	193
Dexter	19	120	19	120
Zwerg-Zebus	3	107	3	107
Salers	4	102	4	102
Brown Swiss	46	75	46	75
Weiß-Blaue Belgier	15	72	15	72
Holstein	11	15	10	14
Piemonteser	3	14	3	14
Jersey	8	8	8	8
Sonstige, Kreuzungen	531	1 505	0	0
Summe	4 346	27 189	3 654	25 225

¹⁾Herden sind Untereinheiten des Betriebes mit Tieren derselben Rasse – Herds are subunits of a farm with animals of the same breed
Quelle – source: ZuchtData

Fleischleistungsprüfung – Wiegeergebnisse 2021 – Beef recording – Gain performance of beef cattle 2021							
Rasse – breed	Geschlecht ¹⁾ sex	Geburtsgewicht weight at birth	Tageszunahmen 200 Tage Daily gain, 200 days		Tageszunahmen 365 Tage Daily gain, 365 days		
	Anzahl – number	kg	Anzahl – number	g	Anzahl – number	g	
Angus	m/m	604	37,8	526	1 210	461	1 086
	w/f	529	36,0	546	1 113	570	942
Aubrac	m/m	70	35,8	83	1 143	90	982
	w/f	57	34,9	81	980	89	864
Blonde Aquitaine	m/m	231	46,3	220	1 146	164	1 162
	w/f	252	43,1	214	1 094	180	1 012
Brown Swiss	m/m	16	39,5	45	1 122	17	868
	w/f	10	42,5	16	1 015	12	844
Charolais	m/m	813	46,8	709	1 240	525	1 162
	w/f	766	44,1	737	1 161	606	1 025
Dexter	m/m	57	20,0	42	630	28	509
	w/f	46	19,7	37	563	32	456
Ennstaler Bergschecken	m/m	91	38,6	91	1 103	39	983
	w/f	103	37,2	83	959	75	833
Fleckvieh	m/m	1 248	43,5	1 190	1 313	639	1 155
	w/f	1 048	41,0	1 087	1 210	877	1 040
Galloway	m/m	73	35,2	63	863	55	812
	w/f	73	31,8	56	835	69	720
Grauvieh	m/m	413	39,2	424	1 080	329	847
	w/f	379	37,8	404	982	362	796
Hereford	m/m	9	38,4	15	1 042	9	973
	w/f	7	34,7	8	936	5	874
Kärntner Blondvieh	m/m	537	42,3	540	1 126	221	977
	w/f	498	40,3	555	1 042	381	867
Limousin	m/m	506	42,2	481	1 199	296	1 095
	w/f	509	39,8	496	1 098	381	958
Murbodner	m/m	2 180	43,2	1 937	1 162	845	1 014
	w/f	2 034	40,7	2 059	1 067	1 390	915

¹⁾männlich – male; weiblich – female

Quelle – source: ZuchtData

Fleischleistungsprüfung – Wiegeergebnisse 2021 – Beef recording – Gain performance of beef cattle 2021							
Rasse – breed	Geschlecht ¹⁾ sex	Geburtsgewicht weight at birth		Tageszunahmen 200 Tage Daily gain, 200 days		Tageszunahmen 365 Tage Daily gain, 365 days	
		Anzahl – number	kg	Anzahl – number	g	Anzahl – number	g
Original Braunvieh	m/m	178	40,5	150	1 128	96	975
	w/f	190	39,6	173	1 045	141	835
Piemonteser	m/m	7	44,0	5	1 233	2	1 267
	w/f	2	37,0	1	1 160	1	1 244
Pinzgauer	m/m	1 099	44,9	960	1 134	508	954
	w/f	1 038	42,2	1 022	1 016	827	841
Pustertaler Sprintzen	m/m	454	42,7	427	1 124	255	941
	w/f	451	40,9	435	1 038	361	862
Salers	m/m	39	39,2	32	916	38	960
	w/f	30	39,3	40	854	44	875
Schot. Hochlandrind	m/m	305	30,6	252	747	260	663
	w/f	268	28,8	239	681	260	595
Shorthorn	m/m	6	38,5	7	1 300	3	1 426
	w/f	4	42,0	5	1 296	7	1 132
Tuxer	m/m	302	36,9	259	1 012	167	895
	w/f	272	35,7	259	917	231	766
Wagyu	m/m	142	30,1	144	755	118	717
	w/f	142	28,1	167	751	128	653
Waldviertler Blondvieh	m/m	310	39,8	254	1 077	169	984
	w/f	269	37,5	208	911	176	822
Weiß-Blaue Belgier	m/m	40	44,5	26	1 113	15	1 226
	w/f	31	39,0	31	1 252	25	1 025
Zwerg-Zebus	m/m	12	12,3	15	280	9	279
	w/f	7	11,4	15	256	13	266

¹⁾männlich – male; weiblich – female

Quelle – source: ZuchtData







6 Ansprech- partner:innen

Contacts



6.1 Personen in der RINDERZUCHT AUSTRIA

Representatives in the RINDERZUCHT AUSTRIA

6.1.1 Vorstand – Board

Insgesamt 8 Vertreter, gewählt von der Mitgliederversammlung auf drei Jahre
A total of 8 representatives, elected by the meeting of members for three years

4 Vertreter der Zuchtverbände – 4 representatives from the cattle breeding associations	
Obmann – chairman:	Stefan Lindner, Oberndorf in Tirol
Obmann Stv. – deputy chairman:	Ing. Sebastian Auernig (Obmann caRINDthia und Fleckvieh Austria), Feldkirchen, Ktn.
2. Obmann Stv. – 2nd deputy chairman:	Ing. Thomas Schweigl (Obmann Brown Swiss Austria), Wildermieming, Tirol
	Ök.-Rat Hermann Gruber (Obmann HOLSTEIN AUSTRIA), Nestelbach, Stmk.wei
1 Vertreter der Besamungsstationen – 1 representative from the artificial insemination centers	
	DI Franz Kaltenbrunner, Geschäftsführer Rinderzuchtverband Oberösterreich (RZO) und OÖ Besamungsstation GmbH
1 Vertreter der Landeskontrollverbände – 1 representative from the provincial recording associations	
	Ing. Andreas Täubl (Obmann Landeskontrollverband Steiermark), Krieglach, Stmk.
1 Vertreter der Landwirtschaftskammern – 1 representative from the chambers of agriculture	
	Ing. Bruno Deutinger, Tierzuchtndirektor Landwirtschaftskammer Salzburg
1 Vertreter der Jungzüchter:innen – 1 representative of the young breeders	
	Ing. Andreas Wurzinger, Puchberg/S., NÖ
Geschäftsführung – management	
	DI Martin Stegellner, RINDERZUCHT AUSTRIA, Dresdner Straße 89/B1/18, 1200 Wien

6.1.2 Kontrollausschuss – Control committee

1 Vertreter der Zuchtverbände – *1 representative from the cattle breeding associations*

Vorsitzender – chairman: Johannes Steiner, NÖ Genetik, Neusiedl, NÖ

2 Vertreter der Landwirtschaftskammern – *2 representatives from the chambers of agriculture*

DI Franz Vuk, Tierzuchtdirektor Landwirtschaftskammer Burgenland
Dr. Horst Jauschnegg, Tierzuchtdirektor Landwirtschaftskammer Steiermark

1 Vertreter der Besamungsstationen – *1 representative from the artificial insemination centers*

Stellvertretender Vorsitzender – deputy chairman: Dr. Andreas Moser, Tierzuchtdirektor Landwirtschaftskammer Niederösterreich

1 Vertreter der Landeskontrollverbände – *1 representative from the provincial recording associations*

DI Gerhard Lindner, Geschäftsführer Landeskontrollverband Salzburg, Maishofen

6.1.3 Fachausschüsse – Expert committees

Allgemeine Rinderwirtschaft – *General animal production*

Vorsitzender – chairman: Stefan Lindner, Obmann RINDERZUCHT AUSTRIA, Oberndorf in Tirol

Stellvertretender Vorsitzender – deputy chairman: Johann Hosner, Obmann Fleckviehzuchtverband Inn- und Hausruckviertel (FIH), Andorf, OÖ

Besamung und Biotechnologie – *Artificial insemination and biotechnology*

Vorsitzender – chairman: Dr. Friedrich Führer, Geschäftsführer GENOSTAR Rinderbesamung GmbH

Stellvertretender Vorsitzender – deputy chairman: Dr. Josef Miesenberger, Geschäftsführer Fleckviehzuchtverband Inn- und Hausruckviertel (FIH) und OÖ Besamungsstation GmbH

Fleischrinder – *Beef breeds*

Vorsitzender – chairman: Ing. Walter Steinberger (Obmann FLEISCHRINDER AUSTRIA), Pöls, Stmk.

Forschung, Innovation und Entwicklung – *Research, innovation and development*

Vorsitzende – chairwoman: Dr.ⁱⁿ Christa Egger-Danner, ZuchtData

Genetik – *Genetics*

Vorsitzender – chairman: Univ.-Prof. Dr. Johann Sölkner, Universität für Bodenkultur Wien

Stellvertretender Vorsitzender – deputy chairman: Dr. Josef Miesenberger, Geschäftsführer Fleckviehzuchtverband Inn- und Hausruckviertel (FIH) und OÖ Besamungsstation GmbH

Landeskontrollverband – *Provincial recording association*

Vorsitzender – chairman: DI Markus Koblmüller, Geschäftsführer Landesverband für Leistungsprüfungen und Qualitätssicherung in OÖ und LKV-AUSTRIA Gemeinnützige GmbH

Stellvertretender Vorsitzender – deputy chairman: Ing. Andreas Täubl (Obmann Landeskontrollverband Stmk.), Krieglach, Stmk.

Marketing – *Marketing*

Vorsitzender – chairman: DI Martin Stegellner, Geschäftsführer RINDERZUCHT AUSTRIA

Stellvertretender Vorsitzender – deputy chairman: Ing. Reinhard Pfleger, Geschäftsführer Fleckvieh Austria

Plattform Tiergesundheit – *Platform for animal health*

Vorsitzende – chairwoman: Dr.ⁱⁿ Christa Egger-Danner, ZuchtData

Zuchtverbände – *Breeding organisations*

Vorsitzender – chairman: DI Franz Kaltenbrunner, Geschäftsführer Rinderzuchtverband Oberösterreich (RZO) und OÖ Besamungsstation GmbH

Stellvertretender Vorsitzender – deputy chairman: DI Karl Zottl, Geschäftsführer NÖ Genetik Rinderzuchtverband

6.2 ZuchtData

EDV-Dienstleistungen GmbH

ZuchtData Data Processing Corporation

Gesellschafter – Partners

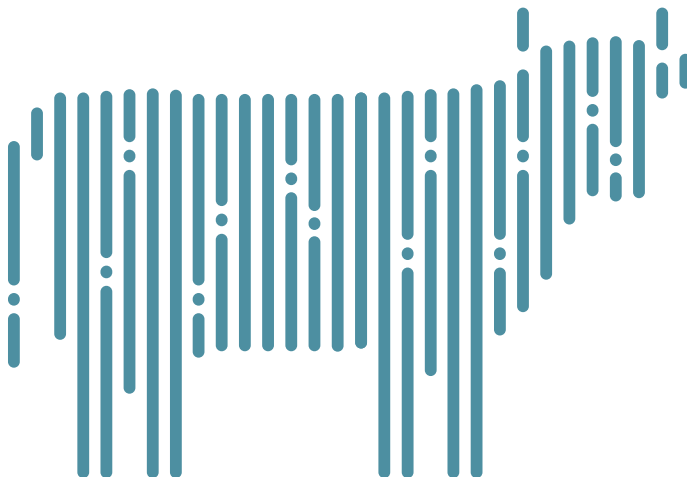
100%	RINDERZUCHT AUSTRIA, vertreten durch Stefan Lindner, (Obmann) RINDERZUCHT AUSTRIA, represented by Stefan Lindner (Chairman)
------	--

Aufsichtsrat – Supervisory board

Vorsitzender – chairman:	Ing. Andreas Täubl (Obmann Landeskontrollverband Stmk.), Krieglach, Stmk.
	DI Erwin Brunner, Tierzuchtdirektor Landwirtschaftskammer Kärnten
	DI Markus Koblmüller, Geschäftsführer Landesverband für Leistungsprüfungen und Qualitätssicherung in OÖ und LKV-AUSTRIA Gemeinnützige GmbH
	Dr. Josef Miesenberger, Geschäftsführer Fleckviehzuchtverband Inn- und Hausruckviertel (FIH) und OÖ Besamungsstation GmbH
	Ing. Reinhard Pfleger, Geschäftsführer Fleckvieh Austria
	DI Martin Stegellner, BEd, Geschäftsführer RINDERZUCHT AUSTRIA
	DI Reinhard Winkler, Geschäftsführer Brown Swiss Austria

Geschäftsführung – Management

	Ing. Martin Mayerhofer, ZuchtData EDV-Dienstleistungen GmbH
--	---



6.3 Bundesweite Arbeitsgemeinschaften Nationwide working committees

RINDERZUCHT AUSTRIA	
	1200 Wien, Dresdner Straße 89/B1/18; Tel.: +43 1 334 17 21 11, E-mail: info@rinderzucht.at, www.rinderzucht.at
Obmann – Chairman:	Stefan Lindner
Geschäftsführer – Director:	DI Martin Stegellner, BEd
Fleckvieh Austria	
	1200 Wien, Dresdner Straße 89/B1/18; Tel.: +43 5 0259 49160, E-mail: info@fleckvieh.at, www.fleckvieh.at
Obmann – Chairman:	Ing. Sebastian Auernig
Geschäftsführer – Director:	Ing. Reinhard Pfleger
Brown Swiss Austria	
	6020 Innsbruck, Brixner Straße 1; Tel.: +43 5 9292 1822, E-mail: brownswissaustria@lk-tirol.at, www.brownswiss-austria.at
Obmann – Chairman:	Ing. Thomas Schweigl
Geschäftsführer – Director:	DI Reinhard Winkler
Arbeitsgemeinschaft der Pinzgauer Rinderzuchtverbände	
	5751 Maishofen, Mayerhoferstraße 12; Tel.: +43 6542 68229 15, E-mail: office@pinzgauerrind.at, www.pinzgauerrind.at
Obmann – Chairman:	Hannes Hofer
Geschäftsführer – Director:	Florian Neumayr
HOLSTEIN AUSTRIA	
	8772 Traboch, Industriepark West 7, Steiermark, Tel.: +43 3833 20070 15, E-mail: office@holstein.at, www.holstein.at
Obmann – Chairman:	Ök.-Rat Hermann Gruber
Geschäftsführer – Director:	Johann Terler

Tiroler Grauvieh	
	6020 Innsbruck, Brixner Straße 1; Tel.: +43 5 9292 1840, E-mail: grauvieh@lk-tirol.at, www.tiroler-grauvieh.at
Obmann – Chairman:	Hans Pittl
Geschäftsführer – Director:	Ing. Raphael Kuen
FLEISCHRINDER AUSTRIA	
	1200 Wien, Dresdner Straße 89/B1/18, Tel.: +43 1 334 17 21 27, +43 664 88 36 76 32, E-mail: koiner@rinderzucht.at, www.fleischrinder.at
Obmann – Chairman:	Ing. Walter Steinberger
Geschäftsführerin – Director:	Mag. ^a Anna Koiner

6.4 Landeskontrollverbände

Federal recording organisations

LKV-AUSTRIA Gemeinnützige GmbH	
	1200 Wien, Dresdner Straße 89/B1/18; Tel.: +43 50 6902 3130, E-mail: office@lkv-austria.at
Vorsitzender – Chairman:	Ing. Andreas Täubl
Geschäftsführer – Director:	DI Markus Koblmüller, Ing. Franz Josef Auer
Landeskontrollverband Burgenland	
	7400 Oberwart, Industriestraße 10, Tel.: +43 3352 32 512, E-mail: hannes.lehner@ow.lk-bgld.at
Obfrau – Chairwoman:	Beatrix Schütz
Geschäftsführer – Director:	Ing. Hannes Lehner
Landeskontrollverband Kärnten	
	9020 Klagenfurt, Museumgasse 5, Tel.: +43 463 58 50 540, E-mail: r_vallant@lk-kaernten.at
Obmann – Chairman:	Kommerzialrat Hermann Schluder
Geschäftsführer – Director:	Ing. Roland Vallant

Landeskontrollverband Niederösterreich für Leistungsprüfung und Qualitätssicherung bei Zucht- und Nutztieren

3910 Zwettl, Pater Werner Deibl Straße 4, Tel. +43 50 259 491 50,
E-mail: lkv@lkv-service.at

Obmann – Chairman:

Leopold Buchegger

Geschäftsführer – Director:

DI Karl Zottl

Landesverband für Leistungsprüfungen und Qualitätssicherung in Oberösterreich (LfL-OÖ)

4021 Linz, Auf der Gugl 3, Tel.: +43 7326 902 1346,
E-mail: lfl-ooe@lk-ooe.at, www.lfl.at

Obmann – Chairman:

Josef Mair

Geschäftsführer – Director:

DI Markus Koblmüller

Landeskontrollverband Salzburg

5751 Maishofen, Mayerhoferstraße 12, Tel.: +43 6542 68 229 21,
E-mail: office@lkv-salzburg.at, www.landeskontrollverband.at

Obmann – Chairman:

Bernhard Perwein

Geschäftsführer – Director:

DI Gerhard Lindner

Landeskontrollverband Steiermark

8200 Gleisdorf, Am Tieberhof 6, Tel.: +43 3112 2231 7743,
E-mail: lkv@lk-stmk.at

Obmann – Chairman:

Ing. Andreas Täubl

Geschäftsführer – Director:

DI Peter Stückler

Landeskontrollverband Tirol

6020 Innsbruck, Brixner Straße 1, Tel.: +43 5 9292 1850,
E-mail: lkv.tirol@lk-tirol.at

Obmann – Chairman:

Ök.-Rat Kaspar Ehammer

Geschäftsführer – Director:

DI Reinhard Winkler

Leistungskontrollstelle der Landwirtschaftskammer Vorarlberg

6900 Bregenz, Montfortstraße 9-11, Tel.: +43 5574 400 363,
E-mail: mlk-tzv@lk-vbg.at

Geschäftsführer – Director:

Simon Mangard, MSc

6.5 Zuchtverbände

Cattle breeding organisations

Erzeugergemeinschaft Fleckviehzuchtverband Inn- und Hausruckviertel (FIH)	
	4910 Ried im Innkreis, Volksfestplatz 1, Tel.: +43 7752 82 311 0, E-mail: info@fih.at, www.fih.at
Obmann – Chairman:	Johann Hosner
Geschäftsführer – Director:	Dr. Josef Miesenberger
NÖ Genetik Rinderzuchtverband	
	3254 Bergland, Holzingerberg 1, Tel.: +43 5 0259 49100, 3910 Zwettl, Pater-Werner-Deibl-Straße 4, Tel.: +43 5 0259 49 131, E-mail: zwettl@noegen.at, www.noegenetik.at
Obmann – Chairwoman:	Leopold Buchegger
Geschäftsführer – Director:	DI Karl Zottl
Rinderzuchtverband und Erzeugergemeinschaft Oberösterreich (RZO)	
	4240 Freistadt, Galgenau 43, Tel.: +43 5069 02 4680, E-mail: office@rzo.at, www.rzo.at
Obmann – Chairman:	Berthold Haselgruber
Geschäftsführer – Director:	DI Franz Kaltenbrunner
Verein der Fleckviehzüchter Salzburgs	
	4910 Ried, Volksfestplatz 1, Tel.: +43 7752 82 311 0, Mobil: +43 664 34 27 308, E-mail: vfs@gmx.at, www.fih.at
Obmann – Chairman:	Hermann Schwärz
Geschäftsführer – Director:	Bernhard Seifried
Vorarlberg Rind ZVB eGen.	
	6900 Bregenz, Jahnstraße 20, Tel.: +43 5574 42 368, E-mail: vorarlberg.rind@lk-vbg.at
Obmann – Chairman:	Gerhard Fruhauf
Geschäftsführer – Director:	Simon Mangard, MSc

Rinderzucht Steiermark eG	
	8772 Traboch, Industriepark West 7, Tel.: +43 3833 20070 10, 8230 Hartberg, Penzendorf 268, Tel.: +43 3332 61 994, E-mail: info@rinderzucht-stmk.at, www.rinderzucht-stmk.at
Obmann – Chairman:	Matthias Bischof
Geschäftsführer – Director:	DI Peter Stückler
Rinderzucht Tirol eGen.	
	6020 Innsbruck, Brixner Straße 1, Tel.: +43 5 9292 1832, E-mail: rinderzucht@lk-tirol.at, www.rinderzucht.tirol
Aufsichtsratsvorsitzender – Chairman of the Supervisory Board:	Ök.-Rat Kaspar Ehammer
Vorstandsvorsitzender – Chief Executive Officer:	Ing. Christian Straif
Rinderzuchtverband Salzburg	
	5751 Maishofen, Mayerhoferstraße 12, Tel.: +43 6542 68 229 11, E-mail: office@rinderzuchtverband.at, www.rinderzuchtverband.at
Obmann – Chairman:	Franz Loitfellner
Geschäftsführer – Director:	Ing. Thomas Edenhauser
caRINDthia ZVB eGen	
	9300 St.Veit an der Glan, Zollfeldstraße 100/1, Tel.: +43 4212 2215 12, E-mail: office@carindthia.at, www.carindthia.at
Obmann – Chairman:	Ing. Sebastian Auernig
Geschäftsführer – Director:	Ing. Ernst Lagger
Burgenländischer Rinderzuchtverband	
	7400 Oberwart, Industriestraße 10, Tel.: +43 3352 32 512, E-mail: rinderzuchtverband@lk-bgld.at, www.brzv.at
Obfrau – Chairwoman:	Beatrix Schütz
Geschäftsführer – Director:	Ing. Hannes Lehner
Rinderzuchtverband Erzeugergemeinschaft Vöcklabruck	
	4844 Regau, Buchbergstraße 12, Tel.: +43 50 6902 4710, E-mail: rzv-vb@lk-ooe.at www.rzv.at
Obmann – Chairman:	Gerhard Eichstiel
Geschäftsführer – Director:	Franz Gstöttinger

6.6 Jungzüchter:innen

Young breeders

Österreichische Jungzüchtervereinigung (ÖJV)	
	1200 Wien, Dresdner Straße 89/B1/18, Tel.: +43 664 89 66 129, E-mail: jungzuechter@rinderzucht.at
Obmann – Chairman:	Stefan Rohmoser

6.7 Besamungsstationen, Samendepots

Semen collection centers, semen storage centers

Oberösterreichische Besamungsstation GmbH ¹⁾²⁾	
	4921 Hohenzell, Dr. Otmar Föger Straße 1, Tel.: +43 7752 82248, E-mail: info@besamungsstation.at, www.besamungsstation.at
Geschäftsführer – Director:	Dr. Josef Miesenberger, DI Franz Kaltenbrunner
GENOSTAR Rinderbesamung GmbH, Standort Niederösterreich ¹⁾²⁾	
	3254 Ruprechtshofen, Kagelsberg 3, Tel.: +43 50 259 49 100, E-mail: be@genostar.at, www.genostar.at
Geschäftsführer – Director:	Dr. Friedrich Führer
GENOSTAR Rinderbesamung GmbH, Standort Steiermark ¹⁾²⁾	
	8200 Gleisdorf, Am Tieberhof 6, Tel.: +43 50 259 49000, E-mail: besamung@genostar.at, www.genostar.at
Geschäftsführer – Director:	DI Peter Stückler
Rinderzucht Tirol eGen., Besamungsstation Birkenberg ¹⁾²⁾	
	6410 Telfs, Birkenberg 6, Tel.: +43 5 92 92 1840, E-mail: grauvieh@lk-tirol.at, www.rinderzucht-tirol.at
Geschäftsführer – Director:	Ing. Raphael Kuen

Rinderzucht Tirol eGen., Samendepotstelle Rotholz¹⁾³⁾

6200 Strass im Zillertal, Rotholz 49b, Tel.: +43 5 92 92 1803,
E-mail: besamung@lk-tirol.at, www.rinderzucht.tirol

Vorstandsvorsitzender – Chief Executive Officer: Ing. Christian Straif

Besamung Kleßheim¹⁾³⁾

5071 Wals, Kleßheimer Straße 10, Tel.: +43 662 856861,
E-mail: tierzucht@lk-salzburg.at, www.besamung-klessheim.at

Geschäftsführer – Director: Ing. Bruno Deutinger

caRINDthia, Rindersamengewinnungsanstalt Perkohof¹⁾³⁾

9020 Klagenfurt, Krassnigstraße 41, Tel.: +43 463 57296,
E-mail: besamung@carindthia.at, www.carindthia.at ; www.besamung-perkohof.at

Geschäftsführer – Director: Ing. Ernst Lagger

GENOSTAR Rinderbesamung GmbH¹⁾³⁾

3254 Bergland, Holzingerberg 1, Tel.: +43 50 259 49 100,
E-mail: be@genostar.at, www.genostar.at

Geschäftsführer – Director: Dr. Friedrich Führer

Rinderzuchtverband Erzeugergemeinschaft Vöcklabruck, Rindersamendepot Regau¹⁾³⁾

4844 Regau, Buchbergstrasse 12, Tel.: +43 50 6902 4710, E-mail: mail@rzv.at

Geschäftsführer – Director: Franz Gstöttinger

Samendepot Raiffeisengenossenschaft Osttirol, reg.Gen.m.b.H¹⁾³⁾

9900 Lienz, Franz-Kranebitter-Straße 6, Tel.: +43 4852 6655 722,
E-Mail: tierzucht@rgo.at, www.rgo.at

Geschäftsführer – Director: Christoph Peintner

Vorarlberg Rind ZVB eGen.¹⁾³⁾

6900 Bregenz, Jahnstraße 20, Tel.: +43 5574 42 368, E-Mail: svv@lk-vbg.at

Geschäftsführer – Director: Simon Mangard, MSc

Rinderzuchtverband Erzeugergemeinschaft Vöcklabruck, Rindersamendepot Regau¹⁾³⁾

4844 Regau, Buchbergstrasse 12, Tel.: +43 50 6902 4710, E-mail: mail@rzv.at

Geschäftsführer – Director: Franz Gstöttinger

Samendepotstelle Oberwart, Landwirtschaftskammer Burgenland¹⁾³⁾

7400 Oberwart, Prinz Eugen Straße 7, Tel.: +43 2682 702 501,
E-Mail: franz.vuk@lk-bgld.at

Geschäftsführer – Director: DI Franz Vuk

HBLFA Raumberg-Gumpenstein, Institut für biologische Landwirtschaft und Biodiversität der Nutztiere, Außenstelle Thalheim bei Wels²⁾

4600 Thalheim bei Wels, Austraße 10, Tel.: +43 7242 47011,
E-Mail: beate.berger@raumberg-gumpenstein.at

¹⁾Mitglied der RINDERZUCHT AUSTRIA – *Member of RINDERZUCHT AUSTRIA*

²⁾Zugelassene Besamungsstationen für den innergemeinschaftlichen Handel mit Rindersamen – *Approved semen collection centers for intra-community trade in bovine semen;*

³⁾Zugelassene Samendepots für den innergemeinschaftlichen Handel mit Rindersamen – *Approved semen storage centers for intra-community trade in bovine semen*

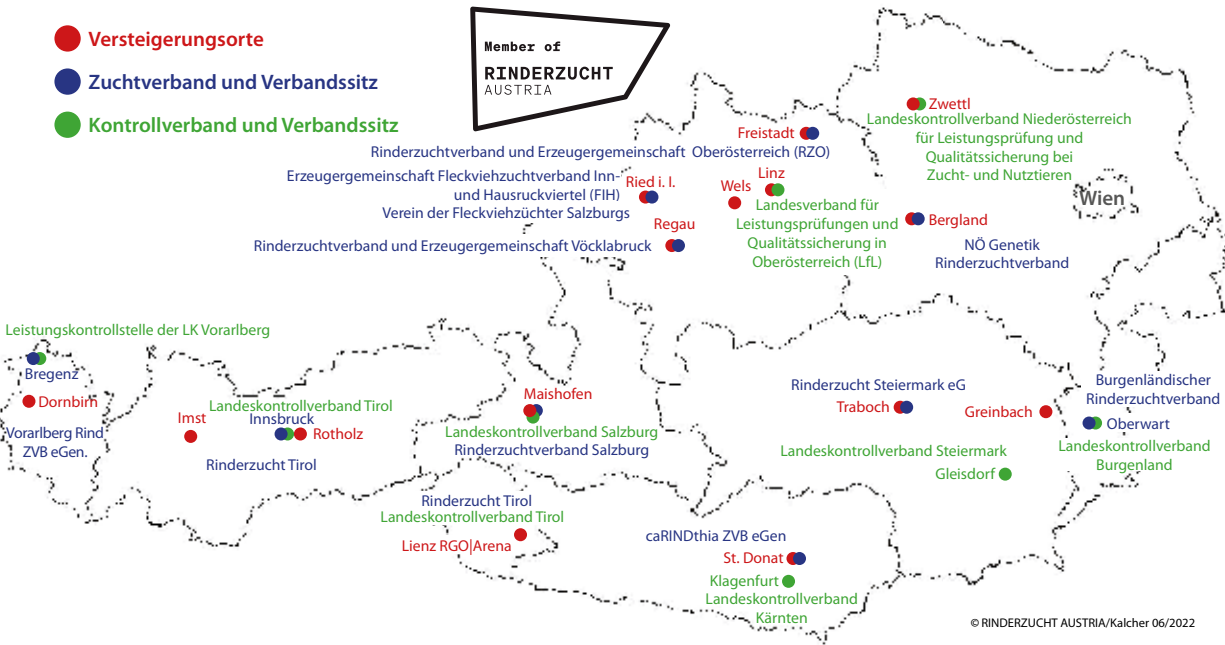
6.8 Vermarktungszentren

Auctioning centres

Zollfeldhalle St. Donat, Kärnten	
	9300 St. Veit/Glan, Zollfeldstraße 100/1, Tel.: +43 4212 22 15 50
Berglandhalle, Niederösterreich	
	3254 Bergland, Holzingerberg 1, Tel.: +43 50 259 49 100
Versteigerungshalle Zwettl, Niederösterreich	
	3910 Zwettl, Pater-Werner-Deibl-Straße 4, Tel.: +43 5 02 59 49 131
Rinderkompetenzzentrum Freistadt, Oberösterreich	
	4240 Freistadt, Galgenau 43, Tel.: +43 50 6902 4680
Tierzuchthalle Regau, Oberösterreich	
	4844 Regau, Buchbergstraße 12, Tel.: +43 7672 234 36
Versteigerungshalle Ried im Innkreis, Oberösterreich	
	4910 Ried i. I., Volksfestplatz 1, Tel.: +43 7752 823 11
Versteigerungshalle Wels, Oberösterreich	
	4600 Wels, Rennbahnstraße 15, Tel.: +43 50 6902 4680
Versteigerungshalle Maishofen, Salzburg	
	5751 Maishofen, Mayerhoferstraße 12, Tel.: +43 6542 682 29
Greinbachhalle, Steiermark	
	8230 Hartberg, Penzendorf 268, Tel.: +43 3332 619 94
Rinderzucht Steiermark eG	
	8772 Traboch, Industriepark West 7, Tel.: +43 3833 20070 10

Agrarzentrum West, Tirol	
	6460 Imst, Brennbichl 53, Tel.: +43 664 839 89 76
Vermarktungszentrum Rotholz, Tirol	
	6220 Buch in Tirol, Rotholz 362a, Tel.: +43 5 92 92 1832
RGO Arena Lienz, Osttirol	
	9900 Lienz, Franz-Kranebitter-Straße 6, Tel.: +43 4852 6655 722
Schorenhalle, Vorarlberg	
	6850 Dornbirn, Brückengasse 10, Tel.: +43 5572 294 28

- **Versteigerungsorte**
- **Zuchtverband und Verbandssitz**
- **Kontrollverband und Verbandssitz**



© RINDERZUCHT AUSTRIA/Kalcher 06/2022

Rinderzuchtverband OÖ

Zucht | Versteigerung | Kälbermärkte | Export | Jungzüchter



www.rzo.at



Versteigerungstermine 2022/2023

Freistadt Großrinder/Kälber	Freistadt Nutzkälber	Wels Großrinder/Kälber	Maria Neustift Einsteller
17.08.2022		25.08.2022	18.08.2022
21.09.2022	07.09.2022		29.09.2022
19.10.2022	05.10.2022	27.10.2022	
16.11.2022	02.11.2022		03.11.2022
	30.11.2022		
14.12.2022	28.12.2022	01.12.2022	

1. Halbjahr 2023

11.01.2023	25.01.2023		
08.02.2023	22.02.2023	16.02.2023	
08.03.2023	22.03.2023		16.03.2023
05.04.2023	19.04.2023	13.04.2023	27.04.2023
03.05.2023	17.05.2023		
07.06.2023	21.06.2023	01.06.2023	29.06.2023



www.tiroler-grauvieh.at | grauvieh@lk-tirol.at

langlebig | gesunde Klauen | leichtkalbend | genügsam
gesunde Euter | geländegängig | mittelrahmig



RINDERZUCHT.TIROL

DIE NEUE RINDERZUCHT-APP

— NEUE EBENEN DER VERMARKTUNG! —



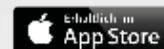
SERVICE, DIENSTLEISTUNG UND INFORMATIONEN - PROFESSIONELL, EINFACH UND INTELLIGENT!

AB SOFORT TIERMELDUNGEN ÜBERALL EINFACH MITTELS HANDY MÖGLICH:

- Versteigerungen
- Zuchtvieh Ab Hof
- Schlachtvieh
- Nutztvieh

Zusätzlich Marktberichte, Preisnotierungen, News und vieles mehr...

Im Suchfeld „**RZApp**“ eingeben oder QR-Code scannen & die neue App über Google Play oder App Store downloaden.



RINDERZUCHT.TIROL

Brixner Straße 1 | 6020 Innsbruck | Tel: +43 59292 1852 | www.rinderzucht.tirol

KOMPETENT · ERFOLGREICH · KUNDENORIENTIERT

“
**Konsequente
Zuchtarbeit**

für mehr Ertrag im Stall

”



GS SPUTNIK



GS DER BESTE

Bergland
be@genostar.at
+43 (0)50/259-49000

Gleisdorf
besamung@genostar.at
+43(0)3112/2431

  
www.genostar.at

**GENOSTAR**[®]
RINDERBESAMUNG GMBH

Steirische Genetik ist weltweit erfolgreich.

NELLI (V.: Amorie)

Verkauft über die
Zuchtrinderversteigerung
in **Traboch**

NADJA (V.: Dell)

Verkauft über die
Online-Versteigerung
Kuh4You



BM NORA (V.: Hurly)

Verkauft über die
Eliteversteigerung im Rahmen
der Bundesfleckviehschau

VALERIE (V.: Wikinger)

Verkauft über die
Zuchtrinderversteigerung
in **Greinbach**

Termine Traboch

DO 12.01. 2023 DO 10.08. 2023
DO 09.03. 2023 DO 21.09. 2023
DO 04.05. 2023 DO 16.11. 2023

Termine Greinbach

DO 02.02. 2023 DO 17.08. 2023
DO 13.04. 2023 DO 12.10. 2023
MI 07.06. 2023 DO 07.12. 2023



**RINDERZUCHT
STEIERMARK**

www.rinderzucht-stmk.at

VERTRAUEN VERBINDET!



**Oberösterreichische Besamungsstation
GmbH**

EUROgenetik
RINDERBESAMUNG

A
geneticAUSTRIA

www.besamungsstation.at

SEMEN EMBRYOS LIVESTOCK



We provide farmers

worldwide with the basis for a

sustainable and secure future: **Bovine**

semen, embryos and breeding

cattle with top Austrian genetics

SOURCE OF **L I F E**

THE EXPORT
ORGANISATION OF YOUR
INSEMINATION CENTERS



OO, Besamungszentrale
GmbH



geneticAUSTRIA GmbH

Dresdner Straße 89/B1/18, A-1200 Vienna
Dr. Otmar Föger Straße 1, A-4921 Hohenzell



MILCH • EXTERIEUR • FITNESS

Industriepark West 7 • 8772 Traboch

Tel.: +43 (0) 3833/20070-15 • Mobil: +43 (0) 664/521 43 46

office@holstein.at • www.holstein.at

Heimat der Lebensleistungskühe

BURG MONICA EX-93

V: Calbrett-I H H Champion MV: Second Look Jolt



Lebensleistung

236.888 kg Milch

20.470 kg Fett + Eiweiß

NELLY VG-89

V: Carol Prelude Moto MV: Richesse Stoneham



Lebensleistung

226.032 kg Milch

15.193 kg Fett + Eiweiß

20 JAHRE

DAIRY GRAND PRIX AUSTRIA

15. + 16.
Oktober 2022

Schorenhalle
Dornbirn





Unser Angebot für Sie:

Futteranalysen:

- Rückmeldung zu futterbaulichen Maßnahmen
- Ermittlung der Nähr- und Mineralstoffgehalte
- Daten für Rationsberechnungen
- Überprüfung der Futterhygiene, Gärqualität
- Überprüfung zugekaufter Futtermittel

Gülleanalysen:

- Nährstoffgehalte zur bedarfsgerechten Düngung
- pH-Wert und anorganischer Stickstoff

Kotanalysen:

- Rückmeldung zu Rationsabstimmung, Stärkeverlust

Jungpflanzenanalysen:

- Nährstoffverfügbarkeit zu Vegetationsbeginn

www.futtermittellabor.at



FLEISCH-
RINDER
AUSTRIA



Fleischrinder aus Österreich

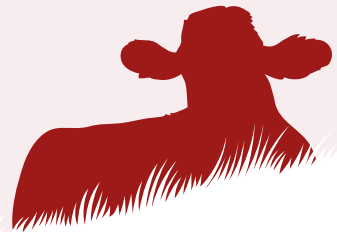
vielfältig · klimafit · leistungsstark

für intensive und extensive Rindfleischproduktion
angepasst an die Bedingungen der Alpenregion
herausragender Gesundheitsstatus

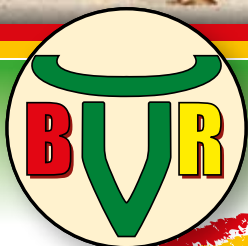
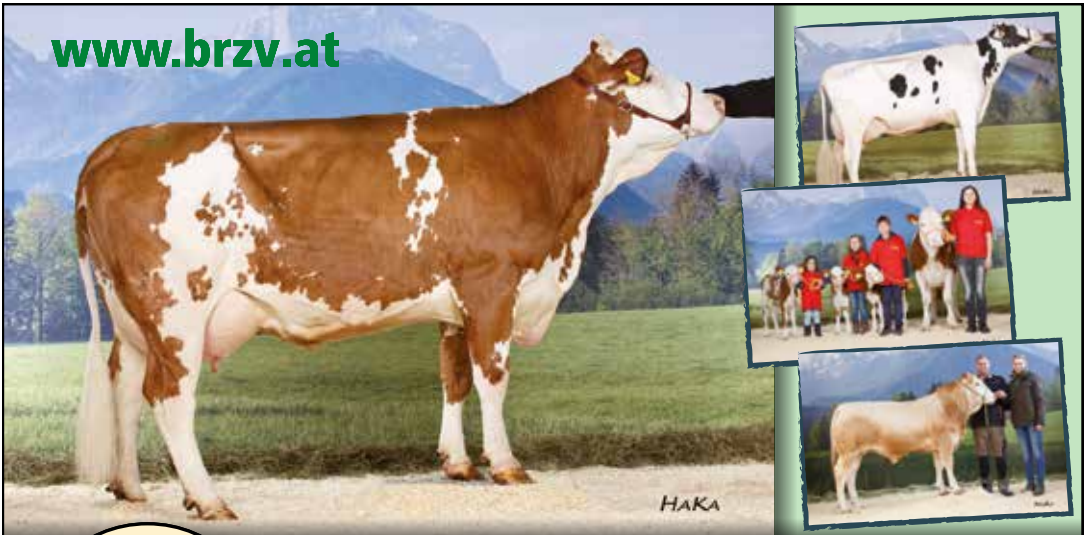
11. Bundesfleischrinderschau

14. und 15. Oktober 2023 · Traboch

RINDERZUCHT AUSTRIA · Abteilung FLEISCHRINDER AUSTRIA
www.fleischrinder.at · fleischrinder@rinderzucht.at



www.brzv.at



Unsere Kompetenz für gesunde & leistungsfähige Tiere!

BURGENLÄNDISCHER RINDERZUCHTVERBAND

Versteigerungshalle Oberwart

Industriestraße 10 · 7400 OBERWART

Tel.: 03352/32512 · Fax: -20

rinderzuchtverband@lk-bgld.at

ZUCHTVIEH aus dem **BURGENLAND**





PINZ
GAUER
OX

PINZGAUER
OX

Fleisch von Pinzgauer Ochsen gilt als kulinarisches Genuss-erlebnis. Das Geheimnis liegt in der heimischen Rinderrasse „Pinzgauer Rind“ und in einer artgerechten Fütterung in Kombination mit Alm- und Weidehaltung. Das natürlich und langsam

wachsende Fleisch der Pinzgauer Rinder macht sich in einer besonderen Qualität bemerkbar, die gleichmäßige Marmorierung sorgt nicht nur für saftiges und zartes Fleisch, sondern steht für höchstes Aroma! www.pinzgauerrind.at

 100% Pinzgauer Rind • 100% Heimat • 100% nachhaltige Landschaftspflege • 100% Genuss 



Maishofen Österreichs größter Milchkuhmarkt!

- Alle Tiere sind BVD-unverdächtig und stammen aus staatlich anerkannten tbc-, bang-, leukose- und IBR/IPV-freien Beständen
- Eutergesundheitskontrolle
- Fast alle Großrinder sind geweidet und gealpt



RINDERZUCHT SALZBURG

fachkundig | wertbringend | kundenorientiert | nachhaltig

Mayerhoferstraße 12 · 5751 Maishofen
T +43 6542 68229-0 · F +43 6542 68229-81
office@rinderzuchtverband.at



Versteigerungen 2022

Nr.	Tag	Datum	Auftrieb
982.	Donnerstag	25. August	weibliche Tiere
983.	Donnerstag	22. September	weibliche Tiere
984.	Donnerstag	13. Oktober	weibliche Tiere
985.	Donnerstag	03. November	FL-Stiermarkt und weibliche Tiere
986.	Donnerstag	24. November	PI-Herbststiermarkt und weibliche Tiere
987.	Donnerstag	15. Dezember	weibliche Tiere

- **Beginn:**
9.15 Uhr Zuchtkälber / 10 Uhr Großrinder
- **Reihenfolge:**
Pinzgauer – Fleckvieh – Holstein – NutZRinder
Zuchtstiere werden immer vor den weiblichen Pinzgauer-Tieren versteigert.
Zucht- und NutZRinder werden ständig ab Hof vermittelt.

www.rinderzucht-salzburg.at



RDV - MOBIL APP

Mein digitaler Partner im Stall



- **e-AMA Meldungen direkt im Stall**
- Einfache Handhabung
- Alle Tiere im Blick
- Für alle Rinderbetriebe

Kostenloser Download über Play- oder Appstore*

Mehr Infos dazu:

www.rinderzucht.at/app/rdv-mobil-app.html

*Freischaltung über Ihren LKV nötig

Laden im
 App Store

JETZT BEI
 Google Play

RINDERZUCHT
AUSTRIA
Innovation



LIFT SILOENTNAHMESYSTEM

- ✓ FRISCHES FUTTER VOM FAHRSILO BIS ZU DEN TIEREN
- ✓ 100% VOLLAUTOMATISCHE FÜTTERUNG
- ✓ GEEIGNET FÜR JEGLICHE ARTEN VON SILAGE
- ✓ ENORME ARBEITS- UND ZEITERSPARNIS

WASSERBAUER . AT



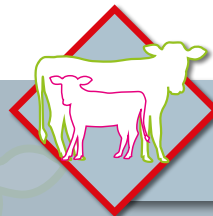
WASSERBAUER



www.carindthia.at

Zuchtfortschritt entscheidet den Erfolg.

■ **Höchste Standards in Zucht und Marktorientierung** sind die Basis für Qualität. Unsere Mitglieder profitieren von unserem Fachwissen, das in der Tradition wurzelt und aktuellste Trends mitdenkt. Unser Angebot in Beratung und an geförderten Zuchtprojekten steht für einen soliden Zuchtfortschritt als Grundlage des Erfolgs.



office@carindthia.at

Zucht und Vermarktung

■ **Professionalität in der Vermarktung** sichert gute und faire Absatzmöglichkeiten. Vom Versteigerungsauftrieb über regelmäßig stattfindende Ab-Hof Exportankäufe bis hin zur organisierten Inlands Ab-Hof Vermarktung: „Wir finden das richtige Tier für Ihren Betrieb“.

kont-thaler.at

„... wir züchten Qualität!“

Unsere Ansprechpartner



Ing. Ernst Lager
Zuchtleiter Fleckvieh
0664/88 676 410



Ing. Gerhard Altziebler
Vermarktung Fleckvieh
0664/88 676 415



Markus Schöffmann
Zuchtberatung Fleckvieh
0664/88 676 416



Meinhard Huber
Zucht / Vermarktung
Milchrassen
0664/45 45 385



Ing. Georg Moser
Zuchtleiter
Fleisch-/Generhaltungsrasse
0664/88 676 413



Ing. Alfred Possegger
Zuchtleiter Milchrassen
0664/51 11 430

IHRE BIOKONTROLLSTELLE AUF AUGENHÖHE

Für all unsere Erzeuger in der
Bio-Zertifizierung
gilt ab sofort folgende Ermäßigung:

- 20% im 1. Jahr
- 10% im 2. Jahr

JETZT UNVERBINDLICHES INFOPAKET ANFORDERN



Zertifizierungsstelle **LKV Austria**

Auf der Gugl 3, A-4021 Linz
T: +43 50 6902 3130
M: zertifizierung@kv-austria.at



Ehrlich:
Für Tiroler

Spezialitäten

braucht's Tiroler
Bergbauernmilch.

Tiroler Adler, Felsenkeller und Urtyroler -
auf jedem Jausentisch herzlich willkommen!

TIROL MILCH, EHRlich GUAT!





55 % Prämien-
förderung durch
Bund und Land

Österreichs größter Tierversicherer

Tierhaltende Betriebe sind das ganze Jahr über vielen Risiken ausgesetzt. Trotz bester landwirtschaftlicher Praxis ist es oft nicht möglich, die Einschleppung von Tierseuchen oder Verendungen der Tiere zu verhindern. Aber auch Wetterextreme können die Futtergrundlage vernichten. Die Rinderversicherung **Agrar Rind** bietet nun noch umfassenderen Schutz. Mit der einzigartigen Versicherung der

Österreichischen Hagelversicherung sind Rinder gegen Unfall, Krankheit, Nottötung und sogar gegen Seuchen versichert – egal, ob die Tiere im Stall oder auf der Weide sind.

Auch Totgeburten und Schlachttiere, die aus verschiedenen Gründen nicht verwertbar sind sowie Milchentsorgungs- und Milchtransportkosten bei Seuchenausbruch werden ersetzt.



Hinweis:

Details zur Rinderversicherung der Österreichischen Hagelversicherung finden Sie unter <https://www.hagel.at/produktvideos/>

Kontakt:

Prok. Mag. Michael Zetter
01/403 16 81-240, m.zetter@hagel.at

www.hagel.at

HV
ÖSTERREICHISCHE
HAGELVERSICHERUNG

BDO IST DER VERLÄSSLICHE PARTNER AN IHRER SEITE

Wir begleiten Sie in Sachen:

- ▶ Steuerberatung
- ▶ Bilanzierung
- ▶ Lohnverrechnung
- ▶ Wirtschaftsprüfung

bdo.at

Sie haben Fragen oder benötigen Unterstützung?
Kommen Sie gerne auf uns zu!



Jürgen
Töglhofer
Partner
juergen.toegelhofer@bdo.at

BDO

INTERMEDIA

IHR VERLÄSSLICHER PARTNER
FÜR FILM UND CINEMA.

KONTAKT:
+43 463 / 421 60 12
OFFICE@INTERMEDIA.AT

• WIR ALLE •

BRAUCHEN UNS

ALLE



Es braucht die Bauern. Sie ernähren dieses Land Tag für Tag. Es braucht die Käser, Fleischer, Bäcker, die mit handwerklicher Sorgfalt beste, regionale Qualität produzieren. Es braucht den Handel, der dieses Angebot verfügbar macht. Und erst recht braucht es jene, die beim Einkaufen ganz bewusst darauf schauen. Für hochwertige, kontrollierte Lebensmittel braucht's uns einfach alle.

Visit us at the EUROTIER 2022 in
Hannover, Germany

15. - 18. November 2022

Hall 11, booth F 55

CATTLE
BREEDERS
AUSTRIA



RINDERZUCHT
AUSTRIA
Innovation

Online Versteigerung

Jetzt einsteigen auf
www.kuh4you.at



Dein Einstieg in die Welt der Jungzüchter- Profis.

JUNGZÜCHTER
PROFI

Wie sieht die
Praxis aus?

Wo kannst du
dich anmelden?

Die Ausbildung ist in Module aufgeteilt (siehe Innenseite) und findet in Landwirtschaftsschulen in ganz Österreich, jeweils an Wochenenden, statt. Der Veranstaltungsort richtet sich nach der Herkunft der angemeldeten Teilnehmer:innen.

Ein Grundmodul kostet **40 Euro**
(exkl. Nächtigung und Verpflegung).

Die Anmeldung zu den einzelnen Modulen erfolgt über www.nutztier.at/bildung

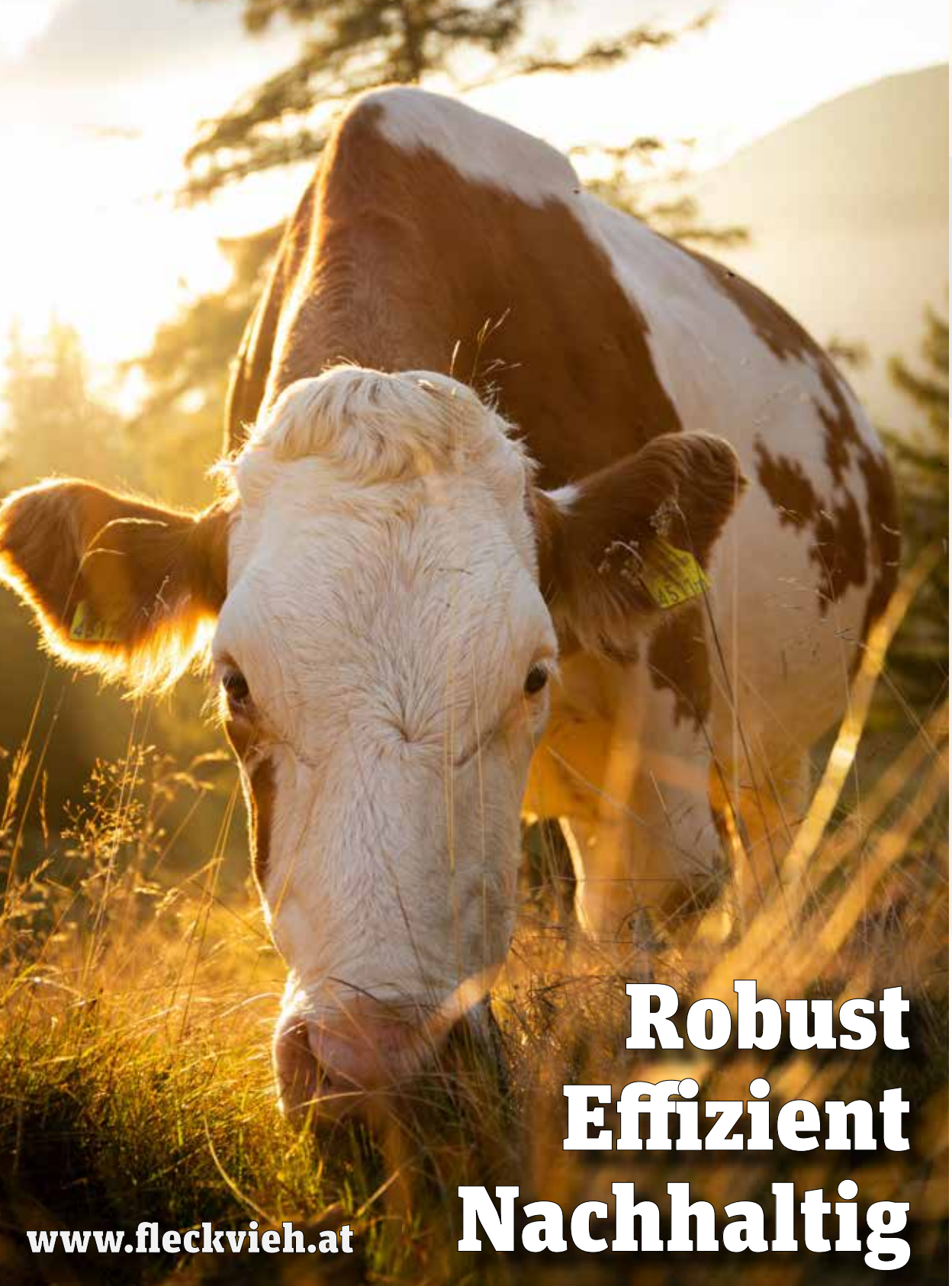


Das Team
der Akademie
freut sich auf
Dich!

RINDERZUCHT AUSTRIA
Akademie

Dresdner Straße 89/B1/18 1200 Wien
akademie@rinderzucht.at
+43 1 334 17 21 11





Robust
Effizient
Nachhaltig

www.fleckvieh.at

Doppelnutzung in Perfektion

BUNDES FLECKVIEH SCHAU '22

FREISTADT

03. - 04.09.

Samstag, 03.09. / ab 19.00 Uhr

- FleckScore-Weltcup
- Nachzuchtpräsentationen
- Jungzüchterwettbewerb
- Eliteversteigerung

Sonntag, 04.09. / ab 9.00 Uhr

- Preisrichten der Schaukühe
- Wahl der Bundessieger
- Verlosung
- Rindfleischkirtag

Veranstalter:



www.fleckvieh.at

Die Welt ist zu
Gast in Österreich



20
21

JAHRES- BERICHT

RINDERZUCHT AUSTRIA

www.rinderzucht.at

